

# Statistischer Bericht



## Bautätigkeit im Freistaat Sachsen 2019

F II 2 – j/19

## Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Einzelangaben zurückzuführen sind.

**Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz**  
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen  
Macherstraße 63, 01917 Kamenz  
Telefon +49 3578 33-1913  
Telefax +49 3578 33-1921  
E-Mail [info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

**Druck**  
Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

**Redaktionsschluss**  
Juli 2020

**Bezug**  
Download im Internet kostenfrei unter  
[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

**Erscheinungsfolge**  
jährlich

**Verteilerhinweis**  
Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.  
Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.  
Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.  
Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

**Copyright**  
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2020  
Vielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

**Statistischer Bericht F II 2 - j/19**  
**Bautätigkeit im Freistaat Sachsen**  
**2019**

[Titel](#)

[Impressum](#)

**Inhalt**

[Vorbemerkungen \(Verweis auf Qualitätsbericht\)](#)

[Ergebnisdarstellung](#)

**Tabellen**

1. [Baugenehmigungen insgesamt nach Gebäudearten und Bauherren](#)
2. [Baugenehmigungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudearten und Bauherren](#)
3. [Baugenehmigungen insgesamt nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
4. [Baugenehmigungen für neue Wohngebäude nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
5. [Baugenehmigungen für neue Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen, darunter im Fertigteilbau nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
6. [Baugenehmigungen für neue Nichtwohngebäude nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
7. [Baugenehmigungen für neue Wohngebäude nach Gebäudearten und Haustypen](#)
8. [Durchschnittliche veranschlagte Kosten für neue Wohngebäude ab 2000 nach Gebäudearten und Haustypen](#)
9. [Baugenehmigungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudearten und Art der Beheizung](#)
10. [Baugenehmigungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudearten und Art der vorwiegend verwendeten primären Heizenergie](#)
11. [Baugenehmigungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudeart und Art der vorwiegend verwendeten sekundären Heizenergie](#)
12. [Baugenehmigungen und veranschlagte Kosten für neue Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudearten und überwiegend verwendetem Baustoff](#)
13. [Baufertigstellungen insgesamt nach Gebäudearten und Bauherren](#)
14. [Baufertigstellungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudearten und Bauherren](#)
15. [Durchschnittsgrößen und Durchschnittskosten von Baufertigstellungen für neue Wohngebäude nach Gebäudearten und Bauherren](#)
16. [Durchschnittsgrößen und Durchschnittskosten von Baufertigstellungen für neue Nichtwohngebäude nach Gebäudearten und Bauherren](#)
17. [Baufertigstellungen insgesamt nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
18. [Baufertigstellungen für neue Wohngebäude nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
19. [Baufertigstellungen für neue Nichtwohngebäude nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
20. [Baufertigstellungen insgesamt nach der Raumstruktur sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
21. [Erloschene Baugenehmigungen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
22. [Bauüberhang am 31. Dezember nach Bauzustand sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
23. [Bauüberhang für Wohngebäude am 31. Dezember nach Bauzustand, Gebäudearten, Bauherren und Genehmigungszeitraum](#)
24. [Bauüberhang für Nichtwohngebäude am 31. Dezember nach Bauzustand, Gebäudearten, Bauherren und Genehmigungszeitraum](#)
25. [Bauabgänge insgesamt, Totalabgänge und Abgänge durch Nutzungsänderung, nach der Raumstruktur sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
26. [Bauabgänge im Wohnbau nach Gebäudearten, Eigentümern, Baujahren und Abgangsursachen](#)
27. [Bauabgänge im Nichtwohnbau nach Gebäudearten, Eigentümern, Baujahren und Abgangsursachen](#)
28. [Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 31. Dezember nach der Raumstruktur sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
29. [Wohnungen in Wohngebäuden am 31. Dezember nach Gebäudearten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
30. [Wohnungsbestand am 31. Dezember nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)

**Abbildungen**

1. [Baugenehmigungen von Wohnungen in neuen Wohngebäuden ab 2009 nach Gebäudearten](#)
2. [Baufertigstellungen von Wohnungen in neuen Wohngebäuden ab 2009 nach Gebäudearten](#)

3. [Fertig gestellte Wohnungen ab 2009 nach der Raumstruktur](#)
4. [Bauabgänge im Wohnbau ab 2009](#)
5. [Wohnungsbestand am 31. Dezember 2019 nach Gebäudearten](#)
6. [Wohnungsbestand am 31. Dezember 2019 nach Anzahl der Räume](#)

[Inhalt](#)**Vorbemerkungen**

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung incl. Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über folgende Links gelangen Sie zu den Qualitätsberichten:

[Baugenehmigungen](#)

[Baufertigstellungen](#)

[Bauabgang](#)

[Bauüberhang](#)

[Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes](#)

URL:

[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bauen/baugenehmigungen.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bauen/baugenehmigungen.pdf?__blob=publicationFile)

Stand: 15.05.2020

[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bauen/baufertigstellungen.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bauen/baufertigstellungen.pdf?__blob=publicationFile)

Stand: 17.02.2020

[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bauen/bauabgang.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bauen/bauabgang.pdf?__blob=publicationFile)

Stand: 15.05.2020

[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bauen/bauueberhang.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bauen/bauueberhang.pdf?__blob=publicationFile)

Stand: 15.05.2020

[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Wohnen/Wohnungsbestand.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Wohnen/Wohnungsbestand.pdf?__blob=publicationFile)

Stand: 08.06.2020

## [Inhalt](#)

### Ergebnisdarstellung

#### Baugenehmigungen

Im Jahr 2019 meldeten die Bauaufsichtsbehörden dem Statistischen Landesamt die Genehmigung von 10 617 Bauanträgen im Hochbau (2018: 10 336). Davon entfielen auf den Wohnbau 7 807 und auf den Nichtwohnbau 2 810 Baumaßnahmen. Im Wohnbau sollen 14 127 Wohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von 1 453 200 m<sup>2</sup> durch Neubau und Veränderungen an bereits vorhandenen Gebäuden entstehen. Im Nichtwohnbau sind 1 666 600 m<sup>2</sup> Nutzfläche geplant.

Im Wohnneubau ist die Errichtung von 12 273 Wohnungen vorgesehen (2018: 10 999). Es sind 3 887 Wohnungen in Einfamilienhäusern, 334 in Zweifamilienhäusern und 8 052 in Mehrfamilienhäusern (einschließlich Wohnheimen) genehmigt worden. Unter den 4 543 neuen Wohngebäuden sind 211 Gebäude mit insgesamt 2 165 Eigentumswohnungen vorgesehen.

Die privaten Haushalte sind im Wohnneubau als Bauherren mit 3 803 Genehmigungen (84 Prozent) am stärksten vertreten. Als zweite größere Gruppe sind die Wohnungsunternehmen mit 548 Genehmigungen (12 Prozent) zu nennen. Auf dem Sektor des Neubaus von Nichtwohngebäuden traten Unternehmen des Handels, der Kreditwirtschaft und der gewerblichen Dienstleistungen 402-mal (24 Prozent), des produzierenden Gewerbes 249-mal (15 Prozent), private Haushalte 656-mal (40 Prozent) und öffentliche Bauherren 193-mal (12 Prozent) als Antragsteller auf.

#### Baufertigstellungen

An Fertigstellungsmeldungen im Neubau wurden im Berichtsjahr 2019 dem Statistischen Landesamt 3 907 Wohngebäude (2018: 3 642) und 1 305 Nichtwohngebäude (2018: 1 094) gemeldet. Damit wurden im letzten Jahr in Sachsen 3 444 Einfamilienhäuser, 142 Zweifamilienhäuser und 321 Mehrfamilienhäuser (einschließlich Wohnheimen) fertig gestellt. Insgesamt entstanden im Wohnneubau 8 337 Wohnungen (2018: 8 116) mit einer Gesamtwohnfläche von 888 000 m<sup>2</sup> (2018: 841 300 m<sup>2</sup>). Im gleichen Zeitraum entstanden 1 305 neue Nichtwohngebäude mit 106 Wohnungen (2018: 162) und einer Gesamtwohnfläche von 7 400 m<sup>2</sup>. Die geschaffene Nutzfläche beläuft sich auf 1 172 100 m<sup>2</sup> (2018: 741 200 m<sup>2</sup>).

Wie bei den Genehmigungen sind auch bei den Fertigstellungen neuer Gebäude im Wohnbau private Haushalte 3 443-mal (88 Prozent) und Wohnungsunternehmen 335-mal (neun Prozent) sowie im Nichtwohnbau Unternehmen des Handels, der Kreditwirtschaft und der gewerblichen Dienstleistungen 293-mal (22 Prozent), Unternehmen des produzierenden Gewerbes 239-mal (18 Prozent) und private Haushalte 523-mal (40 Prozent) als Bauherren am häufigsten vertreten. Von öffentlichen Bauherren wurden 116 Fertigstellungen (neun Prozent) gemeldet.

Im Ergebnis aller gemeldeten Baumaßnahmen (einschließlich der Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden) des Jahres 2019 wurden in Sachsen 10 206

Wohnungen fertig gestellt. Die Zahl der darin enthaltenen Wohnräume beläuft sich auf 44 706 (2018: 40 559). Die meisten dieser Wohnungen bestehen aus fünf bzw. vier Wohnräumen (23 bzw. 20 Prozent).

#### Bauüberhang

Am Jahresende 2019 waren 18 785 genehmigte Bauvorhaben (Neubau und Baumaßnahmen an vorhandenen Gebäuden) aus diesem und den Vorjahren noch nicht fertig gestellt. In diesen Gebäuden sind 29 348 Wohnungen geplant. Allein im Neubau besteht ein Überhang von 9 580 Gebäuden mit 23 520 Wohnungen. Davon wurde in 3 063 Fällen mit dem Bau noch nicht begonnen, 2 204 Gebäude waren bereits rohbaufertig (unter Dach). Mit dem Bau von weiteren 4 313 Gebäuden wurde zwar begonnen, aber sie waren noch nicht bis unter Dach vorangeschritten. Der Bauüberhang von 23 520 Neubauwohnungen ist knapp das Dreifache der Anzahl der im Neubau fertig gestellten Wohnungen (8 443) des Jahres 2019.

#### Bauabgänge

Im Berichtsjahr 2019 wurden in Sachsen 230 Wohngebäude mit 1 688 Wohnungen als Abgang in ganzen Gebäuden gemeldet, die zum Großteil (30 Prozent) in den Jahren von 1949 bis 1978 errichtet wurden. Eigentümer dieser Wohnungen waren vor allem Wohnungsunternehmen (61 Prozent). Hauptsächlich wurden statt dieser Wohnungen Freiflächen geschaffen (45 Prozent).

Der Abgang von 572 ganzen Gebäuden mit 415 200 m<sup>2</sup> Nutzfläche im Nichtwohnbau betraf vor allem landwirtschaftliche Betriebsgebäude (25 Prozent), Fabrik- und Werkstattgebäude (22 Prozent), sowie Handels- und Lagergebäude (13 Prozent). Mit 22 Prozent traf es hauptsächlich Gebäude der Baujahre von 1949 bis 1978. Am häufigsten entstanden an Stelle der Gebäude Freiflächen (13 Prozent).

#### Wohngebäude- und Wohnungsbestandsfortschreibung

Am 31. Dezember 2019 gab es in Sachsen 830 313 Wohngebäude und darin 2 298 461 Wohnungen mit 174 112 600 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Die Wohnungen befanden sich zu 22 Prozent in Einfamilienhäusern, zu 11 Prozent in Zweifamilienhäusern, zu 66 Prozent in Mehrfamilienhäusern und zu einem Prozent in Wohnheimen. Zusätzlich gibt es in Nichtwohngebäuden noch 74 635 Wohnungen mit 5 858 400 m<sup>2</sup> Wohnfläche. An der Gesamtheit der Wohnungen hatten die Vierraumwohnungen mit 30 Prozent und die Dreiraumwohnungen mit 28 Prozent die größten Anteile.

Hinweis: Die Angaben beziehen sich sowohl auf bewohnte als auch unbewohnte Wohnungen. Der Leerstand wird von der Bautätigkeitsstatistik nicht erfasst.

[Inhalt](#)**1. Baugenehmigungen insgesamt nach Gebäudearten und Bauherren**

Jahr 2019

Gebäudeart Bauherr	Gebäude Anzahl	Nutzfläche 100 m <sup>2</sup>	Wohnungen		Wohnräume Anzahl	Veranschlagte Kosten 1 000 €
			insgesamt Anzahl	Wohnfläche 100 m <sup>2</sup>		
			<b>Wohnbau</b>			
Wohngebäude mit 1 Wohnung	x	x	x	x	x	x
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	x	x	x	x	x	x
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	x	x	x	x	x	x
Wohnheime	15	76	572	182	610	38 955
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>7 807</b>	<b>1 211</b>	<b>14 127</b>	<b>14 532</b>	<b>57 292</b>	<b>2 513 182</b>
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	576	-158	2 987	2 712	10 396	372 630
Öffentliche Bauherren	108	146	838	585	2 275	135 065
Unternehmen	1 410	361	7 667	6 295	24 778	1 094 084
dav. Wohnungsunternehmen	1 177	130	6 352	5 265	20 707	907 085
Immobilienfonds	27	-5	46	50	180	9 047
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	206	236	1 269	980	3 891	177 952
Private Haushalte	6 267	689	5 554	7 610	30 065	1 272 885
Organisationen ohne Erwerbszweck	22	14	68	41	174	11 148
<b>Nichtwohnbau</b>						
Anstaltsgebäude	94	947	234	65	243	259 245
Büro- und Verwaltungsgebäude	249	1 318	143	84	283	231 151
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	221	973	28	43	139	43 753
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	1 769	11 237	45	25	53	965 159
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	402	5 032	12	23	78	438 935
Handels- und Lagergebäude	584	4 115	19	28	92	310 312
Hotels und Gaststätten	123	700	14	-23	-112	136 586
Sonstige Nichtwohnggebäude	477	2 191	-1	-5	-39	525 832
<b>Nichtwohnggebäude insgesamt</b>	<b>2 810</b>	<b>16 666</b>	<b>449</b>	<b>212</b>	<b>679</b>	<b>2 025 140</b>
Öffentliche Bauherren	373	2 350	17	-6	-31	595 756
Unternehmen	1 260	12 359	63	34	110	1 076 958
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	117	833	2	-1	-2	27 339
Produzierendes Gewerbe	396	5 419	4	8	31	436 615
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	747	6 107	57	27	81	613 004
dar. Immobilienfonds	32	338	42	22	59	50 998
Private Haushalte	1 030	1 535	303	165	535	211 284
Organisationen ohne Erwerbszweck	147	422	66	20	65	141 142



[Inhalt](#)**2. Baugenehmigungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudearten und Bauherren**

Jahr 2019

Gebäudeart Bauherr	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Wohnräume	Veranschlagte Kosten
				insgesamt	Wohnfläche		
				Anzahl	100 m <sup>2</sup>		
<b>Wohnbau</b>							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	3 887	2 837	1 050	3 887	5 543	22 753	882 163
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	167	195	78	334	386	1 582	58 379
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	480	3 269	1 463	7 510	5 751	24 205	948 502
Wohnheime	9	102	88	542	173	601	32 768
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>4 543</b>	<b>6 402</b>	<b>2 679</b>	<b>12 273</b>	<b>11 853</b>	<b>49 141</b>	<b>1 921 812</b>
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	211	1 009	448	2 165	1 897	7 699	257 860
Öffentliche Bauherren	51	331	144	940	587	2 427	107 345
Unternehmen	682	2 893	1 223	6 608	5 107	21 484	835 704
dav. Wohnungsunternehmen	548	2 377	915	5 425	4 193	17 829	680 906
Immobilienfonds	7	16	6	37	31	153	4 772
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	127	500	302	1 146	883	3 502	150 026
Private Haushalte	3 803	3 157	1 295	4 658	6 123	25 072	971 051
Organisationen ohne Erwerbszweck	7	21	17	67	36	158	7 712
<b>Nichtwohnbau</b>							
Anstaltsgebäude	44	515	922	169	42	169	196 602
Büro- und Verwaltungsgebäude	88	714	1 209	61	44	167	171 064
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	160	659	988	5	4	15	32 718
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	1 157	8 352	10 239	42	32	135	770 620
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	217	4 421	4 443	5	6	25	346 835
Handels- und Lagergebäude	360	3 040	3 879	12	15	62	244 550
Hotels und Gaststätten	25	338	631	20	7	31	108 030
Sonstige Nichtwohngebäude	209	917	1 553	19	14	56	338 819
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>1 658</b>	<b>11 157</b>	<b>14 911</b>	<b>296</b>	<b>135</b>	<b>542</b>	<b>1 509 823</b>
Öffentliche Bauherren	193	1 094	1 720	17	3	18	393 502
Unternehmen	748	8 989	11 342	32	28	114	862 049
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	97	529	815	1	0	3	22 773
Produzierendes Gewerbe	249	4 266	4 812	3	4	16	353 729
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	402	4 194	5 715	28	24	95	485 547
dar. Immobilienfonds	10	391	549	-	-	-	38 937
Private Haushalte	656	845	1 469	247	105	410	164 768
Organisationen ohne Erwerbszweck	61	230	380	-	-	-	89 504



[Inhalt](#)**3. Baugenehmigungen insgesamt nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Jahr 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Gebäude	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte Kosten
			insgesamt	Wohnfläche	
			Anzahl	100 m <sup>2</sup>	
1 000 €					
Chemnitz, Stadt	541	938	631	850	276 103
Erzgebirgskreis	870	1 025	530	736	263 195
Mittelsachsen	862	1 584	527	684	287 446
Vogtlandkreis	591	629	304	450	154 315
Zwickau	807	3 429	898	815	475 097
Dresden, Stadt	949	2 862	3 034	2 437	906 958
Bautzen	968	1 145	886	1 080	288 088
Görlitz	584	1 028	349	432	163 719
Meißen	842	767	771	892	253 023
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	606	549	610	736	205 353
Leipzig, Stadt	1 107	2 158	4 328	3 473	764 689
Leipzig	1 040	783	928	1 199	264 717
Nordsachsen	850	979	780	958	235 619
<b>Sachsen 2019</b>	<b>10 617</b>	<b>17 877</b>	<b>14 576</b>	<b>14 744</b>	<b>4 538 322</b>
2018	10 336	12 936	13 897	14 506	4 005 971
2017	10 172	13 949	14 191	14 396	3 983 785
2016	10 781	12 645	13 517	14 416	3 465 472
2015	10 037	12 417	11 388	12 149	3 108 212
2014	9 826	12 304	10 426	11 910	2 837 951
2013	9 400	12 554	8 571	9 975	2 833 565
2012	9 459	14 925	5 720	8 132	2 574 678
2011	9 375	13 588	6 799	8 379	2 433 067
2010	8 415	11 595	5 626	7 070	2 167 052
2009	8 681	12 763	5 531	6 914	2 288 053
2008	9 009	17 177	6 027	6 849	2 360 460
2007	8 852	14 952	5 153	6 492	2 103 630
2006	11 085	12 382	7 365	9 271	2 152 960
2005	9 999	12 184	5 974	8 107	2 016 340
2004	12 044	14 051	7 906	10 399	2 546 020
2003	12 130	15 441	9 485	11 279	2 808 432
2002	11 032	12 685	8 836	10 269	2 721 412
2001	12 437	16 354	11 001	12 184	3 029 002
2000	15 280	20 912	16 182	16 286	3 968 536
1999	18 727	20 456	24 334	22 201	4 858 415
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>					
unter 2 000	477	459	299	420	94 996
2 000 - 5 000	1 926	1 838	1 225	1 646	426 406
5 000 - 20 000	3 888	5 884	3 233	3 983	1 231 543
20 000 - 50 000	1 313	2 216	1 366	1 530	502 466
50 000 - 100 000	416	1 522	460	405	335 161
100 000 und mehr	2 597	5 959	7 993	6 760	1 947 750

[Inhalt](#)**4. Baugenehmigungen für neue Wohngebäude nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Jahr 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Gebäude	Darunter mit 1 und 2 Wohnungen			Rauminhalt	Wohnungen		Veranschlagte Kosten
		Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche		insgesamt	Wohnfläche	
		Anzahl		100 m <sup>2</sup>		1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	
Chemnitz, Stadt	186	170	176	249	219	432	420	62 699
Erzgebirgskreis	320	305	322	432	271	417	530	85 746
Mittelsachsen	284	278	288	409	277	474	506	81 634
Vogtlandkreis	217	213	220	311	174	244	326	53 161
Zwickau	301	286	293	426	314	592	595	100 354
Dresden, Stadt	331	215	222	321	1 183	2 597	2 062	374 029
Bautzen	510	484	500	692	474	774	912	144 223
Görlitz	193	190	195	265	154	238	292	45 290
Meißen	349	318	333	469	370	665	728	113 918
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	271	250	264	377	312	485	584	103 431
Leipzig, Stadt	458	265	287	420	1 663	3 760	2 945	452 563
Leipzig	628	603	625	891	566	863	1 101	179 600
Nordsachsen	495	477	496	667	425	732	851	125 164
<b>Sachsen 2019</b>	<b>4 543</b>	<b>4 054</b>	<b>4 221</b>	<b>5 929</b>	<b>6 402</b>	<b>12 273</b>	<b>11 853</b>	<b>1 921 812</b>
2018	4 143	3 692	3 823	5 300	5 952	10 999	11 023	1 729 808
2017	4 257	3 812	3 992	5 511	6 018	11 944	11 353	1 625 058
2016	4 513	4 105	4 298	5 931	5 583	10 349	10 731	1 487 401
2015	4 124	3 810	4 011	5 477	4 759	8 649	8 991	1 218 139
2014	3 984	3 639	3 828	5 254	4 696	8 422	9 122	1 205 461
2013	3 775	3 502	3 710	5 081	3 960	6 704	7 549	987 172
2012	3 448	3 243	3 424	4 707	3 359	5 335	6 448	804 620
2011	3 464	3 298	3 467	4 775	3 300	5 194	6 072	742 443
2010	2 867	2 738	2 893	3 946	2 679	3 989	4 869	577 614
2009	2 916	2 819	3 004	3 964	2 450	3 751	4 648	541 928
2008	2 831	2 707	2 883	3 778	2 416	3 726	4 545	508 729
2007	2 883	2 804	2 978	3 868	2 329	3 640	4 376	488 416
2006	4 563	4 428	4 686	6 026	3 660	5 775	6 844	752 665
2005	4 382	4 257	4 517	5 594	3 268	5 169	6 159	671 803
2004	5 500	5 355	5 825	7 102	4 182	6 585	7 748	885 923
2003	6 104	5 926	6 447	7 753	4 703	7 785	8 684	1 000 099
2002	5 040	4 807	5 270	6 256	4 119	6 832	7 468	872 325
2001	5 983	5 711	6 362	7 445	4 829	8 525	8 984	1 042 441
2000	7 997	7 536	8 384	9 594	6 558	12 156	12 305	1 422 314
1999	10 108	9 384	10 578	11 882	8 771	17 037	16 287	1 939 244
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>								
unter 2 000	220	215	221	307	172	242	325	52 784
2 000 - 5 000	860	843	870	1 186	667	999	1 293	204 456
5 000 - 20 000	1 815	1 736	1 800	2 521	1 717	2 763	3 291	528 930
20 000 - 50 000	550	492	523	747	652	1 263	1 266	203 078
50 000 - 100 000	123	118	122	179	129	217	250	43 273
100 000 und mehr	975	650	685	989	3 065	6 789	5 427	889 291

[Inhalt](#)**5. Baugenehmigungen für neue Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen, darunter im Fertigteilbau nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, ohne Wohnheime**

Jahr 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Wohngebäude mit 1 Wohnung				Wohngebäude mit 2 Wohnungen			
	insgesamt	darunter			insgesamt	darunter		
		private Haushalte	Fertigteilbau			private Haushalte	Fertigteilbau	
			zusammen	dar. private Haushalte			zusammen	dar. private Haushalte
Anzahl								
Chemnitz, Stadt	164	148	25	24	6	6	1	1
Erzgebirgskreis	288	284	49	48	17	15	1	-
Mittelsachsen	268	266	49	48	10	10	3	3
Vogtlandkreis	206	206	47	47	7	6	2	2
Zwickau	279	274	44	43	7	7	-	-
Dresden, Stadt	208	151	27	21	7	7	-	-
Bautzen	468	432	101	75	16	16	2	2
Görlitz	185	185	26	26	5	5	1	1
Meißen	303	278	40	40	15	13	2	2
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	236	230	53	53	14	11	-	-
Leipzig, Stadt	243	175	42	35	22	20	3	3
Leipzig	581	525	86	85	22	18	4	4
Nordsachsen	458	387	105	70	19	13	6	4
<b>Sachsen</b>	<b>3 887</b>	<b>3 541</b>	<b>694</b>	<b>615</b>	<b>167</b>	<b>147</b>	<b>25</b>	<b>22</b>
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>								
unter 2 000	209	207	33	31	6	6	1	1
2 000 - 5 000	852	844	143	142	27	25	4	4
5 000 - 20 000	1 606	1 464	307	267	64	54	13	10
20 000 - 50 000	491	438	97	75	31	25	2	2
50 000 - 100 000	114	114	20	20	4	4	1	1
100 000 und mehr	615	474	94	80	35	33	4	4

[Inhalt](#)**6. Baugenehmigungen für neue Nichtwohngebäude nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Jahr 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte Kosten
				insgesamt	Wohnfläche	
				Anzahl	100 m <sup>2</sup>	
Chemnitz, Stadt	82	869	1 065	1	1	112 127
Erzgebirgskreis	151	430	768	9	6	69 009
Mittelsachsen	172	1 132	1 116	2	1	134 185
Vogtlandkreis	133	324	463	6	6	36 568
Zwickau	148	2 624	3 103	168	42	299 018
Dresden, Stadt	142	1 433	2 343	60	43	368 478
Bautzen	159	856	940	5	6	82 875
Görlitz	109	455	722	20	8	41 167
Meißen	140	461	695	3	3	68 970
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	91	330	454	9	11	47 233
Leipzig, Stadt	97	1 237	1 823	2	1	138 636
Leipzig	125	504	612	4	3	41 114
Nordsachsen	109	501	807	7	5	70 443
<b>Sachsen 2019</b>	<b>1 658</b>	<b>11 157</b>	<b>14 911</b>	<b>296</b>	<b>135</b>	<b>1 509 823</b>
2018	1 496	9 480	12 420	457	136	1 079 136
2017	1 428	8 906	12 432	144	97	1 267 485
2016	1 381	5 785	8 781	407	162	871 205
2015	1 235	8 057	10 903	65	58	1 024 771
2014	1 247	5 578	9 106	332	122	754 522
2013	1 296	7 490	10 917	260	97	913 888
2012	1 393	8 451	12 548	66	49	968 587
2011	1 372	8 583	12 024	193	72	830 522
2010	1 323	7 088	10 260	127	78	770 118
2009	1 321	7 798	11 471	124	77	875 973
2008	1 572	10 714	14 575	43	38	943 670
2007	1 491	9 003	12 888	57	62	875 338
2006	1 529	6 093	9 912	62	55	642 255
2005	1 255	7 252	9 969	94	76	671 348
2004	1 283	7 681	11 135	89	84	841 096
2003	1 212	9 466	12 827	160	81	991 661
2002	1 172	6 575	10 496	184	126	948 474
2001	1 242	8 359	13 046	189	123	1 044 303
2000	1 470	10 814	17 336	197	142	1 394 572
1999	1 653	10 029	16 735	465	284	1 291 987
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>						
unter 2 000	80	302	393	3	3	20 667
2 000 - 5 000	320	1 252	1 507	8	6	103 663
5 000 - 20 000	642	3 884	4 622	38	23	379 121
20 000 - 50 000	217	1 052	1 751	14	15	159 546
50 000 - 100 000	78	1 127	1 407	170	45	227 585
100 000 und mehr	321	3 539	5 231	63	45	619 241

[Inhalt](#)**7. Baugenehmigungen für neue Wohngebäude nach Gebäudearten und Haustypen, ohne Wohnheime**

Jahr 2019

Gebäudeart Haustyp	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte Kosten	Durchschnittliche veranschlagte Kosten je m <sup>2</sup> Wohnfläche
				insgesamt	Wohnfläche		
				Anzahl	100 m <sup>2</sup>		
Wohngebäude mit 1 Wohnung	3 887	2 837	1 050	3 887	5 543	882 163	1 591
dav. Einzelhaus	3 485	2 583	965	3 485	5 016	808 932	1 613
Doppelhaus	181	109	31	181	238	33 644	1 413
Reihenhaus	195	129	44	195	260	35 449	1 365
sonstiger Haustyp	26	16	10	26	29	4 138	1 430
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	167	195	78	334	386	58 379	1 514
dav. Einzelhaus	128	149	60	256	290	44 579	1 538
Doppelhaus	20	24	7	40	51	7 742	1 526
Reihenhaus	13	16	9	26	31	4 111	1 336
sonstiger Haustyp	6	6	2	12	14	1 947	1 368
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	480	3 269	1 463	7 510	5 751	948 502	1 649
dav. Einzelhaus	212	1 058	424	2 395	1 989	299 371	1 505
Doppelhaus	4	10	5	30	23	3 016	1 327
Reihenhaus	99	662	299	1 548	1 176	193 958	1 650
sonstiger Haustyp	165	1 539	736	3 537	2 563	452 157	1 764
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>4 534</b>	<b>6 300</b>	<b>2 591</b>	<b>11 731</b>	<b>11 680</b>	<b>1 889 044</b>	<b>1 617</b>
dav. Einzelhaus	3 825	3 790	1 448	6 136	7 295	1 152 882	1 580
Doppelhaus	205	143	44	251	312	44 402	1 425
Reihenhaus	307	806	351	1 769	1 466	233 518	1 593
sonstiger Haustyp	197	1 561	747	3 575	2 607	458 242	1 758
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	211	1 009	448	2 165	1 897	257 860	1 359
dav. Einzelhaus	101	487	218	1 022	928	127 191	1 371
Doppelhaus	15	17	6	30	39	4 797	1 240
Reihenhaus	55	233	108	485	427	50 287	1 178
sonstiger Haustyp	40	272	116	628	504	75 585	1 500

[Inhalt](#)**8. Durchschnittliche veranschlagte Kosten für neue Wohngebäude ab 2000 nach Gebäudearten und Haustypen, ohne Wohnheime**

Jahr 2019

Jahr	Insgesamt	1 Wohnung					2 Wohnungen	
		zusammen	Einzelhaus	Doppelhaus	Reihenhaus	sonstiger Haustyp	zusammen	Einzelhaus
		€ je m <sup>2</sup> Wohnfläche						
2000	1 145	1 162	1 233	1 028	964	997	1 156	1 164
2001	1 142	1 169	1 221	1 057	931	1 117	1 133	1 137
2002	1 131	1 144	1 172	1 034	975	1 022	1 086	1 091
2003	1 131	1 136	1 161	1 000	998	1 101	1 095	1 088
2004	1 110	1 118	1 132	1 070	957	987	1 061	1 066
2005	1 073	1 086	1 098	975	984	1 014	1 042	1 058
2006	1 075	1 088	1 101	947	873	1 254	1 061	1 065
2007	1 102	1 107	1 125	954	984	1 095	992	1 004
2008	1 107	1 124	1 134	1 004	1 084	943	1 058	1 075
2009	1 160	1 145	1 160	1 091	917	1 259	1 144	1 158
2010	1 152	1 171	1 182	1 122	1 005	938	1 120	1 135
2011	1 196	1 211	1 222	1 086	1 124	1 195	1 132	1 150
2012	1 241	1 275	1 279	1 292	1 114	1 406	1 252	1 253
2013	1 304	1 329	1 347	1 139	1 109	1 317	1 308	1 307
2014	1 320	1 377	1 398	1 158	1 169	1 218	1 305	1 331
2015	1 335	1 411	1 428	1 341	1 125	1 266	1 338	1 348
2016	1 388	1 456	1 474	1 331	1 138	1 315	1 443	1 414
2017	1 417	1 485	1 504	1 323	1 189	1 309	1 476	1 488
2018	1 570	1 527	1 545	1 285	1 273	1 400	1 462	1 448
2019	1 617	1 591	1 613	1 413	1 365	1 430	1 514	1 538

Jahr 2019

Davon mit								Jahr
2 Wohnungen			3 und mehr Wohnungen					
Doppelhaus	Reihenhaus	sonstiger Haustyp	zusammen	Einzelhaus	Doppelhaus	Reihenhaus	sonstiger Haustyp	
€ je m² Wohnfläche								
1 054	1 106	1 275	1 089	1 066	1 153	1 090	1 120	2000
1 049	1 144	1 162	1 037	981	858	912	1 171	2001
957	1 126	1 115	1 102	1 126	1 011	1 074	1 080	2002
1 048	1 402	1 151	1 132	1 152	979	1 110	1 121	2003
1 081	778	1 318	1 102	965	1 098	995	1 316	2004
771	901	932	987	981	1 172	797	1 091	2005
1 028	1 112	940	995	949	629	900	1 098	2006
697	1 031	1 003	1 113	925	853	1 289	1 098	2007
609	932	1 137	1 057	982	975	1 146	1 081	2008
987	1 199	1 023	1 190	1 159	1 049	1 297	1 151	2009
928	1 004	1 115	1 088	1 043	2 039	922	1 119	2010
834	1 168	1 033	1 167	1 046	761	1 407	1 197	2011
1 207	1 047	1 495	1 150	1 179	1 377	1 200	1 075	2012
1 292	1 424	1 297	1 254	1 238	1 097	1 102	1 327	2013
1 167	1 182	1 200	1 247	1 266	1 824	1 036	1 283	2014
1 048	1 561	1 484	1 217	1 176	1 503	1 391	1 173	2015
1 536	1 205	1 831	1 300	1 267	934	1 212	1 393	2016
1 276	1 388	1 687	1 348	1 299	995	1 249	1 451	2017
1 443	1 742	1 446	1 614	1 532	1 321	1 380	1 746	2018
1 526	1 336	1 368	1 649	1 505	1 327	1 650	1 764	2019



[Inhalt](#)**9. Baugenehmigungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudearten und Art der Beheizung**

Jahr 2019

Gebäudeart	Gebäude	Davon mit überwiegender Beheizung durch					
		Fernheizung	Block- heizung	Zentral- heizung	Etagen- heizung	Einzelraum- heizung	keine Heizung
		Anzahl					
<b>Wohnbau</b>							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	3 887	155	12	3 678	13	24	5
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	167	11	-	152	3	1	-
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	480	224	32	221	2	1	-
Wohnheime	9	2	2	5	-	-	-
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>4 543</b>	<b>392</b>	<b>46</b>	<b>4 056</b>	<b>18</b>	<b>26</b>	<b>5</b>
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	211	86	17	105	3	-	-
<b>Prozent</b>							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	100	4,0	0,3	94,6	0,3	0,6	0,1
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	100	6,6	-	91,0	1,8	0,6	-
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	100	46,7	6,7	46,0	0,4	0,2	-
Wohnheime	100	22,2	22,2	55,6	-	-	-
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>8,6</b>	<b>1,0</b>	<b>89,3</b>	<b>0,4</b>	<b>0,6</b>	<b>0,1</b>
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	100	40,8	8,1	49,8	1,4	-	-
<b>Nichtwohnbau</b>							
Anstaltsgebäude	44	6	2	31	-	4	1
Büro- und Verwaltungsgebäude	88	23	-	49	1	13	2
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	160	-	1	15	-	10	134
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	1 157	57	10	269	4	69	748
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	217	20	6	108	1	28	54
Handels- und Lagergebäude	360	19	3	118	3	18	199
Hotels und Gaststätten	25	8	1	15	-	1	-
Sonstige Nichtwohngebäude	209	30	2	98	3	25	51
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>1 658</b>	<b>116</b>	<b>15</b>	<b>462</b>	<b>8</b>	<b>121</b>	<b>936</b>
<b>Prozent</b>							
Anstaltsgebäude	100	13,6	4,5	70,5	-	9,1	2,3
Büro- und Verwaltungsgebäude	100	26,1	-	55,7	1,1	14,8	2,3
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	100	-	0,6	9,4	-	6,3	83,8
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	100	4,9	0,9	23,2	0,3	6,0	64,6
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	100	9,2	2,8	49,8	0,5	12,9	24,9
Handels- und Lagergebäude	100	5,3	0,8	32,8	0,8	5,0	55,3
Hotels und Gaststätten	100	32,0	4,0	60,0	-	4,0	-
Sonstige Nichtwohngebäude	100	14,4	1,0	46,9	1,4	12,0	24,4
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>7,0</b>	<b>0,9</b>	<b>27,9</b>	<b>0,5</b>	<b>7,3</b>	<b>56,5</b>

[Inhalt](#)**10. Baugenehmigungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudearten und Art der vorwiegend verwendeten primären Heizenergie**

Jahr 2019

Gebäudeart	Gebäude	Davon mit überwiegender					
		Öl	Gas	Strom	Fernwärme/ Fernkälte	Geothermie	Umwelt- thermie
Anzahl							
<b>Wohnbau</b>							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	3 887	21	1 227	85	155	693	1 563
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	167	2	60	7	11	22	56
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	480	5	142	1	224	35	47
Wohnheime	9	-	5	-	2	1	1
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>4 543</b>	<b>28</b>	<b>1 434</b>	<b>93</b>	<b>392</b>	<b>751</b>	<b>1 667</b>
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	211	4	75	-	86	27	12
<b>Prozent</b>							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	100	0,5	31,6	2,2	4,0	17,8	40,2
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	100	1,2	35,9	4,2	6,6	13,2	33,5
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	100	1,0	29,6	0,2	46,7	7,3	9,8
Wohnheime	100	-	55,6	-	22,2	11,1	11,1
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>0,6</b>	<b>31,6</b>	<b>2,0</b>	<b>8,6</b>	<b>16,5</b>	<b>36,7</b>
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	100	1,9	35,5	-	40,8	12,8	5,7
<b>Nichtwohnbau</b>							
Anstaltsgebäude	44	-	25	3	6	-	5
Büro- und Verwaltungsgebäude	88	2	24	15	23	10	10
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	160	-	9	4	-	-	-
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	1 157	11	180	41	57	14	67
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	217	7	80	15	20	4	25
Handels- und Lagergebäude	360	2	73	12	19	8	32
Hotels und Gaststätten	25	1	11	-	8	1	3
Sonstige Nichtwohngebäude	209	4	49	25	30	5	34
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>1 658</b>	<b>17</b>	<b>287</b>	<b>88</b>	<b>116</b>	<b>29</b>	<b>116</b>
<b>Prozent</b>							
Anstaltsgebäude	100	-	56,8	6,8	13,6	-	11,4
Büro- und Verwaltungsgebäude	100	2,3	27,3	17,0	26,1	11,4	11,4
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	100	-	5,6	2,5	-	-	-
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	100	1,0	15,6	3,5	4,9	1,2	5,8
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	100	3,2	36,9	6,9	9,2	1,8	11,5
Handels- und Lagergebäude	100	0,6	20,3	3,3	5,3	2,2	8,9
Hotels und Gaststätten	100	4,0	44,0	-	32,0	4,0	12,0
Sonstige Nichtwohngebäude	100	1,9	23,4	12,0	14,4	2,4	16,3
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>1,0</b>	<b>17,3</b>	<b>5,3</b>	<b>7,0</b>	<b>1,7</b>	<b>7,0</b>

Verwendung von ... als Heizenergie						Gebäudeart
Solarthermie	Holz	Biogas/ Biomethan	sonstige Biomasse	sonstige Energie	keine Energie	
Anzahl						
<b>Wohnbau</b>						
27	90	3	9	9	5	Wohngebäude mit 1 Wohnung
1	6	-	1	1	-	Wohngebäude mit 2 Wohnungen
1	17	-	-	8	-	Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen
-	-	-	-	-	-	Wohnheime
<b>29</b>	<b>113</b>	<b>3</b>	<b>10</b>	<b>18</b>	<b>5</b>	<b>Wohngebäude insgesamt</b>
1	4	-	-	2	-	dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen
<b>Prozent</b>						
0,7	2,3	0,1	0,2	0,2	0,1	Wohngebäude mit 1 Wohnung
0,6	3,6	-	0,6	0,6	-	Wohngebäude mit 2 Wohnungen
0,2	3,5	-	-	1,7	-	Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen
-	-	-	-	-	-	Wohnheime
<b>0,6</b>	<b>2,5</b>	<b>0,1</b>	<b>0,2</b>	<b>0,4</b>	<b>0,1</b>	<b>Wohngebäude insgesamt</b>
0,5	1,9	-	-	0,9	-	dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen
<b>Nichtwohnbau</b>						
-	2	-	-	2	1	Anstaltsgebäude
-	-	-	2	-	2	Büro- und Verwaltungsgebäude
1	10	2	-	-	134	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude
-	24	3	1	11	748	Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude
-	7	2	1	2	54	dar. Fabrik- und Werkstattgebäude
-	5	1	-	9	199	Handels- und Lagergebäude
-	1	-	-	-	-	Hotels und Gaststätten
1	6	1	1	2	51	Sonstige Nichtwohngebäude
<b>2</b>	<b>42</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>15</b>	<b>936</b>	<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>
<b>Prozent</b>						
-	4,5	-	-	4,5	2,3	Anstaltsgebäude
-	-	-	2,3	-	2,3	Büro- und Verwaltungsgebäude
0,6	6,3	1,3	-	-	83,8	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude
-	2,1	0,3	0,1	1,0	64,6	Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude
-	3,2	0,9	0,5	0,9	24,9	dar. Fabrik- und Werkstattgebäude
-	1,4	0,3	-	2,5	55,3	Handels- und Lagergebäude
-	4,0	-	-	-	-	Hotels und Gaststätten
0,5	2,9	0,5	0,5	1,0	24,4	Sonstige Nichtwohngebäude
<b>0,1</b>	<b>2,5</b>	<b>0,4</b>	<b>0,2</b>	<b>0,9</b>	<b>56,5</b>	<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>

[Inhalt](#)
**11. Baugenehmigungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudearten  
und Art der vorwiegend verwendeten sekundären Heizenergie**

Jahr 2019

Gebäudeart	Gebäude	Davon mit überwiegender					
		Öl	Gas	Strom	Fernwärme/ Fernkälte	Geothermie	Umwelt- thermie
		Anzahl					
<b>Wohnbau</b>							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	3 887	-	44	781	1	12	56
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	167	-	8	21	-	1	10
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	480	-	21	82	-	7	11
Wohnheime	9	-	1	1	-	-	-
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>4 543</b>	<b>-</b>	<b>74</b>	<b>885</b>	<b>1</b>	<b>20</b>	<b>77</b>
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	211	-	9	23	-	5	9
<b>Prozent</b>							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	100	-	1,1	20,1	0,0	0,3	1,4
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	100	-	4,8	12,6	-	0,6	6,0
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	100	-	4,4	17,1	-	1,5	2,3
Wohnheime	100	-	11,1	11,1	-	-	-
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>-</b>	<b>1,6</b>	<b>19,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,4</b>	<b>1,7</b>
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	100	-	4,3	10,9	-	2,4	4,3
<b>Nichtwohnbau</b>							
Anstaltsgebäude	44	-	2	5	-	-	1
Büro- und Verwaltungsgebäude	88	-	4	14	-	2	4
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	160	-	-	2	-	-	1
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	1 157	2	13	68	2	-	14
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	217	1	8	26	1	-	5
Handels- und Lagergebäude	360	1	4	31	-	-	8
Hotels und Gaststätten	25	-	-	6	1	-	-
Sonstige Nichtwohngebäude	209	1	9	21	-	-	4
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>1 658</b>	<b>3</b>	<b>28</b>	<b>110</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>24</b>
<b>Prozent</b>							
Anstaltsgebäude	100	-	4,5	11,4	-	-	2,3
Büro- und Verwaltungsgebäude	100	-	4,5	15,9	-	2,3	4,5
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	100	-	-	1,3	-	-	0,6
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	100	0,2	1,1	5,9	0,2	-	1,2
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	100	0,5	3,7	12,0	0,5	-	2,3
Handels- und Lagergebäude	100	0,3	1,1	8,6	-	-	2,2
Hotels und Gaststätten	100	-	-	24,0	4,0	-	-
Sonstige Nichtwohngebäude	100	0,5	4,3	10,0	-	-	1,9
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>0,2</b>	<b>1,7</b>	<b>6,6</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>1,4</b>

Verwendung von ... als Heizenergie						Gebäudeart
Solarthermie	Holz	Biogas/ Biomethan	sonstige Biomasse	sonstige Energie	keine Energie	
Anzahl						
<b>Wohnbau</b>						
441	665	-	6	87	1 794	Wohngebäude mit 1 Wohnung
24	27	-	1	4	71	Wohngebäude mit 2 Wohnungen
57	16	-	-	63	223	Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen
-	-	-	-	1	6	Wohnheime
<b>522</b>	<b>708</b>	-	<b>7</b>	<b>155</b>	<b>2 094</b>	<b>Wohngebäude insgesamt</b>
27	18	-	-	22	98	dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen
<b>Prozent</b>						
11,3	17,1	-	0,2	2,2	46,2	Wohngebäude mit 1 Wohnung
14,4	16,2	-	0,6	2,4	42,5	Wohngebäude mit 2 Wohnungen
11,9	3,3	-	-	13,1	46,5	Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen
-	-	-	-	11,1	66,7	Wohnheime
<b>11,5</b>	<b>15,6</b>	-	<b>0,2</b>	<b>3,4</b>	<b>46,1</b>	<b>Wohngebäude insgesamt</b>
12,8	8,5	-	-	10,4	46,4	dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen
<b>Nichtwohnbau</b>						
4	1	-	-	2	29	Anstaltsgebäude
6	2	-	-	2	54	Büro- und Verwaltungsgebäude
1	-	-	-	2	154	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude
15	8	-	3	29	1 003	Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude
4	3	-	2	15	152	dar. Fabrik- und Werkstattgebäude
7	1	-	-	10	298	Handels- und Lagergebäude
2	2	-	-	-	14	Hotels und Gaststätten
7	5	-	-	17	145	Sonstige Nichtwohngebäude
<b>33</b>	<b>16</b>	-	<b>3</b>	<b>52</b>	<b>1 385</b>	<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>
<b>Prozent</b>						
9,1	2,3	-	-	4,5	65,9	Anstaltsgebäude
6,8	2,3	-	-	2,3	61,4	Büro- und Verwaltungsgebäude
0,6	-	-	-	1,3	96,3	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude
1,3	0,7	-	0,3	2,5	86,7	Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude
1,8	1,4	-	0,9	6,9	70,0	dar. Fabrik- und Werkstattgebäude
1,9	0,3	-	-	2,8	82,8	Handels- und Lagergebäude
8,0	8,0	-	-	-	56,0	Hotels und Gaststätten
3,3	2,4	-	-	8,1	69,4	Sonstige Nichtwohngebäude
<b>2,0</b>	<b>1,0</b>	-	<b>0,2</b>	<b>3,1</b>	<b>83,5</b>	<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>

[Inhalt](#)
**12. Baugenehmigungen und veranschlagte Kosten für neue Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudearten und überwiegend verwendetem Baustoff**

Jahr 2019

Gebäudeart	Gebäude								
	insgesamt	Stahl	Stahl- beton	Ziegel	Kalksand- stein	Poren- beton	Leicht- beton/ Bims	Holz	sonstiger Baustoff
	Anzahl								
<b>Wohnbau</b>									
Wohngebäude mit 1 Wohnung	3 887	-	196	1 334	270	1 256	91	702	38
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	167	-	14	55	25	43	3	25	2
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	480	-	148	74	208	40	2	4	4
Wohnheime	9	-	3	1	2	2	1	-	-
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>4 543</b>	<b>-</b>	<b>361</b>	<b>1 464</b>	<b>505</b>	<b>1 341</b>	<b>97</b>	<b>731</b>	<b>44</b>
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	211	-	55	30	102	18	1	3	2
<b>Prozent</b>									
Wohngebäude mit 1 Wohnung	100	-	5,0	34,3	6,9	32,3	2,3	18,1	1,0
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	100	-	8,4	32,9	15,0	25,7	1,8	15,0	1,2
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	100	-	30,8	15,4	43,3	8,3	0,4	0,8	0,8
Wohnheime	100	-	33,3	11,1	22,2	22,2	11,1	-	-
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>-</b>	<b>7,9</b>	<b>32,2</b>	<b>11,1</b>	<b>29,5</b>	<b>2,1</b>	<b>16,1</b>	<b>1,0</b>
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	100	-	26,1	14,2	48,3	8,5	0,5	1,4	0,9
<b>Nichtwohnbau</b>									
Anstaltsgebäude	44	4	19	8	6	1	-	6	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	88	19	28	15	13	4	3	5	1
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	160	48	21	16	1	3	-	65	6
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	1 157	299	244	187	63	89	4	232	39
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	217	89	70	19	11	7	2	13	6
Handels- und Lagergebäude	360	144	69	36	20	20	-	51	20
Hotels und Gaststätten	25	-	8	5	3	1	-	7	1
Sonstige Nichtwohngebäude	209	40	41	35	21	23	1	37	11
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>1 658</b>	<b>410</b>	<b>353</b>	<b>261</b>	<b>104</b>	<b>120</b>	<b>8</b>	<b>345</b>	<b>57</b>
<b>Prozent</b>									
Anstaltsgebäude	100	9,1	43,2	18,2	13,6	2,3	-	13,6	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	100	21,6	31,8	17,0	14,8	4,5	3,4	5,7	1,1
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	100	30,0	13,1	10,0	0,6	1,9	-	40,6	3,8
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	100	25,8	21,1	16,2	5,4	7,7	0,3	20,1	3,4
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	100	41,0	32,3	8,8	5,1	3,2	0,9	6,0	2,8
Handels- und Lagergebäude	100	40,0	19,2	10,0	5,6	5,6	-	14,2	5,6
Hotels und Gaststätten	100	-	32,0	20,0	12,0	4,0	-	28,0	4,0
Sonstige Nichtwohngebäude	100	19,1	19,6	16,7	10,0	11,0	0,5	17,7	5,3
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>24,7</b>	<b>21,3</b>	<b>15,7</b>	<b>6,3</b>	<b>7,2</b>	<b>0,5</b>	<b>20,8</b>	<b>3,4</b>

Veranschlagte Kosten									Gebäudeart
insgesamt	Stahl	Stahl- beton	Ziegel	Kalksand- stein	Poren- beton	Leicht- beton/ Bims	Holz	sonstiger Baustoff	
1 000 €									
<b>Wohnbau</b>									
882 163	-	41 249	326 295	57 858	275 794	19 895	153 059	8 013	Wohngebäude mit 1 Wohnung
58 379	-	5 581	19 160	9 912	14 805	1 071	7 116	734	Wohngebäude mit 2 Wohnungen
948 502	-	424 161	82 662	390 883	40 219	2 135	2 336	6 106	Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen
32 768	-	7 000	6 390	4 661	14 000	717	-	-	Wohnheime
<b>1 921 812</b>	<b>-</b>	<b>477 991</b>	<b>434 507</b>	<b>463 314</b>	<b>344 818</b>	<b>23 818</b>	<b>162 511</b>	<b>14 853</b>	<b>Wohngebäude insgesamt</b>
257 860	-	86 285	28 964	119 534	18 073	1 000	1 818	2 186	dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen
<b>Prozent</b>									
100,0	-	4,7	37,0	6,6	31,3	2,3	17,4	0,9	Wohngebäude mit 1 Wohnung
100,0	-	9,6	32,8	17,0	25,4	1,8	12,2	1,3	Wohngebäude mit 2 Wohnungen
100,0	-	44,7	8,7	41,2	4,2	0,2	0,2	0,6	Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen
100,0	-	21,4	19,5	14,2	42,7	2,2	-	-	Wohnheime
<b>100,0</b>	<b>-</b>	<b>24,9</b>	<b>22,6</b>	<b>24,1</b>	<b>17,9</b>	<b>1,2</b>	<b>8,5</b>	<b>0,8</b>	<b>Wohngebäude insgesamt</b>
100,0	-	33,5	11,2	46,4	7,0	0,4	0,7	0,8	dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen
<b>Nichtwohnbau</b>									
196 602	571	123 694	42 053	13 014	7 000	-	10 270	-	Anstaltsgebäude
171 064	4 659	135 981	6 037	20 887	898	1 020	782	800	Büro- und Verwaltungsgebäude
32 718	11 931	13 477	1 113	14	199	-	5 480	504	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude
770 620	165 074	489 369	38 304	40 143	14 839	357	18 004	4 530	Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude
346 835	100 093	220 202	8 686	9 282	3 934	285	2 066	2 287	dar. Fabrik- und Werkstattgebäude
244 550	49 745	144 754	11 012	20 322	6 607	-	10 484	1 626	Handels- und Lagergebäude
108 030	-	90 873	9 852	5 037	650	-	1 298	320	Hotels und Gaststätten
338 819	32 852	207 095	21 913	29 078	35 900	49	9 939	1 993	Sonstige Nichtwohngebäude
<b>1 509 823</b>	<b>215 087</b>	<b>969 616</b>	<b>109 420</b>	<b>103 136</b>	<b>58 836</b>	<b>1 426</b>	<b>44 475</b>	<b>7 827</b>	<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>
<b>Prozent</b>									
100,0	0,3	62,9	21,4	6,6	3,6	-	5,2	-	Anstaltsgebäude
100,0	2,7	79,5	3,5	12,2	0,5	0,6	0,5	0,5	Büro- und Verwaltungsgebäude
100,0	36,5	41,2	3,4	0,0	0,6	-	16,7	1,5	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude
100,0	21,4	63,5	5,0	5,2	1,9	0,0	2,3	0,6	Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude
100,0	28,9	63,5	2,5	2,7	1,1	0,1	0,6	0,7	dar. Fabrik- und Werkstattgebäude
100,0	20,3	59,2	4,5	8,3	2,7	-	4,3	0,7	Handels- und Lagergebäude
100,0	-	84,1	9,1	4,7	0,6	-	1,2	0,3	Hotels und Gaststätten
100,0	9,7	61,1	6,5	8,6	10,6	0,0	2,9	0,6	Sonstige Nichtwohngebäude
<b>100,0</b>	<b>14,2</b>	<b>64,2</b>	<b>7,2</b>	<b>6,8</b>	<b>3,9</b>	<b>0,1</b>	<b>2,9</b>	<b>0,5</b>	<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>



[Inhalt](#)**13. Baufertigstellungen insgesamt nach Gebäudearten und Bauherren**

Jahr 2019

Gebäudeart Bauherr	Gebäude	Nutzfläche	Wohnungen		Wohnräume	Veranschlagte Kosten
			insgesamt	Wohnfläche		
			Anzahl	100 m <sup>2</sup>		
	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 €
<b>Wohnbau</b>						
Wohngebäude mit 1 Wohnung	x	x	x	x	x	x
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	x	x	x	x	x	x
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	x	x	x	x	x	x
Wohnheime	23	11	742	365	1 284	57 715
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>7 083</b>	<b>194</b>	<b>10 128</b>	<b>11 695</b>	<b>44 486</b>	<b>1 822 032</b>
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	496	-387	2 477	2 561	9 430	329 105
Öffentliche Bauherren	85	26	36	116	377	45 927
Unternehmen	1 172	-370	4 877	4 551	16 469	685 011
dav. Wohnungsunternehmen	954	-338	4 238	3 899	14 210	586 620
Immobilienfonds	21	-21	61	67	256	7 731
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	197	-12	578	585	2 003	90 660
Private Haushalte	5 797	509	4 926	6 881	27 120	1 055 009
Organisationen ohne Erwerbszweck	29	29	289	147	520	36 085
<b>Nichtwohnbau</b>						
Anstaltsgebäude	62	518	33	16	63	164 378
Büro- und Verwaltungsgebäude	209	784	47	36	121	133 638
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	160	565	11	10	51	34 363
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	1 495	9 679	-37	-9	-62	657 850
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	346	3 400	25	31	113	295 252
Handels- und Lagergebäude	553	4 867	14	18	67	259 178
Hotels und Gaststätten	84	265	-72	-56	-212	48 630
Sonstige Nichtwohnggebäude	408	1 242	24	26	47	391 996
<b>Nichtwohnggebäude insgesamt</b>	<b>2 334</b>	<b>12 788</b>	<b>78</b>	<b>79</b>	<b>220</b>	<b>1 382 225</b>
Öffentliche Bauherren	296	1 164	2	-11	6	448 737
Unternehmen	1 134	10 139	36	62	195	735 427
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	120	512	4	6	16	25 006
Produzierendes Gewerbe	370	3 665	-2	4	19	284 922
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	644	5 962	34	52	160	425 499
dar. Immobilienfonds	33	477	17	15	41	40 234
Private Haushalte	795	1 181	26	22	9	119 993
Organisationen ohne Erwerbszweck	109	305	14	6	10	78 068

[Inhalt](#)**14. Baufertigstellungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudearten und Bauherren**

Jahr 2019

Gebäudeart Bauherr	Gebäude Anzahl	Rauminhalt 1 000 m <sup>3</sup>	Nutzfläche 100 m <sup>2</sup>	Wohnungen		Wohnräume Anzahl	Veranschlagte Kosten 1 000 €
				insgesamt	Wohnfläche		
				Anzahl	100 m <sup>2</sup>		
<b>Wohnbau</b>							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	3 444	2 465	949	3 444	4 850	19 922	728 685
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	142	161	73	284	310	1 332	44 138
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	308	1 823	766	3 976	3 460	13 866	450 812
Wohnheime	13	173	108	633	260	955	48 448
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>3 907</b>	<b>4 621</b>	<b>1 895</b>	<b>8 337</b>	<b>8 880</b>	<b>36 075</b>	<b>1 272 083</b>
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	144	865	348	1 681	1 644	6 512	208 447
Öffentliche Bauherren	18	59	3	105	119	474	13 815
Unternehmen	434	1 686	698	3 775	3 168	12 612	419 901
dav. Wohnungsunternehmen	335	1 449	582	3 309	2 727	11 078	351 328
Immobilienfonds	5	21	12	26	36	128	4 722
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	94	217	104	440	404	1 406	63 851
Private Haushalte	3 443	2 787	1 132	4 191	5 477	22 544	809 780
Organisationen ohne Erwerbszweck	12	89	62	266	115	445	28 587
<b>Nichtwohnbau</b>							
Anstaltsgebäude	21	280	501	34	16	58	109 141
Büro- und Verwaltungsgebäude	79	410	688	21	20	65	67 556
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	111	389	575	2	2	8	28 151
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	937	7 088	8 809	21	16	55	495 207
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	164	2 939	3 018	6	7	22	230 250
Handels- und Lagergebäude	329	3 605	4 555	6	6	20	185 249
Hotels und Gaststätten	20	93	190	7	3	11	31 044
Sonstige Nichtwohngebäude	157	693	1 148	28	19	74	224 408
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>1 305</b>	<b>8 860</b>	<b>11 721</b>	<b>106</b>	<b>74</b>	<b>260</b>	<b>924 463</b>
Öffentliche Bauherren	116	696	1 067	11	11	34	260 784
Unternehmen	621	7 417	9 265	36	33	115	546 895
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	89	298	479	2	2	8	21 037
Produzierendes Gewerbe	239	2 739	3 381	7	8	29	229 047
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	293	4 380	5 405	27	24	78	296 811
dar. Immobilienfonds	12	399	484	-	-	-	34 052
Private Haushalte	523	589	1 117	39	23	83	77 106
Organisationen ohne Erwerbszweck	45	158	272	20	7	28	39 678

[Inhalt](#)**15. Durchschnittsgrößen und Durchschnittskosten von Baufertigstellungen für neue Wohngebäude nach Gebäudearten und Bauherren**

Jahr 2019

Gebäudeart Bauherr	Wohnfläche je		Veranschlagte Kosten je		
	Gebäude	Wohnung	Gebäude	Wohnung	m <sup>2</sup> Wohnfläche
	m <sup>2</sup>		1 000 €		€
Wohngebäude mit 1 Wohnung	141	141	212	212	1 503
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	218	109	311	155	1 423
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	1 123	87	1 464	113	1 303
Wohnheime	1 997	41	3 727	77	1 866
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>227</b>	<b>107</b>	<b>326</b>	<b>153</b>	<b>1 433</b>
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	1 142	98	1 448	124	1 268
Öffentliche Bauherren	662	113	768	132	1 160
Unternehmen	730	84	968	111	1 326
dav. Wohnungsunternehmen	814	82	1 049	106	1 288
Immobilienfonds	721	139	944	182	1 309
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	430	92	679	145	1 580
Private Haushalte	159	131	235	193	1 478
Organisationen ohne Erwerbzzweck	962	43	2 382	107	2 476

[Inhalt](#)
**16. Durchschnittsgrößen und Durchschnittskosten von Baufertigstellungen für neue Nichtwohngebäude  
nach Gebäudearten und Bauherren**

Jahr 2019

Gebäudeart Bauherr	Nutzfläche	Umbauter Raum	Veranschlagte Kosten je		
	je Gebäude		Gebäude	m <sup>2</sup> Nutzfläche	m <sup>3</sup> Rauminhalt
	m <sup>2</sup>	m <sup>3</sup>	1 000 €	€	
Anstaltsgebäude	2 384	13 310	5 197	2 180	390
Büro- und Verwaltungsgebäude	871	5 191	855	982	165
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	518	3 506	254	489	72
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	940	7 564	529	562	70
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	1 840	17 920	1 404	763	78
Handels- und Lagergebäude	1 384	10 956	563	407	51
Hotels und Gaststätten	951	4 628	1 552	1 632	335
Sonstige Nichtwohngebäude	731	4 416	1 429	1 955	324
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>898</b>	<b>6 789</b>	<b>708</b>	<b>789</b>	<b>104</b>
Öffentliche Bauherren	920	5 999	2 248	2 445	375
Unternehmen	1 492	11 943	881	590	74
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	538	3 345	236	439	71
Produzierendes Gewerbe	1 415	11 458	958	678	84
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	1 845	14 950	1 013	549	68
dar. Immobilienfonds	4 036	33 265	2 838	703	85
Private Haushalte	214	1 126	147	690	131
Organisationen ohne Erwerbszweck	603	3 515	882	1 461	251

[Inhalt](#)**17. Baufertigstellungen insgesamt nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Jahr 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegroßenklasse	Gebäude	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte Kosten
			insgesamt	Wohnfläche	
			Anzahl	100 m <sup>2</sup>	
Chemnitz, Stadt	405	411	397	648	178 067
Erzgebirgskreis	788	936	521	687	203 248
Mittelsachsen	858	1 272	380	573	270 293
Vogtlandkreis	627	895	283	416	152 481
Zwickau	562	1 943	265	456	205 166
Dresden, Stadt	813	2 095	2 622	2 235	657 952
Bautzen	578	427	539	695	139 484
Görlitz	362	655	213	282	108 475
Meißen	691	576	515	664	175 051
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	583	445	539	702	163 205
Leipzig, Stadt	1 083	1 344	2 356	2 315	473 411
Leipzig	1 432	1 060	1 076	1 470	316 639
Nordsachsen	635	922	500	633	160 785
<b>Sachsen 2019</b>	<b>9 417</b>	<b>12 983</b>	<b>10 206</b>	<b>11 774</b>	<b>3 204 257</b>
2018	8 385	9 106	9 478	10 613	2 647 464
2017	8 362	10 082	9 381	10 147	2 724 522
2016	9 820	13 612	10 185	11 508	2 836 106
2015	8 112	9 134	7 795	8 877	2 195 105
2014	9 067	13 611	7 190	9 122	2 413 608
2013	8 581	11 301	5 779	7 494	2 185 890
2012	7 734	11 849	5 240	6 579	2 102 733
2011	7 835	11 470	5 371	6 379	1 925 952
2010	7 198	9 961	4 429	5 744	1 778 872
2009	7 611	11 931	4 689	5 691	1 879 071
2008	8 310	13 485	5 258	6 633	1 926 412
2007	8 993	13 218	5 023	6 910	2 062 737
2006	10 109	10 532	6 484	8 285	1 947 038
2005	10 177	10 495	7 173	8 859	2 131 722
2004	11 593	17 496	8 396	10 320	2 989 099
2003	10 098	12 033	8 363	9 529	2 485 286
2002	11 298	13 576	10 198	11 039	2 745 365
2001	12 937	17 665	12 916	13 495	3 286 019
2000	18 026	20 572	23 716	21 542	4 752 873
1999	19 676	21 946	27 875	24 350	5 641 599
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>					
unter 2 000	313	188	200	259	50 633
2 000 - 5 000	1 530	1 214	911	1 261	287 928
5 000 - 20 000	3 664	6 234	2 377	3 278	1 021 158
20 000 - 50 000	1 221	1 087	1 189	1 472	382 782
50 000 - 100 000	388	409	154	307	152 326
100 000 und mehr	2 301	3 850	5 375	5 198	1 309 430

[Inhalt](#)**18. Baufertigstellungen für neue Wohngebäude nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Jahr 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Gebäude	Darunter mit 1 und 2 Wohnungen			Rauminhalt	Wohnungen		Veranschlagte Kosten
		Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche		insgesamt	Wohnfläche	
Chemnitz, Stadt	153	127	134	190	244	442	471	65 638
Erzgebirgskreis	299	282	303	407	278	460	531	81 956
Mittelsachsen	291	286	295	405	227	332	435	66 450
Vogtlandkreis	184	179	186	250	153	214	283	42 022
Zwickau	219	214	221	305	167	245	331	48 415
Dresden, Stadt	302	195	200	289	1 010	2 350	1 896	262 924
Bautzen	335	329	338	461	273	405	522	77 283
Görlitz	110	104	107	140	99	152	175	28 132
Meißen	287	267	278	382	253	417	500	71 822
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	282	274	289	395	227	348	445	70 654
Leipzig, Stadt	323	248	261	379	787	1 563	1 471	190 405
Leipzig	790	763	790	1 117	637	961	1 284	191 904
Nordsachsen	332	318	326	438	268	448	535	74 478
<b>Sachsen 2019</b>	<b>3 907</b>	<b>3 586</b>	<b>3 728</b>	<b>5 160</b>	<b>4 621</b>	<b>8 337</b>	<b>8 880</b>	<b>1 272 083</b>
2018	3 642	3 344	3 483	4 791	4 398	8 116	8 413	1 197 127
2017	3 591	3 320	3 465	4 729	4 017	7 338	7 750	1 059 679
2016	4 301	4 004	4 196	5 751	4 641	7 891	8 831	1 189 216
2015	3 287	3 047	3 204	4 342	3 510	6 177	6 740	885 527
2014	3 651	3 426	3 633	4 975	3 594	6 121	6 892	886 595
2013	3 213	3 071	3 239	4 411	2 914	4 553	5 495	688 458
2012	2 927	2 793	2 935	4 010	2 751	4 424	5 102	617 559
2011	2 878	2 792	2 932	3 950	2 440	3 975	4 599	533 014
2010	2 524	2 441	2 591	3 454	2 098	3 108	3 931	460 246
2009	2 539	2 467	2 620	3 440	2 080	3 175	3 924	445 614
2008	2 940	2 845	3 037	3 888	2 438	3 858	4 526	516 519
2007	3 412	3 329	3 558	4 557	2 688	4 159	5 028	551 676
2006	4 455	4 336	4 592	5 783	3 396	5 290	6 346	701 787
2005	4 676	4 555	4 934	5 937	3 443	5 505	6 423	723 381
2004	5 653	5 484	5 980	7 098	4 296	7 107	7 936	924 607
2003	4 932	4 751	5 241	6 199	3 863	6 599	7 138	824 571
2002	5 721	5 494	6 156	7 136	4 547	7 833	8 360	982 310
2001	6 720	6 348	7 093	8 148	5 540	10 084	10 266	1 202 157
2000	10 195	9 539	10 754	12 056	8 699	17 045	16 154	1 924 523
1999	10 826	9 946	11 481	12 608	10 052	20 066	18 409	2 237 837
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>								
unter 2 000	136	134	141	195	106	155	203	29 568
2 000 - 5 000	693	690	716	955	504	726	967	145 624
5 000 - 20 000	1 601	1 542	1 603	2 199	1 298	2 003	2 560	384 532
20 000 - 50 000	587	542	557	791	578	957	1 122	166 509
50 000 - 100 000	112	108	116	162	94	141	189	26 883
100 000 und mehr	778	570	595	859	2 041	4 355	3 838	518 967

[Inhalt](#)**19. Baufertigstellungen für neue Nichtwohngebäude nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Jahr 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte Kosten
				insgesamt	Wohnfläche	
				Anzahl	100 m <sup>2</sup>	
Chemnitz, Stadt	56	448	455	-	-	47 191
Erzgebirgskreis	105	460	707	1	2	49 960
Mittelsachsen	164	846	1 152	6	4	135 404
Vogtlandkreis	131	609	772	21	13	66 189
Zwickau	91	1 602	1 713	1	0	93 911
Dresden, Stadt	89	1 077	1 694	17	9	213 480
Bautzen	66	259	369	2	1	28 160
Görlitz	69	437	652	16	7	41 295
Meißen	121	379	533	8	5	27 416
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	77	378	466	18	19	39 109
Leipzig, Stadt	77	1 075	1 525	3	2	75 879
Leipzig	173	669	858	11	7	49 859
Nordsachsen	86	620	823	2	2	56 610
<b>Sachsen 2019</b>	<b>1 305</b>	<b>8 860</b>	<b>11 721</b>	<b>106</b>	<b>74</b>	<b>924 463</b>
2018	1 094	5 207	7 412	162	82	642 074
2017	1 063	6 438	8 999	278	111	872 788
2016	1 186	6 254	9 193	204	104	824 778
2015	1 080	4 966	7 715	124	41	619 912
2014	1 216	6 890	10 318	59	41	743 602
2013	1 233	7 750	10 433	87	56	817 479
2012	1 103	6 726	9 825	190	79	795 134
2011	1 206	7 021	9 938	143	76	680 998
2010	1 121	5 268	8 579	32	39	638 068
2009	1 120	7 489	10 460	50	37	797 074
2008	1 269	8 215	11 077	49	59	694 392
2007	1 311	8 224	10 991	35	32	825 661
2006	1 258	5 355	8 511	91	87	549 541
2005	1 093	5 620	8 343	124	95	675 504
2004	1 179	11 045	14 667	196	100	1 289 862
2003	1 055	6 203	9 749	117	108	891 831
2002	1 033	7 308	10 909	197	91	958 685
2001	1 235	9 015	14 199	158	126	1 059 085
2000	1 474	9 892	16 636	448	295	1 376 047
1999	1 542	9 825	16 842	527	384	1 562 660
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>						
unter 2 000	46	67	118	24	9	9 793
2 000 - 5 000	232	764	1 027	9	7	68 013
5 000 - 20 000	595	4 589	5 636	24	20	386 661
20 000 - 50 000	161	635	921	29	26	69 474
50 000 - 100 000	49	205	344	-	-	53 972
100 000 und mehr	222	2 600	3 675	20	12	336 550



[Inhalt](#)**20. Baufertigstellungen insgesamt nach der Raumstruktur sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Jahr 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden	Davon mit ... Wohnräumen							
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr	
								Wohnungen	Wohnräume
Anzahl									
Chemnitz, Stadt	397	9	-85	58	140	152	48	75	661
Erzgebirgskreis	521	29	47	26	69	171	91	88	689
Mittelsachsen	380	20	-	-11	24	133	115	99	803
Vogtlandkreis	283	10	38	-2	42	74	58	63	499
Zwickau	265	-5	-26	-29	55	90	91	89	752
Dresden, Stadt	2 622	393	393	525	633	443	164	71	571
Bautzen	539	-2	49	59	96	138	106	93	780
Görlitz	213	26	-	3	43	59	41	41	318
Meißen	515	5	31	51	111	136	105	76	616
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	539	40	10	60	111	146	92	80	630
Leipzig, Stadt	2 356	303	570	491	424	301	162	105	829
Leipzig	1 076	10	68	50	185	299	214	250	2 030
Nordsachsen	500	-2	70	46	65	158	87	76	645
<b>Sachsen 2019</b>	<b>10 206</b>	<b>836</b>	<b>1 165</b>	<b>1 327</b>	<b>1 998</b>	<b>2 300</b>	<b>1 374</b>	<b>1 206</b>	<b>9 823</b>
2018	9 478	948	1 179	1 350	1 633	1 983	1 252	1 133	9 244
2017	9 381	1 193	1 452	932	1 549	1 864	1 311	1 080	8 619
2016	10 185	1 101	939	1 302	1 530	2 241	1 700	1 372	10 888
2015	7 795	613	1 076	1 035	1 113	1 672	1 202	1 084	9 208
2014	7 190	458	594	467	1 184	1 762	1 455	1 270	10 292
2013	5 779	625	538	526	367	1 432	1 112	1 179	9 313
2012	5 240	806	376	48	633	1 328	984	1 065	8 526
2011	5 371	643	466	488	415	1 326	1 006	1 027	7 962
2010	4 429	115	455	516	448	1 126	883	886	6 914
2009	4 689	621	573	374	287	1 182	821	831	6 356
2008	5 258	220	372	712	545	1 521	924	964	7 385
2007	5 023	14	309	381	465	1 609	1 085	1 160	9 091
2006	6 484	37	329	313	929	2 100	1 363	1 413	11 038
2005	7 173	196	298	382	1 054	2 376	1 462	1 405	10 992
2004	8 396	226	444	761	1 108	2 707	1 657	1 493	11 820
2003	8 363	455	-18	1 093	1 518	2 383	1 524	1 408	11 216
2002	10 198	503	722	1 179	1 729	2 652	1 764	1 649	13 095
2001	12 916	334	978	2 214	2 276	3 106	2 191	1 817	14 430
2000	23 716	822	2 506	5 435	4 318	5 247	2 873	2 515	20 085
1999	27 875	1 148	3 186	7 266	5 475	5 294	3 042	2 464	19 484
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>									
unter 2 000	200	30	9	11	12	50	41	47	393
2 000 - 5 000	911	18	47	27	113	278	202	226	1 843
5 000 - 20 000	2 377	48	158	124	354	724	490	479	3 908
20 000 - 50 000	1 189	31	41	156	300	298	203	160	1 259
50 000 - 100 000	154	4	32	-65	22	54	64	43	359
100 000 und mehr	5 375	705	878	1 074	1 197	896	374	251	2 061

[Inhalt](#)**21. Erloschene Baugenehmigungen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Jahr 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen)		Errichtung neuer Gebäude			
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen	Wohnfläche
	Anzahl			1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>
Chemnitz, Stadt	42	24	27	33	24	36
Erzgebirgskreis	59	-1	26	25	21	23
Mittelsachsen	83	71	34	67	53	29
Vogtlandkreis	38	32	17	41	22	24
Zwickau	60	44	21	168	39	38
Dresden, Stadt	130	641	64	340	555	433
Bautzen	15	8	7	8	8	10
Görlitz	19	-11	7	21	3	4
Meißen	55	14	22	75	13	19
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	63	43	30	95	34	38
Leipzig, Stadt	55	411	24	138	329	182
Leipzig	119	306	58	82	152	110
Nordsachsen	39	38	24	47	33	31
<b>Sachsen 2019</b>	<b>777</b>	<b>1 620</b>	<b>361</b>	<b>1 139</b>	<b>1 286</b>	<b>976</b>
2018	672	1 040	274	1 041	823	700
2017	678	1 372	344	1 547	1 133	967
2016	598	798	267	819	667	579
2015	749	737	330	1 448	431	505
2014	725	683	305	853	516	435
2013	781	548	306	1 036	549	453
2012	688	587	314	1 193	416	393
2011	948	1 205	451	1 117	485	517
2010	945	765	451	834	490	560
2009	1 028	896	520	915	669	707
2008	963	1 029	484	925	779	727
2007	1 186	1 250	619	1 058	996	984
2006	1 230	1 529	721	1 297	1 192	1 096
2005	1 190	1 837	762	1 190	1 462	1 295
2004	1 585	2 291	1 120	1 806	1 915	1 764
2003	1 642	3 034	1 141	2 180	2 426	2 132
2002	1 601	4 019	1 099	2 150	3 125	2 496
2001	1 644	4 326	1 172	2 162	3 643	2 856
2000	1 918	5 516	1 459	3 173	4 853	3 653
1999	1 265	4 903	915	2 462	4 271	2 913
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>						
unter 2 000	22	16	12	16	7	11
2 000 - 5 000	108	49	44	47	30	37
5 000 - 20 000	283	322	134	274	268	202
20 000 - 50 000	101	136	41	113	39	46
50 000 - 100 000	36	21	15	179	34	31
100 000 und mehr	227	1 076	115	511	908	650

[Inhalt](#)**22. Bauüberhang am 31. Dezember nach Bauzustand sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Jahr 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen)			zusammen			
	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen	Wohnfläche
	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>
Chemnitz, Stadt	1 004	1 258	1 767	422	1 228	866	965
Erzgebirgskreis	1 905	1 257	1 604	891	1 511	870	1 037
Mittelsachsen	1 667	927	1 322	798	1 981	805	911
Vogtlandkreis	1 068	617	825	514	1 215	464	544
Zwickau	1 683	1 616	1 576	780	3 209	1 092	1 002
Dresden, Stadt	1 811	7 962	6 422	897	6 534	6 827	5 273
Bautzen	1 966	1 756	2 031	1 153	2 758	1 411	1 553
Görlitz	1 071	647	815	461	1 198	408	469
Meißen	1 471	1 241	1 519	745	1 775	935	1 065
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 094	1 143	1 318	570	1 186	782	915
Leipzig, Stadt	1 484	8 485	6 675	738	4 724	7 032	5 465
Leipzig	1 275	1 280	1 540	818	1 071	1 028	1 228
Nordsachsen	1 286	1 159	1 425	793	1 239	1 000	1 144
<b>Sachsen 2019</b>	<b>18 785</b>	<b>29 348</b>	<b>28 839</b>	<b>9 580</b>	<b>29 628</b>	<b>23 520</b>	<b>21 570</b>
2018	18 403	26 756	27 211	8 971	26 997	20 567	19 437
2017	18 613	25 350	26 397	9 207	24 467	19 985	19 185
2016	17 456	21 945	23 344	8 509	21 534	16 645	16 553
2015	17 076	19 423	21 199	8 363	21 876	14 649	15 164
2014	15 897	16 567	18 717	7 700	18 982	12 667	13 401
2013	15 863	14 026	16 564	7 642	20 046	10 609	11 525
2012	15 825	11 782	14 721	7 323	20 296	8 834	9 883
2011	14 788	10 854	13 472	6 826	19 156	7 478	8 696
2010	14 196	10 631	12 452	6 525	17 849	6 694	7 743
2009	13 930	10 158	11 915	6 435	16 286	6 214	7 334
2008	13 888	10 215	11 643	6 377	16 521	6 233	7 277
2007	14 152	10 476	12 406	6 667	14 970	7 150	8 006
2006	15 480	11 596	14 180	7 635	15 607	8 639	9 611
2005	15 734	12 244	14 669	7 977	15 904	9 375	10 241
2004	17 103	15 277	17 106	8 871	15 638	11 204	11 821
2003	18 231	18 056	19 170	10 037	20 917	13 746	13 787
2002	17 848	19 970	20 009	9 852	18 999	14 945	14 403
2001	19 716	25 352	23 883	11 494	21 855	19 085	17 757
2000	21 859	31 596	28 540	13 395	25 385	24 259	21 899
1999	26 523	44 649	38 023	17 056	29 776	34 252	29 555
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>							
unter 2 000	947	514	757	515	978	370	515
2 000 - 5 000	3 834	2 299	3 096	2 004	4 286	1 674	2 114
5 000 - 20 000	6 855	5 692	6 727	3 652	7 651	4 320	4 889
20 000 - 50 000	2 097	2 176	2 518	1 075	2 519	1 797	1 851
50 000 - 100 000	753	962	877	277	1 709	634	499
100 000 und mehr	4 299	17 705	14 864	2 057	12 486	14 725	11 703

Jahr 2019

Errichtung neuer Gebäude								Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse		
darunter										
noch nicht begonnen				unter Dach (rohbaufertig)						
Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen	Wohnfläche			
Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>			
114	402	281	364	181	451	363	340			Chemnitz, Stadt
261	513	224	255	126	316	120	151			Erzgebirgskreis
244	960	213	262	36	101	29	32			Mittelsachsen
163	310	120	135	187	588	154	189			Vogtlandkreis
172	434	468	269	248	1 016	223	297			Zwickau
299	2 290	1 674	1 362	263	2 184	2 496	1 767			Dresden, Stadt
518	995	681	674	90	256	169	166			Bautzen
144	592	101	111	54	120	83	65			Görlitz
208	434	290	298	289	753	334	394			Meißen
174	298	265	296	172	455	183	228			Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
323	1 946	2 856	2 236	177	1 286	1 287	1 059			Leipzig, Stadt
230	409	281	337	92	121	96	125			Leipzig
213	281	278	293	289	473	343	412			Nordsachsen
<b>3 063</b>	<b>9 865</b>	<b>7 732</b>	<b>6 892</b>	<b>2 204</b>	<b>8 121</b>	<b>5 880</b>	<b>5 224</b>			<b>Sachsen 2019</b>
2 849	9 392	6 601	6 117	1 840	6 653	5 168	4 611			2018
3 647	10 252	7 931	7 391	1 869	4 986	4 367	4 134			2017
3 557	9 650	7 273	6 785	1 644	5 567	3 640	3 763			2016
3 951	10 379	6 638	6 547	2 056	6 608	4 111	4 198			2015
3 072	7 626	5 332	5 484	1 622	5 628	3 061	3 160			2014
3 261	9 185	4 546	4 681	1 825	5 180	2 683	3 015			2013
3 211	9 684	4 124	4 327	1 671	4 490	2 191	2 397			2012
2 810	9 268	3 092	3 397	1 647	4 994	1 971	2 311			2011
2 780	8 288	3 003	3 255	1 442	3 683	1 342	1 703			2010
3 060	7 425	3 213	3 516	1 290	3 838	1 195	1 503			2009
3 182	7 579	3 217	3 568	1 515	5 282	1 466	1 799			2008
3 091	6 268	3 506	3 729	1 811	3 802	1 965	2 263			2007
3 600	6 492	4 448	4 660	1 945	4 356	2 049	2 443			2006
4 204	8 721	5 383	5 587	1 910	3 797	2 024	2 393			2005
4 460	7 659	6 274	6 303	2 901	5 434	3 342	3 726			2004
5 256	8 168	7 872	7 506	3 190	9 265	4 058	4 319			2003
5 558	9 962	9 401	8 669	2 926	5 837	3 892	3 987			2002
6 242	11 620	11 835	10 453	3 490	6 531	4 855	4 866			2001
6 592	12 213	14 156	12 049	4 541	8 897	6 729	6 558			2000
8 445	15 606	18 847	15 746	5 569	9 274	10 207	9 111			1999
										<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>
169	239	113	146	96	365	61	88			unter 2 000
608	1 963	456	544	318	503	266	338			2 000 - 5 000
1 149	1 989	1 414	1 517	713	1 462	757	915			5 000 - 20 000
321	771	608	547	362	948	546	589			20 000 - 50 000
80	265	330	175	94	921	104	127			50 000 - 100 000
736	4 638	4 811	3 963	621	3 921	4 146	3 166			100 000 und mehr

[Inhalt](#)**23. Bauüberhang für Wohngebäude am 31. Dezember nach Bauzustand, Gebäudearten, Bauherren und Genehmigungszeitraum**

Jahr 2019

Merkmal	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen)			zusammen			noch
	Baumaßnahmen insgesamt	Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude
	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	Anz

**Gebäudeart**

Wohngebäude mit 1 Wohnung	x	x	x	5 397	5 397	7 860	1 390
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	x	x	x	329	658	774	95
Wohngeb. mit 3 u. mehr Wohnungen	x	x	x	956	15 343	12 237	379
Wohnheime	39	1 401	478	17	1 248	392	7
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>13 620</b>	<b>27 981</b>	<b>28 270</b>	<b>6 699</b>	<b>22 646</b>	<b>21 263</b>	<b>1 871</b>
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	1 168	7 560	7 120	459	5 577	4 963	189

**Bauherr**

Öffentliche Bauherren	135	1 138	793	68	1 076	701	37
Unternehmen	2 342	16 567	13 764	1 140	13 806	10 852	424
dav. Wohnungsunternehmen	1 871	13 462	11 259	903	11 133	8 807	334
Immobilienfonds	65	709	493	29	505	330	6
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	406	2 396	2 011	208	2 168	1 715	84
Private Haushalte	11 087	9 878	13 487	5 477	7 576	9 584	1 403
Organisationen ohne Erwerbszweck	56	398	226	14	188	126	7

**Genehmigungszeitraum**

Wohngebäude wurden genehmigt im							
II. Halbjahr 2019	2 138	3 378	3 563	1 260	3 130	3 009	434
I. Halbjahr 2019	3 264	6 976	6 949	1 967	5 998	5 691	541
II. Halbjahr 2018	1 980	4 501	4 596	1 019	3 894	3 634	242
I. Halbjahr 2018	1 543	4 052	3 950	661	3 384	2 952	155
Jahr 2017	1 983	5 184	4 985	856	3 654	3 421	256
2016 und früher	2 712	3 890	4 227	936	2 586	2 555	243

Errichtung neuer Gebäude								Merkmal
darunter					erloschene Baugenehmigungen			
nicht begonnen		unter Dach (rohbaufertig)						
Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	
anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	

**Gebäudeart**

1 390	2 009	1 289	1 289	1 877	164	164	233	Wohngebäude mit 1 Wohnung
190	235	85	170	198	13	26	40	Wohngebäude mit 2 Wohnungen
5 433	4 401	223	3 580	2 903	61	681	601	Wohngeb. mit 3 u. mehr Wohnungen
233	95	5	605	162	3	326	74	Wohnheime
<b>7 246</b>	<b>6 741</b>	<b>1 602</b>	<b>5 644</b>	<b>5 140</b>	<b>241</b>	<b>1 197</b>	<b>948</b>	<b>Wohngebäude insgesamt</b>
1 896	1 835	102	1 393	1 224	34	277	275	dar. Wohngebäude mit Eigentumswohnungen

**Bauherr**

513	349	14	116	99	2	97	25	Öffentliche Bauherren
4 429	3 599	282	3 544	2 712	86	867	635	Unternehmen
3 531	2 885	222	2 772	2 144	59	688	471	dav. Wohnungsunternehmen
25	25	12	259	193	2	14	10	Immobilienfonds
873	689	48	513	375	25	165	154	sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)
2 188	2 716	1 304	1 970	2 320	152	230	285	Private Haushalte
116	77	2	14	9	1	3	4	Organisationen ohne Erwerbszweck

**Genehmigungszeitraum**

1 541	1 356	108	146	172	7	10	12	Wohngebäude wurden genehmigt im
2 462	2 155	473	833	856	16	48	53	II. Halbjahr 2019
941	921	255	770	720	23	99	83	I. Halbjahr 2019
821	779	199	999	861	12	50	39	II. Halbjahr 2018
875	901	269	1 657	1 450	32	510	296	I. Halbjahr 2018
606	629	298	1 239	1 080	151	480	465	Jahr 2017
								2016 und früher

[Inhalt](#)**24. Bauüberhang für Nichtwohngebäude am 31. Dezember nach Bauzustand, Gebäudearten, Bauherren und Genehmigungszeitraum**

Jahr 2019

Merkmal	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen)		zusammen			noch nicht begor	
			Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen
	Anzahl						

**Gebäudeart**

Anstaltsgebäude	174	540	73	841	474	17	113
Büro- und Verwaltungsgebäude	461	263	150	1 384	118	53	267
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	487	80	293	1 843	9	126	738
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	3 244	306	2 037	12 145	243	880	4 712
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	796	65	421	5 849	12	167	2 420
Handels- und Lagergebäude	1 007	65	596	4 525	17	265	1 674
Hotels und Gaststätten	259	169	51	674	204	25	204
Sonstige Nichtwohngebäude	799	178	328	1 821	30	116	360
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>5 165</b>	<b>1 367</b>	<b>2 881</b>	<b>18 034</b>	<b>874</b>	<b>1 192</b>	<b>6 190</b>

**Bauherr**

Öffentliche Bauherren	612	-12	280	2 155	20	89	341
Unternehmen	2 388	815	1 345	14 185	440	582	5 368
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	318	10	229	1 526	3	94	387
Produzierendes Gewerbe	815	16	498	7 320	9	236	2 983
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	1 255	789	618	5 338	428	252	1 999
dar. Immobilienfonds	43	44	12	202	-	5	20
Private Haushalte	1 894	407	1 159	1 243	323	489	374
Organisationen ohne Erwerbszweck	271	157	97	452	91	32	106

**Genehmigungszeitraum**

Nichtwohngebäude wurden genehmigt im							
II. Halbjahr 2019	734	62	446	2 393	90	256	892
I. Halbjahr 2019	972	281	579	3 754	187	257	1 326
II. Halbjahr 2018	778	241	457	3 566	107	170	1 389
I. Halbjahr 2018	621	355	343	2 133	314	146	582
Jahr 2017	841	146	450	2 859	75	173	890
2016 und früher	1 219	282	606	3 329	101	190	1 110

Jahr 2019

Errichtung neuer Gebäude							Merkmal
darunter			erloschene Baugenehmigungen				
Wohnungen	unter Dach (rohbaufertig)		Wohnungen				
Wohnungen	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen	
Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	

**Gebäudeart**

213	17	219	156	4	81	84	Anstaltsgebäude
52	33	635	56	9	62	3	Büro- und Verwaltungsgebäude
3	56	609	-	9	31	-	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude
210	417	3 312	11	88	446	2	Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude
4	106	1 418	4	15	193	1	dar. Fabrik- und Werkstattgebäude
7	122	1 417	3	42	202	-	Handels- und Lagergebäude
196	11	210	3	2	1	-	Hotels und Gaststätten
8	79	569	13	10	17	-	Sonstige Nichtwohngebäude
<b>486</b>	<b>602</b>	<b>5 344</b>	<b>236</b>	<b>120</b>	<b>637</b>	<b>89</b>	<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>

**Bauherr**

17	76	822	1	6	9	-	Öffentliche Bauherren
141	296	4 075	216	79	582	89	Unternehmen
2	52	646	1	10	33	-	dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei
3	114	2 166	5	33	368	3	Produzierendes Gewerbe
136	130	1 263	210	36	182	86	Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.
-	2	37	-	1	1	-	dar. Immobilienfonds
282	210	359	5	29	10	-	Private Haushalte
46	20	88	14	6	36	-	Organisationen ohne Erwerbszweck

**Genehmigungszeitraum**

78	31	363	-	2	116	-	Nichtwohngebäude wurden genehmigt im II. Halbjahr 2019
175	95	707	2	4	1	-	I. Halbjahr 2019
100	92	804	3	7	28	-	II. Halbjahr 2018
127	77	1 149	146	5	5	-	I. Halbjahr 2018
2	109	1 000	64	16	99	2	Jahr 2017
4	198	1 321	21	86	389	87	2016 und früher



[Inhalt](#)**25. Bauabgänge insgesamt, Totalabgänge und Abgänge durch Nutzungsänderung, nach der Raumstruktur sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Jahr 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Gebäude/ Gebäudeteile	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden			
			1	2	3
Chemnitz, Stadt	48	39	-	2	26
Erzgebirgskreis	86	304	9	102	139
Mittelsachsen	81	206	59	16	90
Vogtlandkreis	45	124	-	53	30
Zwickau	109	525	17	145	242
Dresden, Stadt	76	31	-	1	5
Bautzen	44	149	-	29	51
Görlitz	98	102	1	8	53
Meißen	71	81	5	33	9
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	35	12	1	1	-
Leipzig, Stadt	88	189	31	50	48
Leipzig	69	52	1	1	14
Nordsachsen	50	52	-	17	14
<b>Sachsen 2019</b>	<b>900</b>	<b>1 866</b>	<b>124</b>	<b>458</b>	<b>721</b>
2018	896	1 254	52	158	352
2017	835	1 406	23	174	500
2016	1 058	2 012	87	428	774
2015	935	2 481	143	324	808
2014	1 147	2 329	166	257	746
2013	1 165	2 896	197	379	1 070
2012	1 165	3 800	99	768	1 416
2011	1 321	4 732	154	842	2 044
2010	1 307	4 508	80	1 008	1 613
2009	1 889	7 093	32	1 114	2 609
2008	1 615	7 306	131	1 522	2 166
2007	2 174	12 531	582	2 446	4 248
2006	2 052	9 336	136	1 443	3 742
2005	2 181	10 454	658	1 565	3 595
2004	3 468	13 193	828	1 678	4 654
2003	3 988	17 290	859	2 788	6 046
2002	3 506	12 307	620	1 760	4 221
2001	3 143	7 607	436	1 104	2 729
2000	3 332	3 987	134	657	1 344
1999	3 601	2 994	122	375	1 026
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>					
unter 2 000	16	59	-	51	3
2 000 - 5 000	164	183	1	18	71
5 000 - 20 000	300	778	81	209	347
20 000 - 50 000	123	295	4	63	98
50 000 - 100 000	85	292	7	64	123
100 000 und mehr	212	259	31	53	79

Jahr 2019

Davon mit ... Wohnräumen						Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse
4	5	6	7 und mehr			
			Wohnungen	Wohnräume		
3	5	-	3	22	Chemnitz, Stadt	
35	10	4	5	41	Erzgebirgskreis	
18	13	5	5	42	Mittelsachsen	
19	17	5	-	-	Vogtlandkreis	
64	39	15	3	21	Zwickau	
13	9	1	2	14	Dresden, Stadt	
36	28	1	4	28	Bautzen	
30	4	3	3	23	Görlitz	
15	13	4	2	14	Meißen	
8	-	1	1	8	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	
46	8	5	1	7	Leipzig, Stadt	
12	12	5	7	65	Leipzig	
10	4	6	1	7	Nordsachsen	
<b>309</b>	<b>162</b>	<b>55</b>	<b>37</b>	<b>292</b>	<b>Sachsen 2019</b>	
391	245	37	19	144	2018	
405	184	77	43	326	2017	
449	140	88	46	371	2016	
719	387	58	42	319	2015	
744	341	40	35	267	2014	
809	344	68	29	208	2013	
1 102	305	88	22	176	2012	
1 238	334	83	37	270	2011	
1 169	529	61	48	358	2010	
2 263	780	224	71	526	2009	
2 245	960	245	37	271	2008	
3 726	1 366	112	51	391	2007	
3 000	890	79	46	355	2006	
3 444	916	150	126	924	2005	
4 087	1 418	369	159	1 226	2004	
5 189	1 835	413	160	1 234	2003	
4 246	1 145	195	120	930	2002	
2 334	691	183	130	1 018	2001	
1 170	455	120	107	831	2000	
903	333	144	91	725	1999	
					<b>Gemeinden von ... bis</b>	
					<b>unter ... Einwohner</b>	
-	2	3	-	-	unter 2 000	
50	21	16	6	47	2 000 - 5 000	
71	34	21	15	115	5 000 - 20 000	
61	54	7	8	71	20 000 - 50 000	
65	29	2	2	16	50 000 - 100 000	
62	22	6	6	43	100 000 und mehr	

[Inhalt](#)**26. Bauabgänge im Wohnbau nach Gebäudearten, Eigentümern, Baujahren und Abgangsursachen**

Jahr 2019

Merkmal	Insgesamt		Abgang ganzer Gebäude			
	Gebäude/ Gebäudeteile	Wohnfläche	Gebäude	Wohnungen		Nutzfläche
				insgesamt	Wohnfläche	
Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>			
<b>Gebäudeart</b>						
Wohngebäude mit 1 Wohnung	x	x	103	103	114	37
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	x	x	18	36	37	9
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	x	x	106	1 426	807	220
Wohnheime	3	36	3	123	36	18
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>262</b>	<b>1 035</b>	<b>230</b>	<b>1 688</b>	<b>994</b>	<b>284</b>
<b>Eigentümer</b>						
Öffentliche Eigentümer	37	161	35	320	158	69
Unternehmen	67	588	63	1 070	575	152
dav. Wohnungsunternehmen	52	548	50	1 022	538	135
Immobilienfonds	1	8	1	15	8	2
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	14	32	12	33	29	15
Private Haushalte	157	285	131	297	260	63
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	1	1	1	1	-
<b>Baujahr</b>						
vor 1919	109	259	99	349	245	78
1919 bis 1948	48	72	38	74	55	13
1949 bis 1978	57	314	51	505	310	69
1979 bis 1986	23	213	22	477	212	49
1987 bis 1990	17	152	15	259	150	69
1991 bis 1995	4	8	3	8	7	3
1996 bis 2010	4	17	2	16	15	5
2011 und später	-	-	-	-	-	-
<b>Abgangsursache</b>						
Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen	x	x	4	56	29	1
Schaffung von Freiflächen	x	x	59	761	434	142
Errichtung eines neuen Wohngebäudes	x	x	73	192	127	35
Errichtung eines neuen Nichtwohngebäudes	x	x	9	73	37	7
Bauordnungsrechtliche Unzulässigkeit	x	x	3	10	10	3
Außergewöhnliches Ereignis (z.B. Brand)	x	x	16	43	37	13
Sonstige Gründe	x	x	30	332	175	27
Nutzungsänderung <sup>1)</sup>	x	x	36	221	145	55

1) Mit und ohne Baumaßnahme.

[Inhalt](#)**27. Bauabgänge im Nichtwohnbau nach Gebäudearten, Eigentümern, Baujahren und Abgangsursachen**

Jahr 2019

Merkmal	Insgesamt		Abgang ganzer Gebäude			
	Gebäude/ Gebäudeteile	Nutzfläche	Gebäude	Nutzfläche	Wohnungen	
					insgesamt	Wohnfläche
Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	
<b>Gebäudeart</b>						
Anstaltsgebäude	11	221	11	221	-	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	79	725	75	702	31	26
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	160	552	145	505	19	18
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	305	2 418	271	2 258	48	49
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	134	1 801	124	1 754	23	30
Handels- und Lagergebäude	93	380	77	299	6	5
Hotels und Gaststätten	21	86	18	76	10	8
Sonstige Nichtwohngebäude	83	488	70	466	4	3
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>638</b>	<b>4 404</b>	<b>572</b>	<b>4 152</b>	<b>102</b>	<b>95</b>
<b>Eigentümer</b>						
Öffentliche Eigentümer	77	829	63	779	14	9
Unternehmen	193	2 374	175	2 247	15	15
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	16	172	10	145	-	-
Produzierendes Gewerbe	25	291	19	232	-	-
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	152	1 911	146	1 870	15	15
dar. Immobilienfonds	5	64	4	50	-	-
Private Haushalte	357	1 129	325	1 064	71	70
Organisationen ohne Erwerbszweck	11	72	9	62	2	1
<b>Baujahr</b>						
vor 1919	141	845	118	765	35	30
1919 bis 1948	97	638	83	600	14	14
1949 bis 1978	144	838	126	783	20	18
1979 bis 1986	127	1 096	122	1 087	16	17
1987 bis 1990	68	569	66	557	7	7
1991 bis 1995	40	215	40	215	6	5
1996 bis 2010	18	157	15	140	4	4
2011 und später	3	46	2	6	-	-
<b>Abgangsursache</b>						
Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen	x	x	4	60	-	-
Schaffung von Freiflächen	x	x	73	657	6	4
Errichtung eines neuen Wohngebäudes	x	x	58	473	11	19
Errichtung eines neuen Nichtwohngebäudes	x	x	58	461	11	5
Bauordnungsrechtliche Unzulässigkeit	x	x	2	16	-	-
Außergewöhnliches Ereignis (z.B. Brand)	x	x	7	61	-	-
Sonstige Gründe	x	x	41	312	7	6
Nutzungsänderung <sup>1)</sup>	x	x	329	2 113	67	62

1) Mit und ohne Baumaßnahme.

[Inhalt](#)**28. Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 31. Dezember nach der Raumstruktur sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1)</sup>**

Jahr 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Insgesamt	Davon mit ... Wohnräumen					
		1	2	3	4	5	6
Anzahl							
Chemnitz, Stadt	155 168	7 400	25 047	51 890	45 122	15 127	6 053
Erzgebirgskreis	198 202	2 803	13 951	54 626	63 069	33 188	17 365
Mittelsachsen	180 857	4 269	14 991	46 095	54 258	30 139	17 299
Vogtlandkreis	144 008	4 018	14 238	39 571	42 402	23 204	11 771
Zwickau	193 887	5 602	20 499	57 788	55 816	28 239	14 876
Dresden, Stadt	309 153	19 835	39 520	93 021	96 750	37 841	13 686
Bautzen	164 117	3 013	11 587	38 383	48 463	28 759	18 622
Görlitz	155 703	2 880	14 567	40 063	46 380	25 032	15 388
Meißen	137 299	2 825	12 184	35 253	39 394	23 124	13 758
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	137 577	2 633	12 619	36 952	40 108	22 370	13 013
Leipzig, Stadt	341 419	17 764	49 045	111 678	103 826	38 193	12 506
Leipzig	144 720	2 657	12 144	34 675	40 845	26 312	15 634
Nordsachsen	110 986	1 572	7 714	26 202	33 593	20 522	12 003
<b>Sachsen 2019</b>	<b>2 373 096</b>	<b>77 271</b>	<b>248 106</b>	<b>666 197</b>	<b>710 026</b>	<b>352 050</b>	<b>181 974</b>
2018	2 364 409	76 523	247 303	665 499	708 266	349 892	180 629
2017	2 356 003	75 594	246 261	664 446	706 983	348 140	179 401
2016	2 347 833	74 433	244 938	663 950	705 794	346 435	178 157
2015	2 339 386	73 303	244 409	663 379	704 648	344 315	176 542
2014	2 333 896	72 824	243 632	663 083	704 222	343 009	175 385
2013	2 328 770	72 497	243 260	663 256	703 725	341 569	173 966
2012	2 325 863	72 065	243 103	663 756	704 151	340 477	172 934
2011	2 324 242	71 192	243 519	665 046	704 593	339 490	172 053
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>							
unter 2 000	66 199	581	2 872	11 933	16 805	14 371	10 718
2 000 - 5 000	305 530	3 290	16 450	66 036	84 856	60 775	41 201
5 000 - 20 000	733 009	14 516	61 086	189 247	218 824	124 022	70 893
20 000 - 50 000	327 741	8 160	34 201	96 949	105 257	46 706	21 008
50 000 - 100 000	134 877	5 725	19 885	45 443	38 586	15 015	5 909
100 000 und mehr	805 740	44 999	113 612	256 589	245 698	91 161	32 245

1) Fortschreibung basierend auf den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 2011.

Jahr 2019

7 oder mehr		Wohnräume	Wohnfläche	Darunter Nichtwohngebäude		Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse		
Wohnungen	Wohnräume			Wohnungen	Wohnfläche			
		100 m <sup>2</sup>		Anzahl	100 m <sup>2</sup>			
4 529	35 928	541 533	106 048	2 759	2 146	Chemnitz, Stadt		
13 200	103 746	820 735	150 203	8 659	6 857	Erzgebirgskreis		
13 806	109 437	753 494	139 647	7 157	5 596	Mittelsachsen		
8 804	69 367	576 828	109 938	5 867	4 695	Vogtlandkreis		
11 067	87 515	761 194	145 195	7 348	5 601	Zwickau		
8 500	67 639	1 103 898	216 834	5 593	4 258	Dresden, Stadt		
15 290	120 534	711 249	135 347	5 749	4 686	Bautzen		
11 393	89 873	645 084	124 093	5 643	4 532	Görlitz		
10 761	85 452	574 148	110 750	4 830	3 943	Meißen		
9 882	77 944	567 031	108 493	5 184	4 009	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge		
8 407	66 691	1 198 884	240 263	7 428	5 715	Leipzig, Stadt		
12 453	98 911	618 625	120 874	4 280	3 447	Leipzig		
9 380	73 873	478 479	92 027	4 138	3 100	Nordsachsen		
<b>137 472</b>	<b>1 086 910</b>	<b>9 351 182</b>	<b>1 799 710</b>	<b>74 635</b>	<b>58 584</b>	<b>Sachsen 2019</b>		
136 297	1 077 320	9 311 244	1 788 860	74 463	58 475	2018		
135 178	1 068 179	9 274 671	1 778 891	74 255	58 368	2017		
134 126	1 059 774	9 240 226	1 769 486	73 768	58 119	2016		
132 790	1 049 183	9 200 860	1 759 080	73 083	57 822	2015		
131 741	1 040 240	9 173 820	1 751 511	72 946	57 752	2014		
130 497	1 030 273	9 145 599	1 743 728	72 788	57 607	2013		
129 377	1 021 418	9 127 550	1 738 089	72 596	57 498	2012		
128 349	1 013 180	9 114 688	1 733 802	72 376	57 418	2011		
						<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>		
8 919	70 427	315 934	60 325	2 422	1 998	unter 2 000		
32 922	259 570	1 384 373	262 256	11 751	9 623	2 000	-	5 000
54 421	429 644	3 054 837	577 704	28 328	22 371	5 000	-	20 000
15 460	122 859	1 270 874	240 951	12 017	9 135	20 000	-	50 000
4 314	34 152	480 849	95 329	4 337	3 338	50 000	-	100 000
21 436	170 258	2 844 315	563 145	15 780	12 119	100 000 und mehr		

[Inhalt](#)**29. Wohnungen in Wohngebäuden am 31. Dezember nach Gebäudearten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1)</sup>**

Jahr 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Insgesamt			1 Wohnung		2 Wohnungen	
	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude/ Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	
Chemnitz, Stadt	32 821	152 409	103 902	15 814	17 996	3 583	7 166
Erzgebirgskreis	81 403	189 543	143 346	41 897	44 256	20 592	41 184
Mittelsachsen	78 145	173 700	134 051	48 775	52 251	13 652	27 304
Vogtlandkreis	58 250	138 141	105 243	34 275	36 315	11 308	22 616
Zwickau	71 853	186 539	139 594	39 077	42 656	14 005	28 010
Dresden, Stadt	58 832	303 560	212 576	27 173	32 815	5 532	11 064
Bautzen	78 345	158 368	130 661	53 759	59 719	13 292	26 584
Görlitz	67 578	150 060	119 560	44 901	48 385	10 386	20 772
Meißen	58 746	132 469	106 807	38 149	43 176	9 383	18 766
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	58 483	132 393	104 484	36 664	40 443	10 156	20 312
Leipzig, Stadt	61 282	333 991	234 549	30 016	35 510	3 448	6 896
Leipzig	70 556	140 440	117 427	50 116	57 114	9 250	18 500
Nordsachsen	54 019	106 848	88 927	38 504	43 073	7 475	14 950
<b>Sachsen 2019</b>	<b>830 313</b>	<b>2 298 461</b>	<b>1 741 126</b>	<b>499 120</b>	<b>553 709</b>	<b>132 062</b>	<b>264 124</b>
2018	826 294	2 289 946	1 730 384	495 675	548 474	131 850	263 700
2017	822 586	2 281 748	1 720 524	492 483	543 676	131 659	263 318
2016	818 992	2 274 065	1 711 367	489 352	539 011	131 431	262 862
2015	814 714	2 266 303	1 701 258	485 629	533 423	131 151	262 302
2014	811 467	2 260 950	1 693 758	482 758	529 149	130 946	261 892
2013	807 852	2 255 982	1 686 121	479 583	524 345	130 670	261 340
2012	804 728	2 253 267	1 680 591	476 682	519 971	130 467	260 934
2011	802 078	2 251 866	1 676 385	474 119	516 092	130 294	260 588
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>							
unter 2 000	43 902	63 777	58 327	31 942	34 635	8 781	17 562
2 000 - 5 000	173 593	293 779	252 634	117 637	127 817	35 370	70 740
5 000 - 20 000	322 879	704 681	555 333	202 210	221 492	58 142	116 284
20 000 - 50 000	103 764	315 724	231 816	58 084	65 299	13 672	27 344
50 000 - 100 000	33 240	130 540	91 990	16 244	18 145	3 534	7 068
100 000 und mehr	152 935	789 960	551 026	73 003	86 321	12 563	25 126

1) Fortschreibung basierend auf den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 2011.

Jahr 2019

Davon mit							Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse
Wohnfläche	3 und mehr Wohnungen			Wohnheime			
	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	
100 m <sup>2</sup>	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	
5 968	13 401	127 548	79 548	23	1 881	389	Chemnitz, Stadt
31 681	18 887	106 162	67 262	27	300	147	Erzgebirgskreis
21 758	15 666	96 482	59 609	52	1 139	433	Mittelsachsen
17 934	12 651	80 726	50 805	16	524	189	Vogtlandkreis
22 212	18 732	118 345	74 261	39	1 107	465	Zwickau
10 051	26 017	258 128	167 386	110	7 195	2 323	Dresden, Stadt
22 026	11 264	77 415	48 610	30	610	307	Bautzen
17 193	12 253	83 564	53 665	38	823	317	Görlitz
16 023	11 187	74 816	47 351	27	738	256	Meißen
16 523	11 630	74 836	47 295	33	581	222	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
6 128	27 726	290 502	190 469	92	6 577	2 442	Leipzig, Stadt
15 596	11 169	71 469	44 547	21	355	170	Leipzig
12 780	8 028	53 157	32 999	12	237	75	Nordsachsen
<b>215 874</b>	<b>198 611</b>	<b>1 513 150</b>	<b>963 808</b>	<b>520</b>	<b>22 067</b>	<b>7 735</b>	<b>Sachsen 2019</b>
215 316	198 266	1 509 174	959 199	503	21 397	7 396	2018
214 770	197 969	1 505 575	954 967	475	20 372	7 111	2017
214 177	197 762	1 502 180	951 316	447	19 671	6 862	2016
213 412	197 506	1 499 429	947 836	428	18 943	6 586	2015
212 856	197 342	1 497 605	945 240	421	18 695	6 513	2014
212 147	197 188	1 496 834	943 262	411	18 225	6 367	2013
211 592	197 172	1 497 673	942 746	407	17 978	6 282	2012
211 102	197 271	1 499 672	943 046	394	17 487	6 145	2011
							<b>Gemeinden von ... bis</b>
							<b>unter ... Einwohner</b>
14 176	3 171	14 141	9 451	8	132	65	unter 2 000
56 817	20 560	105 020	67 821	26	382	180	2 000 - 5 000
93 740	62 382	383 245	238 883	145	2 942	1 217	5 000 - 20 000
22 881	31 916	228 404	142 919	92	1 892	718	20 000 - 50 000
6 113	13 438	106 162	67 332	24	1 066	400	50 000 - 100 000
22 147	67 144	676 178	437 403	225	15 653	5 154	100 000 und mehr



[Inhalt](#)**30. Wohnungsbestand am 31. Dezember nach Kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1)</sup>**

- Strukturdaten -

Jahr 2019

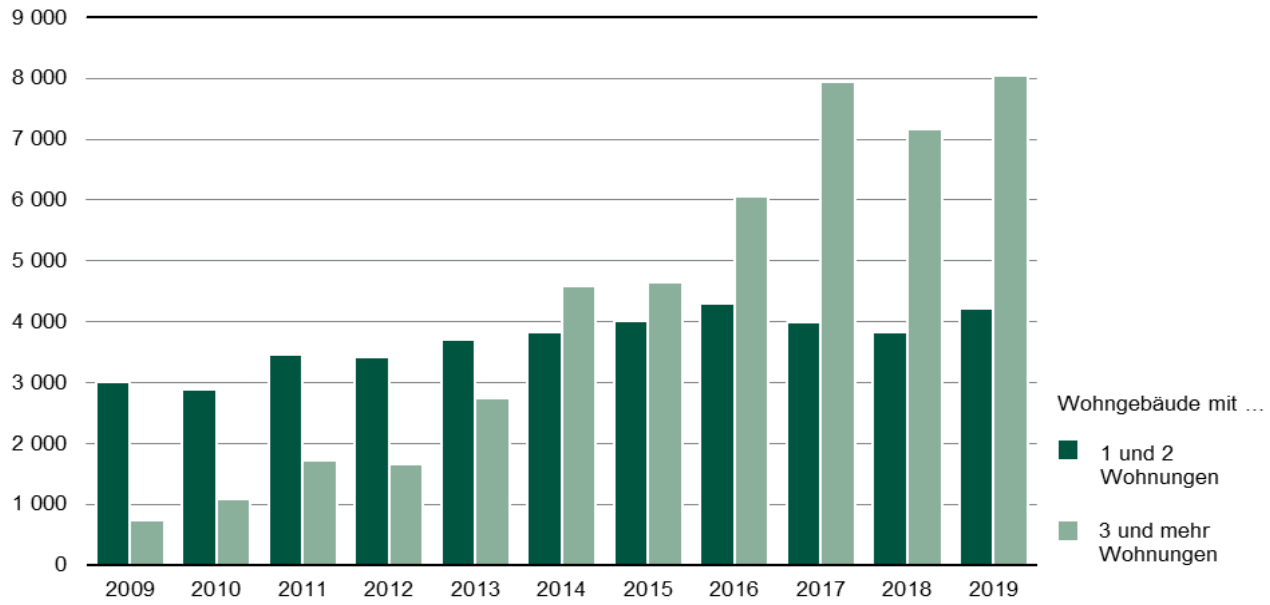
Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Wohnungen		Wohnfläche			Wohnräume		
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	insgesamt	je Wohnung	je Einwohner	insgesamt	je Wohnung	je Einwohner
	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>		Anzahl		
Chemnitz, Stadt	155 168	630	106 048	68,3	43,1	541 533	3,5	2,2
Erzgebirgskreis	198 202	592	150 203	75,8	44,8	820 735	4,1	2,5
Mittelsachsen	180 857	595	139 647	77,2	45,9	753 494	4,2	2,5
Vogtlandkreis	144 008	637	109 938	76,3	48,6	576 828	4,0	2,6
Zwickau	193 887	616	145 195	74,9	46,1	761 194	3,9	2,4
Dresden, Stadt	309 153	555	216 834	70,1	38,9	1 103 898	3,6	2,0
Bautzen	164 117	547	135 347	82,5	45,2	711 249	4,3	2,4
Görlitz	155 703	616	124 093	79,7	49,1	645 084	4,1	2,6
Meißen	137 299	568	110 750	80,7	45,8	574 148	4,2	2,4
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	137 577	560	108 493	78,9	44,2	567 031	4,1	2,3
Leipzig, Stadt	341 419	576	240 263	70,4	40,5	1 198 884	3,5	2,0
Leipzig	144 720	561	120 874	83,5	46,8	618 625	4,3	2,4
Nordsachsen	110 986	561	92 027	82,9	46,5	478 479	4,3	2,4
<b>Sachsen 2019</b>	<b>2 373 096</b>	<b>583</b>	<b>1 799 710</b>	<b>75,8</b>	<b>44,2</b>	<b>9 351 182</b>	<b>3,9</b>	<b>2,3</b>
2018	2 364 409	580	1 788 860	75,7	43,9	9 311 244	3,9	2,3
2017	2 356 003	577	1 778 891	75,5	43,6	9 274 671	3,9	2,3
2016	2 347 833	575	1 769 486	75,4	43,3	9 240 226	3,9	2,3
2015	2 339 386	573	1 759 080	75,2	43,1	9 200 860	3,9	2,3
2014	2 333 896	576	1 751 511	75,0	43,2	9 173 820	3,9	2,3
2013	2 328 770	576	1 743 728	74,9	43,1	9 145 599	3,9	2,3
2012	2 325 863	574	1 738 089	74,7	42,9	9 127 550	3,9	2,3
2011	2 324 242	573	1 733 802	74,6	42,8	9 114 688	3,9	2,2
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>								
unter 2 000	66 199	531	60 325	91,1	48,4	315 934	4,8	2,5
2 000 - 5 000	305 530	551	262 256	85,8	47,3	1 384 373	4,5	2,5
5 000 - 20 000	733 009	586	577 704	78,8	46,2	3 054 837	4,2	2,4
20 000 - 50 000	327 741	611	240 951	73,5	44,9	1 270 874	3,9	2,4
50 000 - 100 000	134 877	645	95 329	70,7	45,6	480 849	3,6	2,3
100 000 und mehr	805 740	577	563 145	69,9	40,3	2 844 315	3,5	2,0

1) Fortschreibung basierend auf den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 2011.

Bezugswert Einwohner Stand 31.12.2019

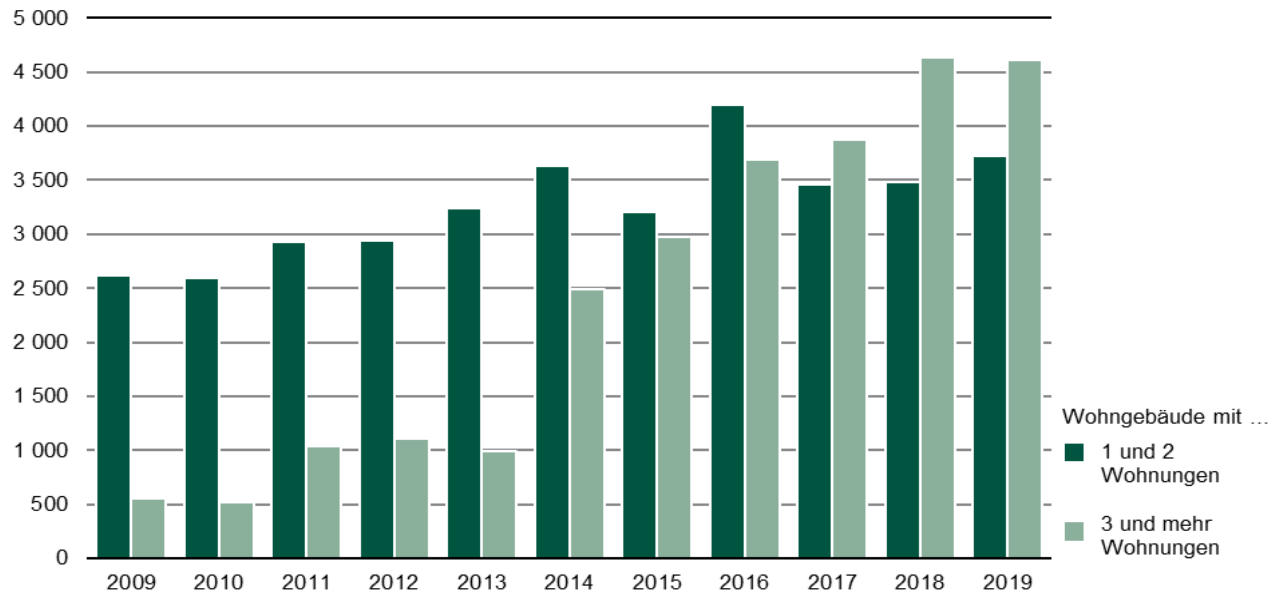
[Inhalt](#)

**Abb. 1 Baugenehmigungen von Wohnungen in neuen Wohngebäuden ab 2009 nach Gebäudearten**



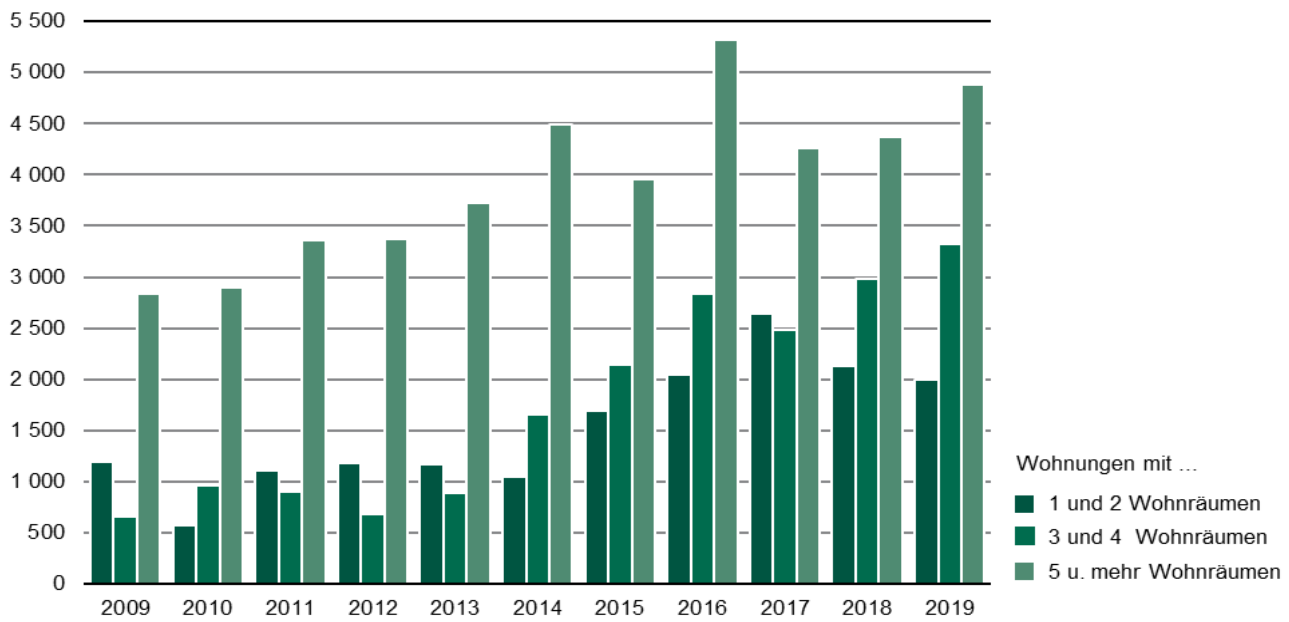
[Inhalt](#)

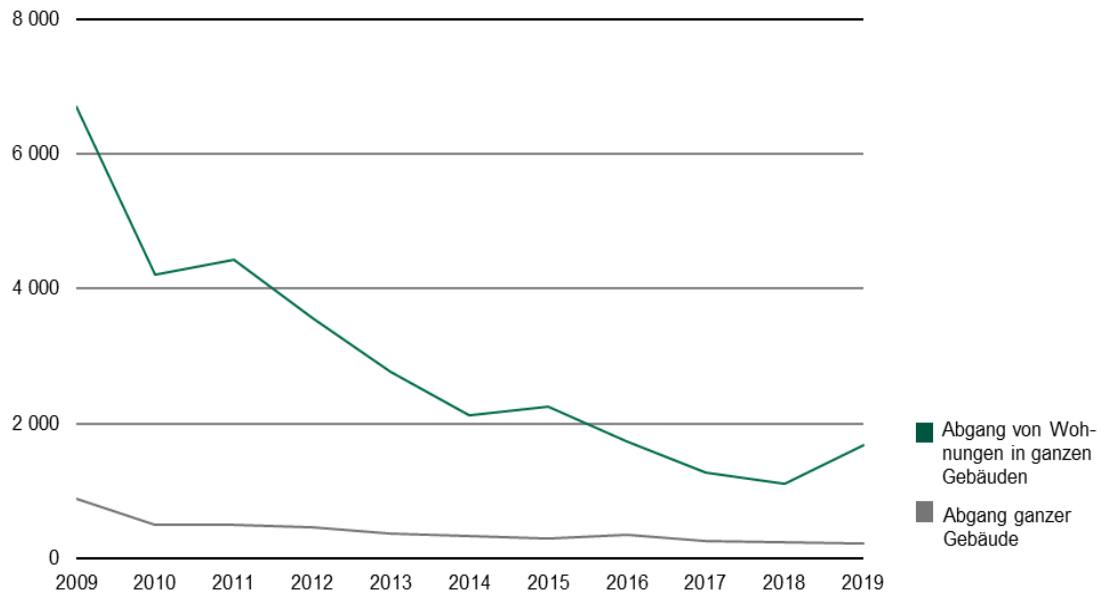
**Abb. 2** Baufertigstellungen von Wohnungen in neuen Wohngebäuden ab 2009 nach Gebäudearten



[Inhalt](#)

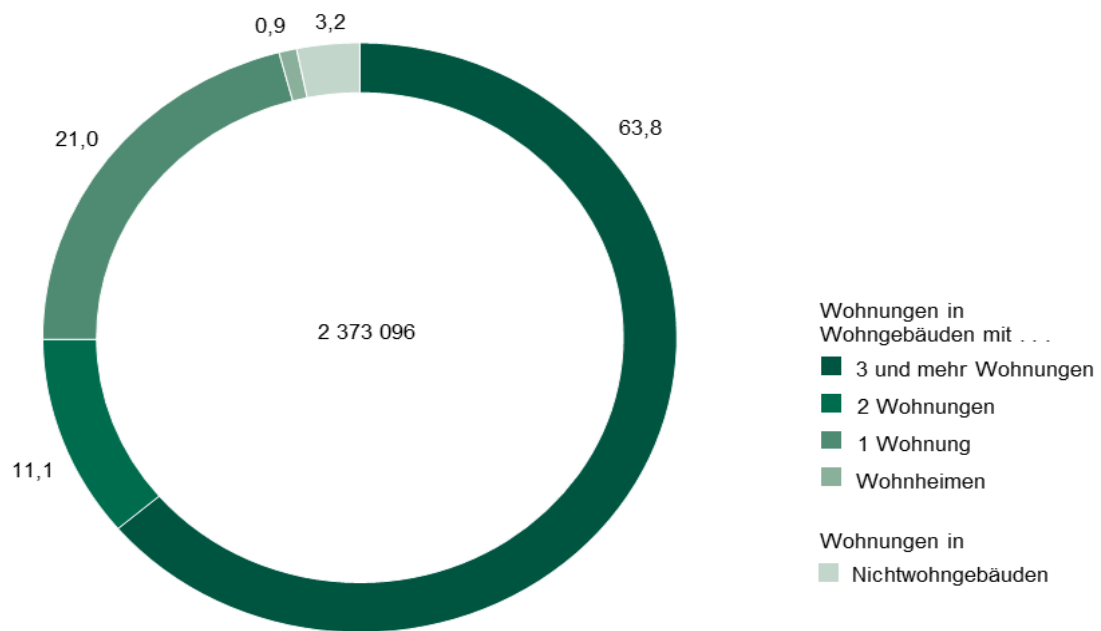
**Abb. 3 Fertig gestellte Wohnungen ab 2009 nach der Raumstruktur**



[Inhalt](#)**Abb. 4 Bauabgänge im Wohnbau ab 2009**

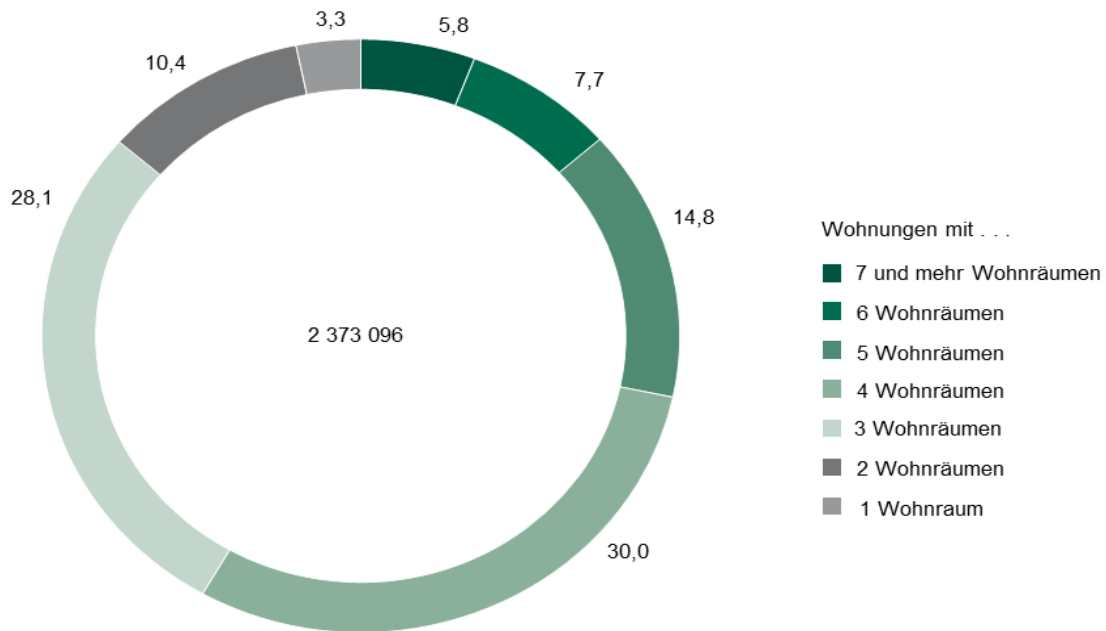
[Inhalt](#)

**Abb. 5 Wohnungsbestand am 31. Dezember 2019 nach Gebäudearten**  
in Prozent



[Inhalt](#)

**Abb. 6 Wohnungsbestand am 31. Dezember 2019 nach Anzahl der Räume in Prozent**



# Statistik der Baugenehmigungen



2019

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 15/05/2020

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon:+49 (0) 611-752442



# Kurzfassung

- 1 Allgemeine Angaben zur Statistik** **Seite 4**
- Grundgesamtheit: genehmigungspflichtige Baumaßnahmen
  - Erhebungsgegenstand: Gebäude
  - Räumliche Abdeckung: Deutschland, früheres Bundesgebiet, neue Länder, Bundesländer (Kreise und Gemeinden bei den Statistischen Ämtern der Länder)
  - Berichtszeitraum: Monat
  - Periodizität: monatlich
  - Rechtsgrundlagen: Hochbaustatistikgesetz, Bundesstatistikgesetz, EEWärmeG, Verordnung (EG) Nr. 1165/98 in der jeweils gültigen Fassung
  - Geheimhaltung: Die Geheimhaltung erfolgt gemäß den Vorschriften des § 16 Bundesstatistikgesetz.
  - Qualitätsmanagement: Qualitätssicherung und -bewertung durch Arbeitsgruppen
- 2 Inhalte und Nutzerbedarf** **Seite 5**
- Inhalte der Statistik: Zu den Inhalten der Statistik der Baugenehmigungen gehören die Erhebungsmerkmale wie die Art der Bautätigkeit, die Angaben zum Gebäude, die Größe des Bauvorhabens sowie die veranschlagten Kosten des Bauwerks. Berichtspflichtige für die Statistik der Baugenehmigungen sind alle diejenigen, die eine Baugenehmigung beantragen.
  - Nutzerbedarf: Genutzt zur kurzfristigen Beurteilung der konjunkturellen Lage auf dem Immobilienmarkt.
  - Nutzerkonsultation: Über Fachausschüsse, Arbeitskreise, Arbeitsgruppen
- 3 Methodik** **Seite 6**
- Konzept der Datengewinnung: Vollerhebung mit Auskunftspflicht bei den Bauherren und Bauaufsichtsbehörden
  - Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung: Der Bauherr füllt bei Antragstellung einer Baugenehmigung den Statistikbogen aus und gibt diesen mit dem Antrag beim Bauamt ab. Die Bauämter leiten die Statistikbögen an die Statistischen Ämter der Länder weiter. Dort werden die Daten ausgewertet, geprüft, zu Sätzungen aggregiert und im Anschluss an das Statistische Bundesamt weitergeleitet.
  - Beantwortungsaufwand: Im Rahmen der Messung der Bürokratiekosten in Deutschland wurde ein Wert von 12 Minuten je einmaliger Meldung ermittelt. Damit ergaben sich 2010 Bürokratiekosten von 1,67 Millionen Euro. Seit dem Berichtsjahr 2012 wurde der Fragebogen um die Merkmale zur erneuerbaren Energie wie z. B. primäre und sekundäre Energieverwendung zur Heizung und Warmwasseraufbereitung ergänzt.
- 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit** **Seite 7**
- Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: hoch
- 5 Aktualität und Pünktlichkeit** **Seite 7**
- Aktualität: Die Veröffentlichung erfolgt 8 Wochen nach Ende des Berichtszeitraums
  - Pünktlichkeit: Die Veröffentlichungstermine konnten bisher immer eingehalten werden.
- 6 Vergleichbarkeit** **Seite 8**
- Räumliche Vergleichbarkeit: Die Daten sind EU-weit vergleichbar; es liegen vergleichbare Bundes- und Landesergebnisse vor.
  - Zeitliche Vergleichbarkeit: Es liegen Ergebnisse für das frühere Bundesgebiet seit 1952 vor. Die zeitliche Vergleichbarkeit für das frühere Bundesgebiet und die Neuen Länder einschl. Berlin ist seit 1991 gegeben.
- 7 Kohärenz** **Seite 8**
- Statistikübergreifende Kohärenz: Die statistikübergreifende Kohärenz ist für die Statistik der Baugenehmigungen, die Statistik der Baufertigstellungen, die Statistik des Bauüberhangs, die Statistik des Bauabgangs sowie für die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestands gegeben.
  - Statistikinterne Kohärenz: Ist gegeben
  - Input für andere Statistiken: Die Ergebnisse der Statistik der Baugenehmigungen finden in der VGR Verwendung.
- 8 Verbreitung und Kommunikation** **Seite 8**
- Verbreitungswege: [Fachserie 5 Reihe 1](#)

[Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft](#)  
[GENESIS Online Baugenehmigungen](#)

- Methodenpapier: "Informationen zur Bautätigkeit (Fragebogen, Erläuterungen, Tabellenprogramm)" kann über das Kontaktformular angefordert werden.
- Richtlinien der Verbreitung: Daten sind frei zugänglich

## **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

- Keine.

**Seite 9**

# 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

## 1.1 Grundgesamtheit

Erfasst werden alle genehmigungspflichtigen oder ihnen gleich gestellte Baumaßnahmen (siehe auch 3.1).

## 1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungs- und Darstellungsgegenstand ist das Gebäude.

## 1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland (ab 1991), früheres Bundesgebiet (ab 1952), neue Länder und Berlin (ab 1991), Bundesländer. Bis einschließlich 2005 wurde Berlin-West dem Gebietsstand des Früheren Bundesgebietes zugerechnet, danach den neuen Ländern und Berlin.

## 1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Berichtszeitraum ist jeweils der Monat, in dem die Baugenehmigung erteilt wird.

## 1.5 Periodizität

Es liegt seit 1952 eine monatliche Zeitreihe ohne Bruch für das frühere Bundesgebiet vor; Daten für die neuen Länder seit 1991..

## 1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

- EU-Recht: Verordnung (EG) Nr. 1165/98 vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken in der jeweils geltenden Fassung.
- Bundesrecht: Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestands (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869) in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der jeweils geltenden Fassung.
- Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658) in der jeweils geltenden Fassung
- Landesrecht: Landesbauordnungen der Länder.

## 1.7 Geheimhaltung

### 1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

In Übereinstimmung mit dem § 16 Bundesstatistikgesetz werden die erhobenen Angaben geheim gehalten. Nur in Ausnahmefällen dürfen Angaben übermittelt werden; diese sind ausdrücklich gesetzlich geregelt. Entsprechend dem HBauStatG ist z. B. die Übermittlung von Angaben an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen auch dann zulässig, wenn diese in Tabellenfeldern nur einen einzigen Fall ausweisen. In keinem Fall ist jedoch die Nennung des Namens des Bauherrn erlaubt. Für Personen, die Empfänger von Angaben sind, besteht die Pflicht zur Geheimhaltung.

### 1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Die Geheimhaltung erfolgt gemäß den Vorschriften des § 16 Bundesstatistikgesetz.

Bei den Merkmalen wird in allen Statistischen Landesämtern auf eine Tabellengeheimhaltung verzichtet, da es aufgrund des Datenerhebungsprozesses nicht möglich ist, von einem Einzeldatum auf das dahinterliegende Objekt bzw. den Bauherren aufgrund systemimmanenter Effekte zu schließen.

## 1.8 Qualitätsmanagement

### 1.8.1 Qualitätssicherung

Zur Sicherung der Qualität sowie zur Qualitätsverbesserung werden in den regelmäßig stattfindenden Referentenbesprechungen sowie in den Besprechungen der Arbeitsgruppe Baustatistiken immer wieder verschiedene Aspekte der Datenaufbereitung, von der Datengewinnung bis hin zur Datenveröffentlichung, betrachtet.

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Statistik der Baugenehmigungen werden von einer Arbeitsgruppe bestehend aus den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vorbereitet, zwischen den Statistischen Ämtern der Länder auf regelmäßigen Referentenbesprechungen abgestimmt und durch den Einsatz gemeinsamer Aufbereitungsprogramme unterstützt. Die Statistik der Baugenehmigungen ist in ein System von Statistiken im Bereich Bauen integriert, für das einheitliche Qualitätsstandards gelten.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

## 1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Statistik der Baugenehmigungen ist als hoch zu bewerten. Neben den durchgeführten Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung werden die Angaben in den Statistischen Ämtern der Länder geprüft, zu Summensätzen aggregiert, dann an das Statistische Bundesamt übermittelt und dort erneut geprüft.

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf

### 2.1 Inhalte der Statistik

#### 2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Zum Erhebungsprogramm der Baugenehmigung gehört die Erfassung der Angaben zur wirtschaftssystematischen Zuordnung des Bauherrn, Art des Gebäudes, Art der Bautätigkeit, Angaben zur Größe des Bauwerkes, zur Heizungsart und Heizenergie, veranschlagte Baukosten sowie seit dem Jahr 2012 die Angaben zur Warmwasserbereitung, Lüftung/Kühlung und Angaben zum EEWärmeG.

#### 2.1.2 Klassifikationssysteme

Zur Gewährleistung einer einheitlichen Zuordnung und Abgrenzung von Begriffen gilt für die Statistik der Baugenehmigungen die Systematik der Bauwerke ([Systematik der Bauwerke](#)).

#### 2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die wichtigste Unterscheidung des Erhebungsmerkmals Gebäude ist die Trennung in Wohn- und Nichtwohngebäude. Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Fläche Wohnzwecken dienen. Dementsprechend sind Nichtwohngebäude durch einen über 50%igen Anteil der Fläche an der Nutzfläche gekennzeichnet. Darüber hinaus werden in allen Tabellen die Zahl der Wohnungen in den Gebäuden, die Flächen und der Rauminhalt dargestellt.

Erhebungseinheit ist das Gebäude bzw. die Baumaßnahme. Im Nichtwohnbau werden Bagatellbauten - mit Ausnahme von Gebäuden mit Wohnraum - bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder 18 000 EUR veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst. Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Als Gebäude gelten nach der Systematik der Bauwerke selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und von Menschen betreten werden können. Sie dienen dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an. Gebäude in diesem Sinne sind auch selbständig benutzbare, unterirdische Bauwerke. Unterkünfte, wie z. B. Baracken, Gartenlauben, Behelfsheime und dergleichen, die nur für begrenzte Dauer errichtet oder von geringem Wohnwert sind, werden - ebenso wie behelfsmäßige Nichtwohnbauten und freistehende selbständige Konstruktionen - nicht zu den Gebäuden gerechnet.

Vollgeschosse sind Geschosse im Sinne der in den Landesbauordnungen festgelegten Definitionen (siehe § 20 Absatz 1 BauNVO). Kellergeschosse und Dachgeschosse gelten in der Regel nicht als Vollgeschosse. Soweit in einer Landesbauordnung keine Definition der Vollgeschosse erfolgt, gelten als Vollgeschosse im Sinne der Bautätigkeitsstatistik Geschosse, deren Deckenoberfläche im Mittel mehr als 1,60 m über die Geländeoberfläche hinausragt und die über mindestens zwei Drittel ihrer Grundfläche eine lichte Höhe von mindestens 2,30 m haben.

Als Infrastrukturgebäude werden im Rahmen des Nichtwohnbaus im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichen Interesse erfasst. Hierzu rechnen insbesondere Gebäude im Bildungs- und Kultursektor, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen sowie im Bereich der Ver- und Entsorgung und der Freizeitgestaltung.

Unter Fertigteilbauweise sowie dem modularen/seriellen Bauen wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen, Modulen) verstanden. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend Module wie auch ganze Räume (beispielsweise Bäder) und/oder geschosshohe oder raumbreite Fertigteile, z. B. großformatige Wandtafeln, für Fassaden, Außen- oder Innenwände verwendet werden. Fertigteile in diesem Sinne sind tragende, mit Anschlussmitteln versehene Bauteile, die in der Regel nicht an der Einbaustelle hergestellt werden. Sie müssen mit Hilfe ihrer Anschlussmittel und ohne weitere Bearbeitung zum Bauwerk zusammengefügt oder mit örtlich (am Bau) hergestellten Bauteilen fest verbunden werden können. Bei der Modulbauweise werden ganze Räume inklusive Bodenbelag, Fußbodenheizung, Elektroverkabelung sowie fertiger Fassade industriell vorfertigt. Vor Ort werden sie beispielsweise zu mehrgeschossigen Gebäuden gestapelt oder nur einzelne Räume wie Badzellen als Module eingebaut. Module können nach dem Baukastenprinzip zusammengesetzt werden. Die Zuordnung zur Fertigteilbauweise liegt dann vor, wenn der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) aus Fertigteilen besteht. Für die Beurteilung "überwiegend" sind die meist konventionell errichteten Fundamente oder Kellergeschosse mit zu berücksichtigen.

Überwiegend verwendeter Baustoff ist derjenige, der bei der Erstellung der tragenden Konstruktion des Gebäudes überwiegend Verwendung findet.

Bei der verwendeten Energie zur Heizung und zur Warmwasserbereitung wird unterschieden in primäre und sekundäre Energie. Als primäre Energie gilt die bezogen auf den Energieanteil überwiegende Energiequelle. Entsprechendes gilt für die sekundäre Energie. Für Gebäude, die aufgrund ihrer guten Wärmedämmung nicht über ein klassisches

Heizungssystem, sondern nur über Lüftungsanlagen verfügen, ist bei der primär verwendeten Heizenergie "keine" anzugeben. Dies trifft beispielsweise für sogenannte Passivhäuser oder Plus-Energie-Häuser zu.

Als Kosten des Bauwerkes werden die zum Zeitpunkt der Baugenehmigung veranschlagten Kosten der Baukonstruktion (einschl. Erdarbeiten), die Kosten der Installation, deren betriebstechnische Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen erfasst. Sie schließen die Umsatzsteuer ein.

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Als Nutzfläche (ohne Wohnfläche) gilt entsprechend DIN 277 derjenige Teil der Netto-Grundfläche (ohne Wohnfläche), der der Zweckbestimmung und Nutzung des Bauwerkes dient. Zur Nutzfläche gehören nicht die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Der Rauminhalt von Bauwerken ist entsprechend DIN 277 das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen; d. h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe.

Die Wohnfläche (zu berechnen nach der Verordnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2346) umfasst die Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu dieser Wohnung gehören.

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen. Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser mit einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche rechnen ebenfalls dazu, soweit sie vom Eigentümer selbst genutzt werden. Ferienhäuser, die einem ständig wechselnden Kreis von Gästen gegen Entgelt vorübergehend zur Unterkunft zur Verfügung gestellt werden, sind als Nichtwohngebäude zu erfassen.

Wohngebäude mit Eigentumswohnungen sind Wohngebäude, die ausschließlich Wohneinheiten enthalten, an denen durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes begründet worden ist oder werden soll.

Ein Einzelhaus ist ein einzelnes, freistehendes Wohngebäude. Es kann auch aus mehreren Gebäudeteilen bestehen. Ein Einzelhaus kann ein Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhaus sein.

Ein Doppelhaus besteht aus zwei Wand an Wand gebauten Wohngebäuden, die durch massive und vom Keller bis zum Dach reichende Wände (Brandmauer) getrennt sind. Diese Gebäude können Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhäuser sein.

Doppelhaushälften werden als separate Gebäude nachgewiesen.

Ein gereihtes Haus ist ein Wohngebäude, das mit mindestens zwei anderen Wohngebäuden gleichen Typs (Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhaus) aneinander gebaut ist. Die einzelnen Gebäude können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Entscheidend für die Zuordnung "gereihtes Haus" (Reihenhaus) ist die Begrenzung dieser Gebäude durch die Baugrundstücke, d. h. eine Gebäudeteilseite muss unmittelbar auf der Grundstücksgrenze liegen. Bei Gebäuden ohne separaten Garagenteil bilden die Gebäudegrenzen beidseitig die Grundstücksgrenzen. Die Reiheneckhäuser, die in vielen Fällen auf größeren Grundstücksanteilen errichtet wurden, werden ebenfalls zu den gereihten Häusern gerechnet.

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personengruppen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume u. s. w.).

Eine Wohnung besteht aus einem oder mehreren Räumen, die die Führung eines Haushalts ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

Zu den Wohnräumen zählen alle Zimmer (Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr m<sup>2</sup> Wohnfläche) und Küchen. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer und Toiletten.

## **2.2 Nutzerbedarf**

Die Statistik der Baugenehmigungen dient der kurzfristigen Beurteilung der konjunkturellen Lage auf dem Immobilienmarkt. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik. Hauptnutzer der Statistik der Baugenehmigungen sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, Unternehmen, Forschungsinstitute, Handelskammern sowie Universitäten/Studenten.

## **2.3 Nutzerkonsultation**

In Fachausschüssen, Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen steht die Statistik der Baugenehmigungen als Teil der Bautätigkeitsstatistiken im fortwährenden Dialog mit den Nutzerinnen und Nutzern.

# **3 Methodik**

## **3.1 Konzept der Datengewinnung**

Die Statistik der Baugenehmigungen ist eine Totalerhebung. Die Daten werden im Fall des baurechtlichen Genehmigungsverfahrens sowohl aus den Verwaltungsunterlagen der Bauaufsichtsbehörden als auch von den Bauherren gewonnen. Der Bauherr füllt bei Antragstellung einer Baugenehmigung den Statistikbogen aus und gibt diesen beim

Bauamt ab. Die Bauämter leiten die Statistikbögen an die Statistischen Ämter der Länder weiter. Diesen Statistikbogen können die Auskunftspflichtigen über einen Papierfragebogen oder im Internet über das Verfahren BT-online ausfüllen. Die gewonnenen Daten werden in den Statistischen Ämtern der Länder gesammelt, auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Hierzu erfolgen bei den Auskunftspflichtigen Rückfragen sowie technische Plausibilitätsverfahren. Im Anschluss werden die Daten von den Statistischen Ämtern der Länder zu Summensätzen aggregiert und an das Statistische Bundesamt weiter geleitet.

### **3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung**

Die im Erhebungsvordruck Baugenehmigungen genannten Angaben werden direkt an das zuständige Statistische Landesamt gemeldet. Dabei besteht für alle Bauaufsichtsbehörden/Bauherren die Möglichkeit, den Fragebogen im Internet über das Verfahren BT-online auszufüllen. Die gewonnenen Daten werden in den Statistischen Ämtern der Länder gesammelt. Dabei sind die Berichtswege in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich, da diese durch die jeweilige Landesbauordnung beeinflusst sein können. Die Fragebogen der Länder können aufgrund des jeweils gültigen Landesrechts variieren. Vom Statistischen Amt des Landes werden die ermittelten Ergebnisse an das Statistische Bundesamt weiter geleitet.

### **3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)**

Da es sich um eine Totalerhebung handelt, entfällt eine Hochrechnung.

Die aus den Papierfragebogen sowie über das Verfahren BT-online gewonnenen Daten werden in den Statistischen Ämtern der Länder auf Vollständigkeit und Fehler geprüft. Sollten Angaben zu einzelnen Merkmalen fehlen, werden diese bei den Bauherren/Bauaufsichtsbehörden von den Statistischen Ämtern der Länder nachgefragt oder über gebäudespezifische Vergleichswerte ermittelt. Im Anschluss erfolgen eine Aufsummierung zu Landesergebnissen und Übermittlung an das Statistische Bundesamt, das Bundesergebnisse erstellt.

### **3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren**

Es werden keine Preis- und Saisonbereinigungs- oder andere Analyseverfahren eingesetzt.

### **3.5 Beantwortungsaufwand**

Im Rahmen der Messung von Bürokratiekosten in Deutschland wurde ein Wert von 12 Minuten je einmaliger Meldung ermittelt. Damit ergaben sich 2010 Bürokratiekosten von 1,67 Millionen Euro. Seit dem Berichtsjahr 2012 wurde der Fragebogen um die Merkmale zur erneuerbaren Energie wie z. B. primäre und sekundäre Energieverwendung zur Heizung und Warmwasserbereitung ergänzt. Diese zusätzlichen Merkmale haben die Ausfülldauer verlängert.

## **4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit**

### **4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Bei der Statistik der Baugenehmigungen handelt es sich um eine Totalerhebung. Zur Beantragung einer Baugenehmigung muss ein Statistikbogen ausgefüllt werden, so dass alle Baugenehmigungen und ihnen gleich gestellte Baumaßnahmen erfasst werden. Die Genauigkeit ist dementsprechend hoch. Monatlich werden durchschnittlich ca. 20 000 Bauanträge gestellt.

### **4.2 Stichprobenbedingte Fehler**

Da die Statistik der Baugenehmigungen eine Totalerhebung darstellt, d. h. keine Stichprobe ist, gibt es auch keine stichprobenbedingte Fehler.

### **4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler**

Zu den nicht-stichprobenbedingten Fehlern zählen Antwortausfälle. Antwortausfälle gibt es bei den Baugenehmigungen nicht, da ohne Ausfüllen des Statistikbogens keine Baugenehmigung erteilt wird.

### **4.4 Revisionen**

#### **4.4.1 Revisionsgrundsätze**

Für die Statistik der Baugenehmigungen werden keine Revisionen durchgeführt.

#### **4.4.2 Revisionsverfahren**

Es werden keine Revisionen durchgeführt.

#### **4.4.3 Revisionsanalysen**

Es werden keine Revisionen durchgeführt.

## **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

### **5.1 Aktualität**

Die Bundesergebnisse sind endgültige Monatsergebnisse und werden ca. 8 Wochen nach Ende des Berichtszeitraums veröffentlicht.

Im 2. Quartal des Folgejahres werden die endgültigen Jahresergebnisse veröffentlicht.

## 5.2 Pünktlichkeit

Die Statistik der Baugenehmigungen ist pünktlich.

## 6 Vergleichbarkeit

### 6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Daten der Baugenehmigungen lassen sich EU-weit vergleichen. Die räumliche Vergleichbarkeit liegt seit dem Berichtsjahr 1991 auch für die Gebietsstände Früheres Bundesgebiet und Neue Länder einschl. Berlin vor.

### 6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die zeitliche Vergleichbarkeit der Daten ist gegeben. Daten für das Frühere Bundesgebiet liegen seit 1952 vor; Daten für die Neuen Länder seit 1991.

## 7 Kohärenz

### 7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Alle im Bereich des Hochbaustatistikgesetzes anfallenden Statistiken sind miteinander verknüpft. Die Statistik der Baugenehmigungen stellt die Ausgangsgröße dar, an die die anderen Bautätigkeitsstatistiken anknüpfen. Die Statistik der Baufertigstellungen ist unter Verwendung einer Identifikationsnummer direkt an die der Baugenehmigungen gekoppelt und beinhaltet als Erhebungsmerkmal nur das Datum der Baufertigstellung. Alle anderen Daten werden aus dem Genehmigungsbogen übernommen und müssen so nicht noch einmal erhoben werden. Dabei sind zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen nachzuweisen. Die Statistik der Baufertigstellung ist eine wesentliche Grundlage zur Fortschreibung des Wohnungsbestands wie auch die Statistik des Bauabgangs. Die Bauüberhangsstatistik hingegen stellt das Bindeglied zwischen der Baugenehmigungs- und Baufertigstellungsmeldung dar. Die Erhebung des Bauüberhangs ist für jedes am Jahresende noch nicht begonnene bzw. bereits im Bau befindliche Gebäude zu erstellen.

### 7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Bautätigkeitsstatistiken sind intern kohärent.

Monatsergebnisse werden einzeln und kumuliert veröffentlicht. Die kumulierten Daten Januar bis Dezember stellen ein erstes Jahresergebnis dar. Die einzelnen Monate werden nicht mehr revidiert. Im 2. Quartal des Folgejahres wird dann aus dem Einzelmaterial der 12 Monate (das unter Umständen Korrekturen enthält) ein endgültiges Jahresergebnis erstellt. Daher kann das endgültige Jahresergebnis von der Summe der Monatsergebnisse abweichen.

### 7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Statistik der Baugenehmigungen dienen als Input für die Berechnung der Bauinvestitionen der VGR.

## 8 Verbreitung und Kommunikation

### 8.1 Verbreitungswege

#### Pressemitteilungen

Pressemitteilungen erfolgen monatlich.

#### Veröffentlichungen

[Fachserie 5 Reihe 1](#)

[Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft](#)

[Statistik-Portal Bautätigkeit](#)

#### Online-Datenbank

Der Zugriff auf die Daten der Baugenehmigungen ist über [GENESIS\\_Online Baugenehmigungen](#) (EVAS 31111) möglich.

#### Zugang zu Mikrodaten

Anonymisierte Mikrodaten zur On-Site-Nutzung nach § 16 Abs. 6 BStatG stehen über das Forschungsdatenzentrum zur Verfügung.

#### Sonstige Verbreitungswege

Die Statistischen Ämter der Länder veröffentlichen für ihr Bundesland relevante Daten.

### 8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Einen Überblick über die Methoden und Dokumentation der Bautätigkeitsstatistiken geben die "Informationen zur Bautätigkeit" (Fragebogen, Erläuterungen, Tabellenprogramm). Dieses Methodenpapier kann über das Kontaktformular angefordert werden.

### **8.3 Richtlinien der Verbreitung**

#### **Veröffentlichungskalender**

Die Statistik der Baugenehmigungen ist im Veröffentlichungskalender aufgeführt.

#### **Zugriff auf den Veröffentlichungskalender**

- entfällt -

#### **Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen**

Die Daten der Baugenehmigungen werden im Internet unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) sowie in der Datenbank Genesis (EVAS 31111) veröffentlicht und sind für alle Nutzer frei zugänglich.

### **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

Keine.



# Statistik der Baufertigstellungen



2019

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 17/02/2020

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon:+49 (0) 611-752442

# Kurzfassung

- 1 Allgemeine Angaben zur Statistik** **Seite 4**
- Grundgesamtheit: Fertiggestellte Baumaßnahmen
  - Erhebungsgegenstand: Gebäude
  - Räumliche Abdeckung: Deutschland, früheres Bundesgebiet, neue Länder, Bundesländer (Kreise und Gemeinden bei den Statistischen Ämtern der Länder)
  - Berichtszeitraum: Jahr
  - Periodizität: Jährlich
  - Rechtsgrundlagen: Hochbaustatistikgesetz, Bundesstatistikgesetz, EEWärmeG
  - Geheimhaltung: Die Geheimhaltung erfolgt gemäß den Vorschriften des § 16 Bundesstatistikgesetz.
  - Qualitätsmanagement: Qualitätssicherung und -bewertung durch Arbeitsgruppen
- 2 Inhalte und Nutzerbedarf** **Seite 5**
- Inhalte der Statistik: Zu den Inhalten der Statistik der Baufertigstellungen gehören die Erhebungsmerkmale wie die Art der Bautätigkeit, die Angaben zum Gebäude, die Größe des Bauvorhabens sowie die veranschlagten Kosten des Bauwerks. Berichtspflichtige für die Statistik der Baufertigstellungen sind alle diejenigen, die bereits eine Baugenehmigung beantragt hatten und das Gebäude fertiggestellt haben.
  - Nutzerbedarf: Genutzt zur Beurteilung der Lage auf dem Immobilienmarkt.
  - Nutzerkonsultation: Über Fachausschüsse, Arbeitskreise, Arbeitsgruppen
- 3 Methodik** **Seite 6**
- Konzept der Datengewinnung: Vollerhebung mit Auskunftspflicht bei den Bauherren und Bauaufsichtsbehörden.
  - Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung: Sobald das Gebäude/die Baumaßnahme fertig gestellt ist, hat der Bauherr die Pflicht, die Fertigstellung an das zuständige Bauamt zu melden. Die Bauämter leiten die Statistikbögen an die Statistischen Ämter der Länder weiter. Dort werden die Daten ausgewertet, geprüft, zu Summensätzen aggregiert und im Anschluss an das Statistische Bundesamt weiter geleitet.
  - Beantwortungsaufwand: Der Beantwortungsaufwand der Statistik der Baufertigstellungen wurde im Rahmen der Bürokratiekostenermittlung zusammen mit dem der Statistik der Baugenehmigungen ermittelt. Da es sich im Allgemeinen nur um die Angabe des Merkmals "Datum der Fertigstellung" handelt, kann hier von einem sehr geringem Beantwortungsaufwand ausgegangen werden.
- 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit** **Seite 7**
- Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: Hoch
- 5 Aktualität und Pünktlichkeit** **Seite 7**
- Aktualität: Die Veröffentlichung erfolgt im 2. Quartal des Folgejahres.
  - Pünktlichkeit: Die Veröffentlichungstermine konnten bisher immer eingehalten werden.
- 6 Vergleichbarkeit** **Seite 8**
- Räumliche Vergleichbarkeit: Es liegen vergleichbare Bundes- und Landesergebnisse vor.
  - Zeitliche Vergleichbarkeit: Es liegen Ergebnisse für das frühere Bundesgebiet seit 1952 vor. Die zeitliche Vergleichbarkeit für das frühere Bundesgebiet und die Neuen Länder einschl. Berlin ist seit 1991 gegeben.
- 7 Kohärenz** **Seite 8**
- Statistikübergreifende Kohärenz: Die statistikübergreifende Kohärenz ist für die Statistik der Baugenehmigungen, die Statistik der Baufertigstellungen, die Statistik des Bauüberhangs, die Statistik des Bauabgangs sowie für die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestands gegeben.
  - Statistikinterne Kohärenz: Ist gegeben
  - Input für andere Statistiken: Ist im Bereich der Bautätigkeitsstatistiken gegeben.
- 8 Verbreitung und Kommunikation** **Seite 8**
- Verbreitungswege:  
[Fachserie 5 Reihe 1](#)  
[Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft](#)  
[GENESIS\\_Online Baufertigstellungen](#)

- Methodenpapier: "Informationen zur Bautätigkeit (Fragebogen, Erläuterungen, Tabellenprogramm)" kann über das Kontaktformular angefordert werden.
- Richtlinien der Verbreitung: Daten sind frei zugänglich

## **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

**Seite 9**

- Keine.

# 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

## 1.1 Grundgesamtheit

Erfasst werden alle fertig gestellten Baumaßnahmen.

## 1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungs- und Darstellungsgegenstand ist das Gebäude.

## 1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland (ab 1991), früheres Bundesgebiet (ab 1952), neue Länder und Berlin (ab 1991), Bundesländer. Bis einschließlich 2005 wurde Berlin-West dem Gebietsstand des Früheren Bundesgebietes zugerechnet, danach den neuen Ländern und Berlin.

## 1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

In der Statistik der Baufertigstellungen sind die Berichtszeiträume Jahre.

## 1.5 Periodizität

Daten für das Frühere Bundesgebiet liegen seit 1952 vor; Daten für die Neuen Länder seit 1991.

## 1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

- Bundesrecht: Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestands (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869) in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der jeweils geltenden Fassung.
- Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658) in der jeweils geltenden Fassung
- Landesrecht: Landesbauordnungen der Länder.

## 1.7 Geheimhaltung

### 1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

In Übereinstimmung mit dem § 16 Bundesstatistikgesetz werden die erhobenen Angaben geheim gehalten. Nur in Ausnahmefällen dürfen Angaben übermittelt werden; diese sind ausdrücklich gesetzlich geregelt. Entsprechend dem HBauStatG ist z. B. die Übermittlung von Angaben an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen auch dann zulässig, wenn diese in Tabellenfeldern nur einen einzigen Fall ausweisen. In keinem Fall ist jedoch die Nennung des Namens des Bauherrn erlaubt. Für Personen, die Empfänger von Angaben sind, besteht die Pflicht zur Geheimhaltung.

### 1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Die Geheimhaltung erfolgt gemäß den Vorschriften des § 16 Bundesstatistikgesetz.

Bei den Merkmalen wird in allen Statistischen Landesämtern auf eine Tabellengeheimhaltung verzichtet, da es aufgrund des Datenerhebungsprozesses nicht möglich ist, von einem Einzeldatum auf das dahinterliegende Objekt bzw. den Bauherren aufgrund systemimmanenter Effekte zu schließen.

## 1.8 Qualitätsmanagement

### 1.8.1 Qualitätssicherung

Zur Sicherung der Qualität sowie zur Qualitätsverbesserung werden in den regelmäßig stattfindenden Referentenbesprechungen sowie in den Besprechungen der Arbeitsgruppe Bau immer wieder die Aspekte der Datenaufbereitung, von der Datengewinnung bis hin zur Datenveröffentlichung, betrachtet.

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Statistik der Baufertigstellungen werden von einer Arbeitsgruppe bestehend aus den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vorbereitet, zwischen den Statistischen Ämtern der Länder auf regelmäßigen Referentenbesprechungen abgestimmt und durch den Einsatz gemeinsamer Aufbereitungsprogramme unterstützt. Die Statistik der Baufertigstellungen ist in ein System von Statistiken im Bereich Bauen integriert, für das einheitliche Qualitätsstandards gelten.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

## 1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Statistik der Baufertigstellungen ist als hoch zu bewerten. Neben den durchgeführten Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung werden die Angaben in den Statistischen Ämtern der Länder geprüft, zu Summensätzen aggregiert, dann an das Statistische Bundesamt übermittelt und dort erneut geprüft.

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf

### 2.1 Inhalte der Statistik

#### 2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Zum Erhebungsprogramm der Baufertigstellung gehört die Erfassung der Angaben zur wirtschaftssystematischen Zuordnung des Bauherren, Art des Gebäudes, Art der Bautätigkeit, Angaben zur Größe des Bauwerkes, zur Heizungsart und Heizenergie, veranschlagte Baukosten sowie seit dem Jahr 2012 die Angaben zur Warmwasserbereitung, Lüftung/Kühlung und Angaben zum EEWärmeG.

#### 2.1.2 Klassifikationssysteme

Zur Gewährleistung einer einheitlichen Zuordnung und Abgrenzung von Begriffen gilt für die Statistik der Baufertigstellungen die Systematik der Bauwerke ([Systematik der Bauwerke](#)).

#### 2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die wichtigste Unterscheidung des Erhebungsmerkmals Gebäude ist die Trennung in Wohn- und Nichtwohngebäude. Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Fläche Wohnzwecken dienen. Dementsprechend sind Nichtwohngebäude durch einen über 50%igen Anteil der Fläche an der Nutzfläche gekennzeichnet. Darüber hinaus werden in allen Tabellen die Zahl der Wohnungen in den Gebäuden, die Flächen und der Rauminhalt dargestellt.

Erhebungseinheit ist das Gebäude bzw. die Baumaßnahme. Im Nichtwohnbau werden Bagatellbauten - mit Ausnahme von Gebäuden mit Wohnraum - bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder 18 000 EUR veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst. Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Als Gebäude gelten nach der Systematik der Bauwerke selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und von Menschen betreten werden können. Sie dienen dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an. Gebäude in diesem Sinne sind auch selbständig benutzbare, unterirdische Bauwerke. Unterkünfte, wie z. B. Baracken, Gartenlauben, Behelfsheime und dergleichen, die nur für begrenzte Dauer errichtet oder von geringem Wohnwert sind, werden - ebenso wie behelfsmäßige Nichtwohnbauten und freistehende selbständige Konstruktionen - nicht zu den Gebäuden gerechnet.

Vollgeschosse sind Geschosse im Sinne der in den Landesbauordnungen festgelegten Definitionen (siehe § 20 Absatz 1 BauNVO). Kellergeschosse und Dachgeschosse gelten in der Regel nicht als Vollgeschosse. Soweit in einer Landesbauordnung keine Definition der Vollgeschosse erfolgt, gelten als Vollgeschosse im Sinne der Bautätigkeitsstatistik Geschosse, deren Deckenoberfläche im Mittel mehr als 1,60 m über die Geländeoberfläche hinausragt und die über mindestens zwei Drittel ihrer Grundfläche eine lichte Höhe von mindestens 2,30 m haben.

Als Infrastrukturgebäude werden im Rahmen des Nichtwohnbaus im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichen Interesse erfasst. Hierzu rechnen insbesondere Gebäude im Bildungs- und Kultursektor, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen sowie im Bereich der Ver- und Entsorgung und der Freizeitgestaltung.

Unter Fertigteilbauweise sowie dem modularen/seriellen Bauen wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen, Modulen) verstanden. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend Module wie auch ganze Räume (beispielsweise Bäder) und/oder geschosshohe oder raumbreite Fertigteile, z. B. großformatige Wandtafeln, für Fassaden, Außen- oder Innenwände verwendet werden. Fertigteile in diesem Sinne sind tragende, mit Anschlussmitteln versehene Bauteile, die in der Regel nicht an der Einbaustelle hergestellt werden. Sie müssen mit Hilfe ihrer Anschlussmittel und ohne weitere Bearbeitung zum Bauwerk zusammengefügt oder mit örtlich (am Bau) hergestellten Bauteilen fest verbunden werden können. Bei der Modulbauweise werden ganze Räume inklusive Bodenbelag, Fußbodenheizung, Elektroverkabelung sowie fertiger Fassade industriell vorfertigt. Vor Ort werden sie beispielsweise zu mehrgeschossigen Gebäuden gestapelt oder nur einzelne Räume wie Badzellen als Module eingebaut. Module können nach dem Baukastenprinzip zusammengesetzt werden. Die Zuordnung zur Fertigteilbauweise liegt dann vor, wenn der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) aus Fertigteilen besteht. Für die Beurteilung "überwiegend" sind die meist konventionell errichteten Fundamente oder Kellergeschosse mit zu berücksichtigen.

Überwiegend verwendeter Baustoff ist derjenige, der bei der Erstellung der tragenden Konstruktion des Gebäudes überwiegend Verwendung findet.

Bei der verwendeten Energie zur Heizung und zur Warmwasserbereitung wird unterschieden in primäre und sekundäre Energie. Als primäre Energie gilt die bezogen auf den Energieanteil überwiegende Energiequelle. Entsprechendes gilt für die sekundäre Energie. Für Gebäude, die aufgrund ihrer guten Wärmedämmung nicht über ein klassisches

Heizungssystem, sondern nur über Lüftungsanlagen verfügen, ist bei der primär verwendeten Heizenergie "keine" anzugeben. Dies trifft beispielsweise für sogenannte Passivhäuser oder Plus-Energie-Häuser zu.

Als Kosten des Bauwerkes werden die zum Zeitpunkt der Baugenehmigung veranschlagten Kosten der Baukonstruktion (einschl. Erdarbeiten), die Kosten der Installation, deren betriebstechnische Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen erfasst. Sie schließen die Umsatzsteuer ein.

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Als Nutzfläche (ohne Wohnfläche) gilt entsprechend DIN 277 derjenige Teil der Netto-Grundfläche (ohne Wohnfläche), der der Zweckbestimmung und Nutzung des Bauwerkes dient. Zur Nutzfläche gehören nicht die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Der Rauminhalt von Bauwerken ist entsprechend DIN 277 das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen; d. h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe.

Die Wohnfläche (zu berechnen nach der Verordnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFlV) vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2346) umfasst die Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu dieser Wohnung gehören.

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen. Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser mit einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche rechnen ebenfalls dazu, soweit sie vom Eigentümer selbst genutzt werden. Ferienhäuser, die einem ständig wechselnden Kreis von Gästen gegen Entgelt vorübergehend zur Unterkunft zur Verfügung gestellt werden, sind als Nichtwohngebäude zu erfassen.

Wohngebäude mit Eigentumswohnungen sind Wohngebäude, die ausschließlich Wohneinheiten enthalten, an denen durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes begründet worden ist oder werden soll.

Ein Einzelhaus ist ein einzelnes, freistehendes Wohngebäude. Es kann auch aus mehreren Gebäudeteilen bestehen. Ein Einzelhaus kann ein Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhaus sein.

Ein Doppelhaus besteht aus zwei Wand an Wand gebauten Wohngebäuden, die durch massive und vom Keller bis zum Dach reichende Wände (Brandmauer) getrennt sind. Diese Gebäude können Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhäuser sein.

Doppelhaushälften werden als separate Gebäude nachgewiesen.

Ein gereihtes Haus ist ein Wohngebäude, das mit mindestens zwei anderen Wohngebäuden gleichen Typs (Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhaus) aneinander gebaut ist. Die einzelnen Gebäude können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Entscheidend für die Zuordnung "gereihtes Haus" (Reihenhaus) ist die Begrenzung dieser Gebäude durch die Baugrundstücke, d. h. eine Gebäudeteilseite muss unmittelbar auf der Grundstücksgrenze liegen. Bei Gebäuden ohne separaten Garagenteil bilden die Gebäudegrenzen beidseitig die Grundstücksgrenzen. Die Reiheneckhäuser, die in vielen Fällen auf größeren Grundstücksanteilen errichtet wurden, werden ebenfalls zu den gereihten Häusern gerechnet.

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personengruppen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume u. s. w.).

Eine Wohnung besteht aus einem oder mehreren Räumen, die die Führung eines Haushalts ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

Zu den Wohnräumen zählen alle Zimmer (Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr m<sup>2</sup> Wohnfläche) und Küchen. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer und Toiletten.

## **2.2 Nutzerbedarf**

Die Statistik der Baufertigstellungen dient der Beurteilung der Lage auf dem Immobilienmarkt. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik. Hauptnutzer der Statistik der Baufertigstellungen sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, Unternehmen, Forschungsinstitute, Handelskammern sowie Universitäten/Studenten.

## **2.3 Nutzerkonsultation**

In Fachausschüssen, Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen steht die Statistik der Baufertigstellungen als Teil der Bautätigkeitsstatistiken im fortwährenden Dialog mit den Nutzerinnen und Nutzern.

# **3 Methodik**

## **3.1 Konzept der Datengewinnung**

Die im Erhebungsvordruck Baufertigstellungen genannten Angaben werden direkt an das zuständige Statistische Landesamt gemeldet. Dabei besteht für alle Bauaufsichtsbehörden/Bauherren die Möglichkeit, den Fragebogen im Internet über BT-online auszufüllen. Die gewonnenen Daten werden in den Statistischen Ämtern der Länder gesammelt.

Dabei sind die Berichtswege in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich, da diese durch die jeweilige Landesbauordnung beeinflusst sein können. Die Fragebogen der Länder können aufgrund des jeweils gültigen Landesrechts variieren. Vom Statistischen Landesamt werden die ermittelten Ergebnisse an das Statistische Bundesamt weiter geleitet.

### **3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung**

Die im Erhebungsvordruck Baufertigstellungen genannten Angaben werden direkt an das zuständige Statistische Landesamt gemeldet. Dabei besteht für alle Bauaufsichtsbehörden/Bauherren die Möglichkeit, den Fragebogen im Internet über BT-online auszufüllen. Die gewonnenen Daten werden in den Statistischen Ämtern der Länder gesammelt. Dabei sind die Berichtswege in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich, da diese durch die jeweilige Landesbauordnung beeinflusst sein können. Die Fragebogen der Länder können aufgrund des jeweils gültigen Landesrechts variieren. Vom Statistischen Landesamt werden die ermittelten Ergebnisse an das Statistische Bundesamt weiter geleitet.

### **3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)**

Da es sich um eine Totalerhebung handelt, entfällt eine Hochrechnung.

Die aus den Papierfragebogen über das BT-online gewonnenen Daten werden in den Statistischen Ämtern der Länder auf Vollständigkeit und Fehler geprüft. Sollten Angaben zu einzelnen Merkmalen fehlen, werden diese bei den Bauherren/Bauaufsichtsbehörden von den Statistischen Ämtern der Länder nachgefragt oder über gebäudespezifische Vergleichswerte ermittelt. Im Anschluss erfolgen eine Aufsummierung zu Landesergebnissen und Übermittlung an das Statistische Bundesamt, das Bundesergebnisse erstellt.

### **3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren**

Es werden keine Preis- und Saisonbereinigungs- oder andere Analyseverfahren eingesetzt.

### **3.5 Beantwortungsaufwand**

Der Beantwortungsaufwand der Statistik der Baufertigstellungen wurde im Rahmen der Bürokratiekostenermittlung zusammen mit dem der Statistik der Baugenehmigungen ermittelt. Da es sich im Allgemeinen nur um die Angabe des Merkmals "Datum der Fertigstellung" handelt, kann hier von einem sehr geringem Beantwortungsaufwand ausgegangen werden.

## **4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit**

### **4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Bei der Statistik der Baufertigstellungen handelt es sich um eine Totalerhebung. Zur Beantragung einer Baugenehmigung muss ein Statistikbogen ausgefüllt werden, so dass alle Baugenehmigungen und ihnen gleich gestellte Baumaßnahmen erfasst werden. Für all diese Baugenehmigungen muss bei Fertigstellung der Baumaßnahme auch eine Meldung zur Statistik der Baufertigstellungen erfolgen. Die Genauigkeit ist dementsprechend hoch. Jährlich werden durchschnittlich ca. 200 000 Bauvorhaben fertig gestellt.

### **4.2 Stichprobenbedingte Fehler**

Da die Statistik der Baufertigstellungen eine Totalerhebung darstellt, d. h. keine Stichprobe ist, gibt es auch keine stichprobenbedingte Fehler

### **4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler**

Zu den nicht-stichprobenbedingten Fehlern zählen Antwortausfälle. Antwortausfälle gibt es bei den Baufertigstellungen nicht. Entweder wurde eine Baumaßnahme im Berichtsjahr fertig gestellt oder nicht.

### **4.4 Revisionen**

#### **4.4.1 Revisionsgrundsätze**

Für die Statistik der Baufertigstellungen werden keine Revisionen durchgeführt. Es werden nur endgültige Ergebnisse veröffentlicht.

#### **4.4.2 Revisionsverfahren**

Es werden keine Revisionen durchgeführt.

#### **4.4.3 Revisionsanalysen**

Es werden keine Revisionen durchgeführt.

## **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

### **5.1 Aktualität**

Die Bundesergebnisse sind endgültige Jahresergebnisse und werden im 2. Quartal des Folgejahres veröffentlicht.

## 5.2 Pünktlichkeit

Die Statistik der Baufertigstellungen ist pünktlich.

## 6 Vergleichbarkeit

### 6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die räumliche Vergleichbarkeit liegt seit dem Berichtsjahr 1991 auch für die Gebietsstände Früheres Bundesgebiet und Neue Länder einschl. Berlin vor.

### 6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die zeitliche Vergleichbarkeit der Daten ist gegeben. Daten für das Frühere Bundesgebiet liegen seit 1952 vor; Daten für die Neuen Länder seit 1991.

## 7 Kohärenz

### 7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Alle im Bereich des Hochbaustatistikgesetzes anfallenden Statistiken sind miteinander verknüpft. Die Statistik der Baugenehmigungen stellt die Ausgangsgröße dar, an die die anderen Bautätigkeitsstatistiken anknüpfen. Die Statistik der Baufertigstellungen ist unter Verwendung einer Identifikationsnummer direkt an die der Baugenehmigungen gekoppelt und beinhaltet als Erhebungsmerkmal nur das Datum der Baufertigstellung. Alle anderen Daten werden aus dem Genehmigungsbogen übernommen und müssen so nicht noch einmal erhoben werden. Dabei sind zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen nachzuweisen. Die Statistik der Baufertigstellung ist eine wesentliche Grundlage zur Fortschreibung des Wohnungsbestands wie auch die Statistik des Bauabgangs. Die Bauüberhangsstatistik hingegen stellt das Bindeglied zwischen der Baugenehmigungs- und Baufertigstellungsmeldung dar. Die Erhebung des Bauüberhangs ist für jedes am Jahresende noch nicht begonnene bzw. bereits im Bau befindliche Gebäude zu erstellen.

### 7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Bautätigkeitsstatistiken sind intern kohärent.

### 7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Statistik der Baufertigstellungen dienen als Input für die Berechnung der Bauinvestitionen der VGR.

## 8 Verbreitung und Kommunikation

### 8.1 Verbreitungswege

#### Pressemitteilungen

Pressemitteilungen erfolgen jährlich.

#### Veröffentlichungen

[Fachserie 5 Reihe 1](#)

[Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft](#)

[Statistik-Portal Bautätigkeit](#)

#### Online-Datenbank

Der Zugriff auf die Daten der Baufertigstellungen ist über [GENESIS\\_Online Baufertigstellungen](#) (EVAS 31121) möglich.

#### Zugang zu Mikrodaten

Anonymisierte Mikrodaten zur On-Site-Nutzung nach §16 Abs. 6 BStatG stehen über das Forschungsdatenzentrum zur Verfügung.

#### Sonstige Verbreitungswege

Die Statistischen Landesämter veröffentlichen für ihr Bundesland relevante Daten.

### 8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Einen Überblick über die Methoden und Dokumentation der Bautätigkeitsstatistiken geben die "Informationen zur Bautätigkeit" (Fragebogen, Erläuterungen, Tabellenprogramm). Dieses Methodenpapier kann über das Kontaktformular angefordert werden.

### 8.3 Richtlinien der Verbreitung

#### Veröffentlichungskalender

Die Statistik der Baufertigstellungen ist nicht im Veröffentlichungskalender aufgeführt.

#### Zugriff auf den Veröffentlichungskalender



- entfällt -

### **Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen**

Die Daten der Baufertigstellungen werden im Internet unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) sowie in Genesis veröffentlicht und sind für alle Nutzer frei zugänglich.

### **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

Keine.

# Statistik des Bauabgangs



2019

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 15/05/2020

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon:+49 (0) 611-752442

# Kurzfassung

- 1 Allgemeine Angaben zur Statistik** **Seite 4**
- Grundgesamtheit: Abgänge von Gebäuden / Gebäudeteilen
  - Erhebungsgegenstand: Gebäude / Gebäudeteile
  - Räumliche Abdeckung: Deutschland, früheres Bundesgebiet, neue Länder, Bundesländer (Kreise und Gemeinden bei den Statistischen Ämtern der Länder)
  - Berichtszeitraum: Jahr
  - Periodizität: jährlich
  - Rechtsgrundlagen: Hochbaustatistikgesetz, Bundesstatistikgesetz
  - Geheimhaltung: Die Geheimhaltung erfolgt gemäß den Vorschriften des § 16 Bundesstatistikgesetz.
  - Qualitätsmanagement: Qualitätssicherung und -bewertung durch Arbeitsgruppen
- 2 Inhalte und Nutzerbedarf** **Seite 5**
- Inhalte der Statistik: Zu den Inhalten der Statistik des Bauabgangs gehören die Erhebungsmerkmale wie Angaben zum Eigentümer, Art und Alter des Gebäudes, Umfang des Abgangs, Art und Ursache des Abgangs sowie Größe des Abgangs.
  - Nutzerbedarf: Genutzt zur Beurteilung der Lage auf dem Immobilienmarkt.
  - Nutzerkonsultation: Über Fachausschüsse, Arbeitskreise, Arbeitsgruppen
- 3 Methodik** **Seite 7**
- Konzept der Datengewinnung: Vollerhebung mit Auskunftspflicht bei den Bauaufsichtsbehörden, Eigentümern, Gemeinden und Gemeindeverbänden.
  - Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung: Sobald das Gebäude/ein Gebäudeteil abgebrochen wird, hat der Eigentümer die Pflicht, den Abgang an das zuständige Bauamt entsprechend der landesrechtlichen Vorschriften zu melden. Die Bauämter leiten die Bögen an die Statistischen Ämter der Länder weiter. Dort werden die Daten ausgewertet, geprüft, zu Summensätzen aggregiert und im Anschluss an das Statistische Bundesamt weitergeleitet, das Bundesergebnisse erstellt.
  - Beantwortungsaufwand: Im Rahmen der Messung der Bürokratiekosten in Deutschland wurde hier bisher kein Wert ermittelt. Der Zeitbedarf ist jedoch gering, da nur sehr wenige Merkmale abgefragt werden.
- 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit** **Seite 7**
- Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: hoch
- 5 Aktualität und Pünktlichkeit** **Seite 8**
- Aktualität: Die Veröffentlichung erfolgt im 2. Quartal des Folgejahres.
  - Pünktlichkeit: Die Veröffentlichungstermine konnten bisher immer eingehalten werden.
- 6 Vergleichbarkeit** **Seite 8**
- Räumliche Vergleichbarkeit: Es liegen vergleichbare Bundes- und Landesergebnisse vor.
  - Zeitliche Vergleichbarkeit: Es liegen Ergebnisse für das Frühere Bundesgebiet seit 1968 vor. Die zeitliche Vergleichbarkeit für das Frühere Bundesgebiet und die Neuen Länder einschl. Berlin ist seit 1992 gegeben.
- 7 Kohärenz** **Seite 8**
- Statistikübergreifende Kohärenz: Die statistikübergreifende Kohärenz ist für die Statistik der Baugenehmigungen, die Statistik der Baufertigstellungen, die Statistik des Bauüberhangs, die Statistik des Bauabgangs sowie für die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestands gegeben.
  - Statistikinterne Kohärenz: Ist gegeben
  - Input für andere Statistiken: Die Ergebnisse der Statistik des Bauabgangs finden Verwendung in den Bautätigkeitsstatistiken.
- 8 Verbreitung und Kommunikation** **Seite 8**
- Verbreitungswege: [Fachserie 5 Reihe 1 Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft](#)
  - Methodenpapier: "Informationen zur Bautätigkeit (Fragebogen, Erläuterungen, Tabellenprogramm)" kann über das Kontaktformular angefordert werden.
  - Richtlinien der Verbreitung: Daten sind frei zugänglich

## 9 Sonstige fachstatistische Hinweise

- Keine.

Seite 9

# **1 Allgemeine Angaben zur Statistik**

## **1.1 Grundgesamtheit**

Erfasst werden alle Gebäude / Gebäudeteile, die durch ordnungsbehördliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden oder deren Nutzung zwischen Wohn- und Nichtwohnzwecken geändert wird.

## **1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)**

Erhebungs- und Darstellungsgegenstand ist/sind das Gebäude / die Gebäudeteile.

## **1.3 Räumliche Abdeckung**

Deutschland (ab 1992), früheres Bundesgebiet (ab 1968), neue Länder und Berlin (ab 1992), Bundesländer. Bis einschließlich 2005 wurde Berlin-West dem Gebietsstand des Früheren Bundesgebietes zugerechnet, danach den neuen Ländern und Berlin.

## **1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt**

In der Statistik des Bauabgangs sind die Berichtszeiträume Jahre.

## **1.5 Periodizität**

Daten für das Frühere Bundesgebiet liegen seit 1968 vor; Daten für die Neuen Länder seit 1992.

## **1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen**

- Bundesrecht: Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestands (Hochbaustatistikgesetz – HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl.I S.869) in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl.I S. 462, 565) in der jeweils geltenden Fassung.
- Landesrecht: Landesbauordnungen der Länder.

## **1.7 Geheimhaltung**

### **1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften**

In Übereinstimmung mit dem § 16 Bundesstatistikgesetz werden die erhobenen Angaben geheim gehalten. Nur in Ausnahmefällen dürfen Angaben übermittelt werden; diese sind ausdrücklich gesetzlich geregelt. Entsprechend dem HBauStatG ist z. B. die Übermittlung von Angaben an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen auch dann zulässig, wenn diese in Tabellenfeldern nur einen einzigen Fall ausweisen. In keinem Fall ist jedoch die Nennung des Namens des Eigentümers erlaubt. Für Personen, die Empfänger von Angaben sind, besteht die Pflicht zur Geheimhaltung.

### **1.7.2 Geheimhaltungsverfahren**

Die Geheimhaltung erfolgt gemäß den Vorschriften des § 16 Bundesstatistikgesetz.

Bei den Merkmalen wird in allen Statistischen Landesämtern auf eine Tabellengeheimhaltung verzichtet, da es aufgrund des Datenerhebungsprozesses nicht möglich ist, von einem Einzeldatum auf das dahinterliegende Objekt bzw. den Bauherren aufgrund systemimmanenter Effekte zu schließen.

## **1.8 Qualitätsmanagement**

### **1.8.1 Qualitätssicherung**

Zur Sicherung der Qualität sowie zur Qualitätsverbesserung werden in den regelmäßig stattfindenden Referentenbesprechungen sowie in den Besprechungen der Arbeitsgruppe Bau immer wieder verschiedene Aspekte der Datenaufbereitung, von der Datengewinnung bis hin zur Datenveröffentlichung, betrachtet.

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Statistik des Bauabgangs werden von einer Arbeitsgruppe bestehend aus den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vorbereitet, zwischen den Statistischen Ämtern der Länder auf regelmäßigen Referentenbesprechungen abgestimmt und durch den Einsatz gemeinsamer Aufbereitungsprogramme unterstützt. Die Statistik des Bauabgangs ist in ein System von Statistiken im Bereich Bauen integriert, für das einheitliche Qualitätsstandards gelten.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

### **1.8.2 Qualitätsbewertung**

Durch die in den letzten Jahren neu gefassten Landesbauordnungen wurden auch die Abgangsmeldepflichten neu geregelt. Die Erfassung der Abgänge erfolgt deshalb nach den landesspezifischen Vorschriften und Erfassungsgrenzen. Damit ist die Qualität der Daten unterschiedlich hoch. Neben den durchgeführten Maßnahmen zur Qualitätssicherung und

-verbesserung werden die Angaben in den Statistischen Ämtern der Länder zu Summensätzen aggregiert, dann an das Statistische Bundesamt übermittelt und dort erneut geprüft.

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf

### 2.1 Inhalte der Statistik

#### 2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Zum Erhebungsprogramm des Bauabgangs gehört die Erfassung der Angaben zum Eigentümer, Art und Alter des Gebäudes, Umfang des Abgangs, Art und Ursache des Abgangs sowie die Größe des Abgangs.

#### 2.1.2 Klassifikationssysteme

Zur Gewährleistung einer einheitlichen Zuordnung und Abgrenzung von Begriffen gilt für die Statistik des Bauabgangs die Systematik der Bauwerke ([Systematik der Bauwerke](#)).

#### 2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die wichtigste Unterscheidung des Erhebungsmerkmals Gebäude ist die Trennung in Wohn- und Nichtwohngebäude. Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Fläche Wohnzwecken dienen. Dementsprechend sind Nichtwohngebäude durch einen über 50%igen Anteil der Fläche an der Nutzfläche gekennzeichnet. Darüber hinaus werden in allen Tabellen die Zahl der Wohnungen in den Gebäuden, die Flächen und der Rauminhalt dargestellt.

Im Rahmen der Statistik des Bauabgangs werden Gebäude und Gebäudeteile erfasst, die durch ordnungsbehördliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden oder deren Nutzung zwischen Wohn- und Nichtwohnzwecken (mit und ohne Baumaßnahmen) geändert wird.

Ein Totalabgang liegt vor, wenn die Bausubstanz (Gebäude oder Gebäudeteil), d. h. die Summe des nutzbaren Bauvolumens, durch Baumaßnahmen oder infolge anderer Ursachen beseitigt wird.

In der Statistik des Bauabgangs werden nur Nutzungsänderungen zwischen den beiden Nutzungskategorien Wohn- und Nichtwohnbau (z. B. durch Umwidmung von Wohnfläche in gewerblich genutzte Fläche und umgekehrt) erfasst. Veränderungen der Nutzung innerhalb des Nichtwohnbaus oder innerhalb des Wohnbaus bleiben unberücksichtigt. Maßgebend für die Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes ist das Überwiegen oder Nichtüberwiegen des Anteils der Wohnfläche (zu berechnen nach der Verordnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFlV) vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2346)).

Bei den Abgängen durch Nutzungsänderung tritt im Allgemeinen kein Verlust an Bausubstanz ein. Nutzungsänderungen sind nach den Landesbauordnungen i. d. R. genehmigungsbedürftig, da sich die Baugenehmigung nur auf die ursprüngliche Nutzungsart der baulichen Anlage bezieht. Die Nutzungsänderung braucht aber nicht mit baulichen Veränderungen verbunden zu sein.

Zu melden sind lediglich Nutzungsänderungen ganzer Gebäude bzw. von Gebäudeteilen, die den Verwendungszweck des Gebäudes als Ganzes verändern. Änderungen im Zuge von Um-, Aus- und Erweiterungsbauten, die weniger ins Gewicht fallen und die Nutzungsart des Gebäudes als Ganzes unberührt lassen, werden nicht auf dem Abgangsbogen, sondern zusammen mit dem neuen Bauzustand auf dem Erhebungsbogen für Baugenehmigungen (alter/neuer Zustand) erfasst.

Es wird darauf hingewiesen, dass jeder bekannt werdende Abgang einzubeziehen ist, auch wenn dafür im Einzelfall keine besondere Genehmigung oder Zustimmung eines Bauamtes erforderlich ist. Unterkünfte, behelfsmäßige Nichtwohnbauten und freistehende selbständige Konstruktionen (entsprechend der Systematik der Bauwerke) sind in der Statistik des Bauabgangs nicht zu erfassen.

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Gebäude im Sinne der Systematik sind auch selbständig benutzbare unterirdische Bauwerke, die von Menschen betreten werden können und ebenfalls geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dazu zählen u. a. unterirdische Krankenhäuser, Ladenzentren und Tiefgaragen.

Als einzelnes Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung - z. B. Doppel- und Reihenhäuser - jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist. Ist keine Brandmauer vorhanden, so gelten die zusammenhängenden Gebäudeeinheiten als einzelne Gebäude, wenn sie ein eigenes Erschließungssystem (eigener Zugang und eigenes Treppenhaus) besitzen und für sich benutzbar sind.

Bei Wohngebäuden gibt es keine Erfassungsuntergrenze. Hier werden alle Gebäude mit Wohnraum in die Erhebung einbezogen. Bei Nichtwohngebäuden - mit Ausnahme von Gebäuden mit Wohnraum - ist der Abgang von Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt nicht meldepflichtig.

Bei den Angaben zum Eigentümer ist zu beachten, dass in einer Reihe von Fällen der Antrag auf Abbruch oder Nutzungsänderung nicht vom gegenwärtigen Eigentümer, sondern vom künftigen Erwerber gestellt wird. In diesen Fällen ist als Eigentümer des Gebäudes der Antragsteller (Bauherr) anzugeben.

Als öffentliche Eigentümer gelten Kommunen, kommunale Wohnungsunternehmen sowie Bund und Land. Dies sind Unternehmen oder Einrichtungen, bei denen Kommune, Land oder Bund mit mehr als 50% Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt sind.

Zu den Wohnungsunternehmen zählen alle Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Maßgebend für die Einordnung als Wohnungsunternehmen ist der wirtschaftliche Schwerpunkt des Unternehmens und nicht etwa eine einmalige oder vorübergehende Funktion als Bauträger im Rahmen des Wohnungsbaus.

Immobilienfonds sind Anlagefonds, deren gegen Ausgabe von Anteilscheinen (Zertifikate) hereingenommene Mittel vom Fondsträger für Rechnung der Anleger in Immobilien (Wohn- oder Nichtwohngebäude) angelegt werden.

Als Unternehmen gelten alle Unternehmen, die keine Wohnungsunternehmen oder Immobilienfonds sind. Zu ihnen zählen u. a. die Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes (Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe), des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung und des Dienstleistungsbereichs.

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, andernfalls dem Privateigentum. Private Bauherrengemeinschaften gelten als private Haushalte.

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen. Zu ihnen gehören u. a. Kirchen, Orden, religiöse und weltliche Vereinigungen, karitative Organisationen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien und sonstige, nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtete Zusammenschlüsse.

Für die Festlegung der Art des Gebäudes ist die vor dem Abgang überwiegende Nutzung maßgebend.

Bei der Frage nach dem Alter des Gebäudes gilt das Jahr der Bezugsfertigstellung als Baujahr des Gebäudes. Bei Gebäuden, die im Laufe der Zeit erneuert oder teilweise wiederhergestellt wurden, gilt das Jahr der ursprünglichen Errichtung, bei total zerstörten oder zumindest ab Kelleroberkante wieder aufgebauten Gebäuden das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.

Bei Um-, Aus- und Erweiterungsbauten ist das ursprüngliche Baujahr des Gebäudes maßgebend.

Der Abgang betrifft ein ganzes Gebäude, wenn dieses Gebäude vollständig abgebrochen oder durch ein Schadensereignis (Brand, Explosion o. ä.) vollständig zerstört wird.

Ändert sich durch die Nutzungsänderung eines Gebäudeteils der Schwerpunkt des Verwendungszweckes des ganzen Gebäudes, so ist ebenfalls das ganze Gebäude als Abgang zu melden.

Der Abgang betrifft einen Gebäudeteil, wenn er sich z. B. auf einen Anbau, ein Geschoss, eine Wohnung erstreckt.

Bei den Angaben zur Abgangsursache (nur bei Totalabgang) ist darauf zu achten, dass beim Zusammentreffen mehrerer Ursachen nur der jeweils überwiegende Grund angegeben wird. Unter "Schaffung von Freiflächen" ist auch die Bereitstellung privater Verkehrsflächen zu verstehen, ausgenommen sind lediglich öffentliche Verkehrsflächen. Die Kategorie "bauordnungsrechtliche Unzulässigkeit des Gebäudes" umfasst neben dem Abbruchgebot wegen technischer oder konstruktiver Mängel insbesondere die Nutzungsuntersagung.

Bei Vorliegen einer Nutzungsänderung zwischen den Nutzungsschwerpunkten Wohn- und Nichtwohnbau ist anzugeben, ob mit der Nutzungsänderung eine Baumaßnahme verbunden ist. Trifft das zu, dann ist zusätzlich ein Erhebungsbogen für Baugenehmigungen auszufüllen.

Sollte in Einzelfällen die Größe des Abgangs, d. h. die Größe der abgehenden Flächen oder die Zahl der Wohneinheiten, nicht genau bekannt sein, so sind die entsprechenden Werte schätzungsweise zu ermitteln.

Ändert sich durch Nutzungsänderung der Verwendungszweck des Gebäudes, so sind hier alle Flächen und Wohneinheiten des ganzen Gebäudes vor der Nutzungsänderung einzutragen.

## **2.2 Nutzerbedarf**

Die Statistik des Bauabgangs dient der Beurteilung der Lage auf dem Immobilienmarkt. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik. Hauptnutzer der Statistik des Bauabgangs sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Unternehmen, Forschungsinstitute, Handelskammern sowie Universitäten / Studenten.

## **2.3 Nutzerkonsultation**

In Fachausschüssen, Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen steht die Statistik des Bauabgangs als Teil der Bautätigkeitsstatistiken im fortwährenden Dialog mit den Nutzerinnen und Nutzern.

## **3 Methodik**

### **3.1 Konzept der Datengewinnung**

Die Statistik der Bauabgangs ist eine Totalerhebung. Die Daten werden aus den Verwaltungsunterlagen der Bauaufsichtsbehörden als auch von den Eigentümern, Gemeinden und Gemeindeverbänden gewonnen. Der Bauherr füllt bei Antragstellung einer Baugenehmigung den Statistikbogen aus und gibt diesen beim Bauamt ab. Die Bauämter leiten die Statistikbögen an die Statistischen Ämter der Länder weiter. Diesen Statistikbogen können die Auskunftspflichtigen über einen Papierfragebogen oder im Internet über das Verfahren BT-online ausfüllen. Die gewonnenen Daten werden in den Statistischen Ämtern der Länder gesammelt, auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Hierzu erfolgen bei den Auskunftspflichtigen Rückfragen sowie technische Plausibilitätsverfahren. Im Anschluss werden die Daten von den Statistischen Ämtern der Länder zu Sätzungen aggregiert und an das Statistische Bundesamt weiter geleitet.

### **3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung**

Die im Erhebungsvordruck Bauabgang genannten Angaben werden direkt an das zuständige Statistische Amt des Landes gemeldet. Dabei besteht für alle Eigentümer/Bauaufsichtsbehörden die Möglichkeit, den Fragebogen im Internet abzurufen. Die gewonnenen Daten werden in den Statistischen Ämtern der Länder gesammelt und von dort werden die ermittelten Ergebnisse an das Statistische Bundesamt weiter geleitet. Dabei sind die Berichtswege in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich, da diese durch die jeweilige Landesbauordnung beeinflusst sein können.

Die Fragebogen der Länder können aufgrund des jeweils gültigen Landesrechts variieren.

### **3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)**

Alle gemeldeten Bauabgänge werden erfasst und aufsummiert.

Die aus den Papierfragebogen sowie über das Verfahren BT-online gewonnenen Daten werden in den Statistischen Ämtern der Länder auf Vollständigkeit und Fehler geprüft. Sollten Angaben zu einzelnen Merkmalen fehlen, werden diese bei den Bauherren/Bauaufsichtsbehörden von den Statistischen Ämtern der Länder nachgefragt oder über gebäudespezifische Vergleichswerte ermittelt. Im Anschluss erfolgen eine Aufsummierung zu Landesergebnissen und Übermittlung an das Statistische Bundesamt, das Bundesergebnisse erstellt.

### **3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren**

Es werden keine Preis- und Saisonbereinigungsverfahren oder andere Analyseverfahren eingesetzt.

### **3.5 Beantwortungsaufwand**

Die Belastung der Auskunftgebenden ist dem Informationsbedarf der Nutzerinnen und Nutzer angemessen.

Im Rahmen der Messung von Bürokratiekosten in Deutschland wurde ein Wert von 10 Minuten je einmaliger Meldung ermittelt. Damit ergaben sich 2004 Bürokratiekosten von 204.000 Euro.

## **4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit**

### **4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Bei der Statistik des Bauabgangs werden alle Gebäude / Gebäudeteile, die durch ordnungsbehördliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden oder deren Nutzung zwischen Wohn- und Nichtwohnzwecken geändert wird, erfasst. Durch die in den letzten Jahren neu gefassten Landesbauordnungen wurden auch die Abgangspflichten neu geregelt. Die Erfassung der Abgänge erfolgt deshalb nach den landesspezifischen Vorschriften und Erfassungsgrenzen. Jährlich werden durchschnittlich etwa 18 000 Bauabgänge erfasst.

### **4.2 Stichprobenbedingte Fehler**

Da die Statistik des Bauabgangs eine Totalerhebung darstellt, d. h. keine Stichprobe ist, gibt es auch keine stichprobenbedingte Fehler.

### **4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler**

Zu den nicht-stichprobenbedingten Fehlern zählen Antwortausfälle. Da die Statistik des Bauabgangs eine Totalerhebung darstellt, gibt es auch keine stichprobenbedingte Fehler.

### **4.4 Revisionen**

#### **4.4.1 Revisionsgrundsätze**

Für die Statistik des Bauabgangs werden keine Revisionen durchgeführt. Es werden nur endgültige Ergebnisse veröffentlicht.

#### **4.4.2 Revisionsverfahren**

Es werden keine Revisionen durchgeführt.



#### **4.4.3 Revisionsanalysen**

Es werden keine Revisionen durchgeführt.

### **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

#### **5.1 Aktualität**

Im 2. Quartal des Folgejahres werden die endgültigen Jahresergebnisse veröffentlicht.

#### **5.2 Pünktlichkeit**

Die Statistik des Bauabgangs ist pünktlich.

### **6 Vergleichbarkeit**

#### **6.1 Räumliche Vergleichbarkeit**

Die räumliche Vergleichbarkeit liegt seit dem Berichtsjahr 1992 auch für die Gebietsstände Früheres Bundesgebiet und Neue Länder einschl. Berlin vor.

#### **6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit**

Die zeitliche Vergleichbarkeit der Daten ist gegeben. Daten für das Frühere Bundesgebiet liegen seit 1968 vor; Daten für die Neuen Länder seit 1992.

### **7 Kohärenz**

#### **7.1 Statistikübergreifende Kohärenz**

Alle im Bereich des Hochbaustatistikgesetzes anfallenden Statistiken sind mit einander verknüpft. Die Statistik der Baugenehmigungen stellt die Ausgangsgröße dar, an die die anderen Bautätigkeitsstatistiken anknüpfen. Die Statistik der Baufertigstellungen ist unter Verwendung einer Identifikationsnummer direkt an die der Baugenehmigungen gekoppelt und beinhaltet als Erhebungsmerkmal nur das Datum der Baufertigstellung. Alle anderen Daten werden aus dem Genehmigungsbogen übernommen und müssen so nicht noch einmal erhoben werden. Dabei sind zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen nachzuweisen. Die Statistik der Baufertigstellung ist eine wesentliche Grundlage zur Fortschreibung des Wohnungsbestands wie auch die Statistik des Bauabgangs. Die Bauüberhangsstatistik hingegen stellt das Bindeglied zwischen der Baugenehmigungs- und Baufertigstellungsmeldung dar. Die Erhebung des Bauüberhangs ist für jedes am Jahresende noch nicht begonnene bzw. bereits im Bau befindliche Gebäude zu erstellen.

#### **7.2 Statistikinterne Kohärenz**

Die Bautätigkeitsstatistiken sind intern kohärent.

#### **7.3 Input für andere Statistiken**

Siehe 7.1.

### **8 Verbreitung und Kommunikation**

#### **8.1 Verbreitungswege**

##### **Pressemitteilungen**

Es erfolgen keine Pressemitteilungen.

##### **Veröffentlichungen**

[Fachserie 5 Reihe 1](#)

[Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft](#)

[Statistik-Portal Bautätigkeit](#)

##### **Online-Datenbank**

Der Zugriff auf die Daten der Baufertigstellungen ist über [GENESIS\\_online\\_Bauabgang](#) (EVAS 31141) möglich.

##### **Zugang zu Mikrodaten**

Es stehen keine anonymisierte Mikrodaten zur Verfügung.

##### **Sonstige Verbreitungswege**

Die Statistischen Ämter der Länder veröffentlichen für ihr Bundesland relevante Daten.

#### **8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik**

Einen Überblick über die Methoden und Dokumentation der Bautätigkeitsstatistiken geben die "Informationen zur Bautätigkeit" (Fragebogen, Erläuterungen, Tabellenprogramm). Dieses Methodenpapier kann über das Kontaktformular angefordert werden.

### **8.3 Richtlinien der Verbreitung**

#### **Veröffentlichungskalender**

Die Statistik des Bauabgangs ist nicht im Veröffentlichungskalender aufgeführt.

#### **Zugriff auf den Veröffentlichungskalender**

- entfällt -

#### **Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen**

Die Daten des Bauabgangs werden unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) veröffentlicht und sind frei zugänglich.

### **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

Keine.

# Statistik des Bauüberhangs



2019

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 15/05/2020

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon:+49 (0) 611-752442

# Kurzfassung

- 1 Allgemeine Angaben zur Statistik** **Seite 3**
- Grundgesamtheit: genehmigte, aber noch nicht fertig gestellte Baumaßnahmen
  - Erhebungsgegenstand: Gebäude
  - Räumliche Abdeckung: Deutschland, früheres Bundesgebiet, neue Länder, Bundesländer (Kreise und Gemeinden bei den Landesämtern)
  - Berichtszeitraum: Jahr
  - Periodizität: jährlich
  - Rechtsgrundlagen: Hochbaustatistikgesetz, Bundesstatistikgesetz
  - Geheimhaltung: Die Geheimhaltung erfolgt gemäß den Vorschriften des § 16 Bundesstatistikgesetz.
  - Qualitätsmanagement: Qualitätssicherung und -bewertung durch Arbeitsgruppen
- 2 Inhalte und Nutzerbedarf** **Seite 4**
- Inhalte der Statistik: Zu den Inhalten der Statistik des Bauüberhangs gehören insbesondere die Erhebungsmerkmale zum Baufortschritt. Berichtspflichtige für die Statistik des Bauüberhangs sind alle diejenigen, die eine Baugenehmigung erhalten haben, aber diese Baumaßnahme noch nicht fertig gestellt haben.
  - Nutzerbedarf: Genutzt zur Beurteilung der Lage des Immobilienmarktes.
  - Nutzerkonsultation: Fachausschüsse, Arbeitskreise, Arbeitsgruppen
- 3 Methodik** **Seite 4**
- Konzept der Datengewinnung: Vollerhebung mit Auskunftspflicht bei den Bauherren und Bauaufsichtsbehörden
  - Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung: Die im Erhebungsvordruck Bauüberhang genannten Angaben werden im Allgemeinen direkt an das zuständige Statistische Amt des Landes gemeldet. Vom Statistischen Amt des Landes werden die ermittelten Ergebnisse an das Statistische Bundesamt weitergeleitet.
  - Beantwortungsaufwand: Im Rahmen der Messung der Bürokratiekosten in Deutschland wurde hier bisher kein Wert ermittelt. Der Zeitbedarf ist jedoch gering, da nur sehr wenige Merkmale abgefragt werden.
- 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit** **Seite 5**
- Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: hoch
- 5 Aktualität und Pünktlichkeit** **Seite 5**
- Aktualität: Die Veröffentlichung erfolgt im 2. Quartal des Folgejahres.
  - Pünktlichkeit: Die Veröffentlichungstermine konnten bisher immer eingehalten werden.
- 6 Vergleichbarkeit** **Seite 5**
- Räumliche Vergleichbarkeit: Es liegen vergleichbare Bundes- und Landesergebnisse vor.
  - Zeitliche Vergleichbarkeit: Es liegen Ergebnisse für das Frühere Bundesgebiet seit 1952 vor. Die zeitliche Vergleichbarkeit für das Frühere Bundesgebiet und die Neuen Länder einschl. Berlin ist seit 1993 gegeben.
- 7 Kohärenz** **Seite 5**
- Statistikübergreifende Kohärenz: Die statistikübergreifende Kohärenz ist für die Statistik der Baugenehmigungen, die Statistik der Baufertigstellungen, die Statistik des Bauüberhangs, die Statistik des Bauabgangs sowie für die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestands gegeben.
  - Statistikinterne Kohärenz: Ist gegeben
  - Input für andere Statistiken: Die Ergebnisse der Statistik des Bauüberhangs finden Verwendung in den Bautätigkeitsstatistiken.
- 8 Verbreitung und Kommunikation** **Seite 6**
- Verbreitungswege: [Fachserie 5 Reihe 1 Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft](#)
  - Methodenpapier: "Informationen zur Bautätigkeit (Fragebogen, Erläuterungen, Tabellenprogramm)" kann über das Kontaktformular angefordert werden.
  - Richtlinien der Verbreitung: Daten sind frei zugänglich
- 9 Sonstige fachstatistische Hinweise** **Seite 6**
- Keine.

# 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

## 1.1 Grundgesamtheit

Erfasst werden alle noch nicht fertig gestellten Baumaßnahmen, für die eine Meldung zur Statistik der Baugenehmigungen vorliegt.

## 1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungs- und Darstellungsgegenstand ist das Gebäude.

## 1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland (ab 1993), früheres Bundesgebiet (ab 1952), neue Länder und Berlin (ab 1993), Bundesländer. Bis einschließlich 2005 wurde Berlin-West dem Gebietsstand des Früheren Bundesgebietes zugerechnet, danach den neuen Ländern und Berlin.

## 1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

In der Statistik des Bauüberhangs sind die Berichtszeiträume Jahre.

## 1.5 Periodizität

Daten für das Frühere Bundesgebiet liegen seit 1952 vor; Daten für die Neuen Länder seit 1993.

## 1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

- Bundesrecht: Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestands (Hochbaustatistikgesetz – HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl.I S.869) in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl.I S. 462, 565) in der jeweils geltenden Fassung.
- Landesrecht: Landesbauordnungen der Länder.

## 1.7 Geheimhaltung

### 1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

In Übereinstimmung mit dem § 16 Bundesstatistikgesetz werden die erhobenen Angaben geheim gehalten. Nur in Ausnahmefällen dürfen Angaben übermittelt werden; diese sind ausdrücklich gesetzlich geregelt. Entsprechend dem HBauStatG ist z. B. die Übermittlung von Angaben an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen auch dann zulässig, wenn diese in Tabellenfeldern nur einen einzigen Fall ausweisen. In keinem Fall ist jedoch die Nennung des Namens des Bauherrn erlaubt. Für Personen, die Empfänger von Angaben sind, besteht die Pflicht zur Geheimhaltung.

### 1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Die Geheimhaltung erfolgt gemäß den Vorschriften des § 16 Bundesstatistikgesetz.

Bei den Merkmalen wird in allen Statistischen Landesämtern auf eine Tabellengeheimhaltung verzichtet, da es aufgrund des Datenerhebungsprozesses nicht möglich ist, von einem Einzeldatum auf das dahinterliegende Objekt bzw. den Bauherren aufgrund systemimmanenter Effekte zu schließen.

## 1.8 Qualitätsmanagement

### 1.8.1 Qualitätssicherung

Zur Sicherung der Qualität sowie zur Qualitätsverbesserung werden in den regelmäßig stattfindenden Referentenbesprechungen sowie in den Besprechungen der Arbeitsgruppe Bau immer wieder verschiedene Aspekte der Datenaufbereitung, von der Datengewinnung bis hin zur Datenveröffentlichung, betrachtet. Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Statistik des Bauüberhangs werden von einer Arbeitsgruppe bestehend aus den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vorbereitet, zwischen den Statistischen Ämtern der Länder auf regelmäßigen Referentenbesprechungen abgestimmt und durch den Einsatz gemeinsamer Aufbereitungsprogramme unterstützt. Die Statistik des Bauüberhangs ist in ein System von Statistiken im Bereich Bauen integriert, für das einheitliche Qualitätsstandards gelten.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

### 1.8.2 Qualitätsbewertung

Qualitativ gesehen ist die Statistik des Bauüberhangs hoch zu bewerten. Neben den durchgeführten Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung werden die Angaben in den Statistischen Ämtern der Länder zu Summensätzen aggregiert, dann an das Statistische Bundesamt übermittelt und dort erneut geprüft.

## **2 Inhalte und Nutzerbedarf**

### **2.1 Inhalte der Statistik**

#### **2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik**

Das Erhebungsprogramm des Bauüberhangs erfasst Angaben zum Baufortschritt am Jahresende. Es wird unterschieden, ob das Bauvorhaben begonnen wurde, wie weit der Bauzustand (unter Dach oder noch nicht unter Dach) fortgeschritten ist oder ob die Baugenehmigung erloschen ist.

#### **2.1.2 Klassifikationssysteme**

Zur Gewährleistung einer einheitlichen Zuordnung und Abgrenzung von Begriffen gilt für die Statistik der Bauüberhangs die Systematik der Bauwerke ([Systematik der Bauwerke](#)).

#### **2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen**

Die wichtigste Unterscheidung des Erhebungsmerkmals Gebäude ist die Trennung in Wohn- und Nichtwohngebäude. Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Fläche Wohnzwecken dienen. Dementsprechend sind Nichtwohngebäude durch einen über 50%igen Anteil der Fläche an der Nutzfläche gekennzeichnet. Darüber hinaus werden in allen Tabellen die Zahl der Wohnungen in den Gebäuden, die Flächen und der Rauminhalt dargestellt. Für die Statistik des Bauüberhangs sind insbesondere die Angaben zum Baufortschritt von Bedeutung. Hier wird unterschieden in Bauvorhaben, die noch nicht begonnen wurden, in Bauvorhaben die begonnen wurden, jedoch noch nicht unter Dach oder bereits unter Dach sind. Die letzte Kategorie erfasst Bauvorhaben, deren Baugenehmigung erloschen ist.

### **2.2 Nutzerbedarf**

Die Statistik des Bauüberhangs dient der Beurteilung der Lage auf dem Immobilienmarkt. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik. Hauptnutzer der Statistik des Bauüberhangs sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Unternehmen, Forschungsinstitute, Handelskammern sowie Universitäten / Studenten.

### **2.3 Nutzerkonsultation**

In Fachausschüssen, Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen steht die Statistik des Bauüberhangs als Teil der Bautätigkeitsstatistiken im fortwährenden Dialog mit den Nutzerinnen und Nutzern.

## **3 Methodik**

### **3.1 Konzept der Datengewinnung**

Die Statistik des Bauüberhangs ist eine Totalerhebung. Die Daten werden im Fall des baurechtlichen Genehmigungsverfahrens sowohl aus den Verwaltungsunterlagen der Bauaufsichtsbehörden als auch von den Bauherren gewonnen. Der Bauherr füllt den Statistikbogen aus und gibt diesen beim Statistischen Amt der Länder ab. Die gewonnenen Daten werden in den Statistischen Ämtern der Länder gesammelt, auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Im Anschluss werden die Daten von den Statistischen Ämtern der Länder zu Summensätzen aggregiert und an das Statistische Bundesamt weiter geleitet.

### **3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung**

Die im Erhebungsvordruck Bauüberhang genannten Angaben werden im Allgemeinen direkt an das zuständige Statistische Landesamt gemeldet. Vom Statistischen Landesamt werden die ermittelten Ergebnisse an das Statistische Bundesamt weiter geleitet. Dabei sind die Berichtswege in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich, da diese durch die jeweilige Landesbauordnung beeinflusst sein können.

Die Fragebogen der Länder können aufgrund des jeweils gültigen Landesrechts variieren.

### **3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)**

Da es sich um eine Totalerhebung handelt, entfällt eine Hochrechnung. Die gewonnenen Daten werden in den Statistischen Ämtern der Länder auf Vollständigkeit und Fehler geprüft. Sollten Angaben zu einzelnen Merkmalen fehlen, werden diese bei den Bauherren/Bauaufsichtsbehörden von den Statistischen Ämtern der Länder nachgefragt. Im Anschluss erfolgen eine Aufsummierung zu Landesergebnissen und Übermittlung an das Statistische Bundesamt, das Bundesergebnisse erstellt.

### **3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren**

Es werden keine Preis- und Saisonbereinigungs- oder andere Analyseverfahren eingesetzt.

### **3.5 Beantwortungsaufwand**

Im Rahmen der Messung der Bürokratiekosten in Deutschland wurde hier bisher kein Wert ermittelt. Der Zeitbedarf ist jedoch gering, da nur sehr wenige Merkmale abgefragt werden.

## **4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit**

### **4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Bei der Statistik des Bauüberhangs handelt es sich um eine Totalerhebung. Es werden alle noch nicht fertig gestellten Baumaßnahmen, für die eine Meldung zur Statistik der Baugenehmigungen vorlag, erfasst. Die Genauigkeit ist dementsprechend hoch. Der Bauüberhang für das Jahr 2017 betrug etwa 650 000 Wohnungen.

### **4.2 Stichprobenbedingte Fehler**

Da die Statistik des Bauüberhangs eine Totalerhebung darstellt, d. h. keine Stichprobe ist, gibt es auch keine stichprobenbedingte Fehler.

### **4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler**

Zu den nicht-stichprobenbedingten Fehlern zählen Antwortausfälle. Antwortausfälle gibt es bei der Statistik des Bauüberhangs nicht. Entweder wurde eine Baumaßnahme begonnen oder nicht.

## **4.4 Revisionen**

### **4.4.1 Revisionsgrundsätze**

Für die Statistik des Bauüberhangs werden keine Revisionen durchgeführt. Es werden nur endgültige Ergebnisse veröffentlicht.

.

### **4.4.2 Revisionsverfahren**

Es werden keine Revisionen durchgeführt.

### **4.4.3 Revisionsanalysen**

Es werden keine Revisionen durchgeführt.

## **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

### **5.1 Aktualität**

Im 2. Quartal des Folgejahres werden die endgültigen Jahresergebnisse veröffentlicht.

### **5.2 Pünktlichkeit**

Die Statistik des Bauüberhangs ist pünktlich.

## **6 Vergleichbarkeit**

### **6.1 Räumliche Vergleichbarkeit**

Die räumliche Vergleichbarkeit liegt seit dem Berichtsjahr 1993 auch für die Gebietsstände Früheres Bundesgebiet und Neue Länder einschl. Berlin vor.

### **6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit**

Die zeitliche Vergleichbarkeit der Daten ist gegeben. Daten für das Frühere Bundesgebiet liegen seit 1952 vor; Daten für die Neuen Länder seit 1993.

## **7 Kohärenz**

### **7.1 Statistikübergreifende Kohärenz**

Alle im Bereich des Hochbaustatistikgesetzes anfallenden Statistiken sind miteinander verknüpft. Die Statistik der Baugenehmigungen stellt die Ausgangsgröße dar, an die die anderen Bautätigkeitsstatistiken anknüpfen. Die Statistik der Baufertigstellungen ist unter Verwendung einer Identifikationsnummer direkt an die der Baugenehmigungen gekoppelt und beinhaltet als Erhebungsmerkmal nur das Datum der Baufertigstellung. Alle anderen Daten werden aus dem Genehmigungsbogen übernommen und müssen so nicht noch einmal erhoben werden. Dabei sind zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen nachzuweisen. Die Statistik der Baufertigstellung ist eine wesentliche Grundlage zur Fortschreibung des Wohnungsbestands wie auch die Statistik des Bauabgangs. Die Bauüberhangsstatistik hingegen stellt das Bindeglied zwischen der Baugenehmigungs- und Baufertigstellungsmeldung dar. Die Erhebung des Bauüberhangs ist für jedes am Jahresende noch nicht begonnene bzw. bereits im Bau befindliche Gebäude zu erstellen.

### **7.2 Statistikinterne Kohärenz**

Die Bautätigkeitsstatistiken sind intern kohärent.

### **7.3 Input für andere Statistiken**

Siehe 7.1.

## **8 Verbreitung und Kommunikation**

### **8.1 Verbreitungswege**

#### **Pressemitteilungen**

Für die Statistik des Bauüberhangs erfolgt keine Pressemitteilung.

#### **Veröffentlichungen**

[Fachserie 5 Reihe 1](#)

[Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft](#)

#### **Online-Datenbank**

Der Zugriff auf die Daten der Baufertigstellungen ist über [GENESIS\\_Online Bauüberhang](#) (EVAS 31131) möglich.

#### **Zugang zu Mikrodaten**

Anonymisierte Mikrodaten zur On-Site-Nutzung nach § 16 Abs. 6 BStatG stehen über das Forschungsdatenzentrum nicht zur Verfügung.

#### **Sonstige Verbreitungswege**

Die Statistischen Ämter der Länder veröffentlichen für ihr Bundesland relevante Daten.

### **8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik**

Einen Überblick über die Methoden und Dokumentation der Bautätigkeitsstatistiken geben die "Informationen zur Bautätigkeit" (Fragebogen, Erläuterungen, Tabellenprogramm). Dieses Methodenpapier kann über das Kontaktformular angefordert werden.

### **8.3 Richtlinien der Verbreitung**

#### **Veröffentlichungskalender**

Die Statistik des Bauüberhangs ist nicht im Veröffentlichungskalender aufgeführt.

#### **Zugriff auf den Veröffentlichungskalender**

- entfällt -

#### **Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen**

Die Daten des Bauüberhangs werden im Internet unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) veröffentlicht und sind für alle Nutzer frei zugänglich.

### **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

Keine.



# Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes



2019

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 08/06/2020

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon:+49 (0) 611-752442

# Kurzfassung

- 1 Allgemeine Angaben zur Statistik** **Seite 3**
- Darstellungsgegenstand: Wohngebäude- und Wohnungsbestand
  - Räumliche Abdeckung: Deutschland, früheres Bundesgebiet, neue Länder, Bundesländer (Kreise und Gemeinden bei den Statistischen Ämtern der Länder)
  - Berichtszeitraum: Jahr
  - Periodizität: jährlich
  - Rechtsgrundlagen: Hochbaustatistikgesetz, Bundesstatistikgesetz in der jeweils gültigen Fassung
  - Geheimhaltung: Die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes ist ein Rechenmodell aus bereits geheim gehaltenen Daten. Eine weitere Geheimhaltung der Daten ist somit nicht notwendig.
  - Qualitätsmanagement: Qualitätssicherung und -bewertung durch Arbeitsgruppen
- 2 Inhalte und Nutzerbedarf** **Seite 3**
- Inhalte der Statistik: Wohngebäude- und Wohnungsbestand in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Fläche und Räumen
  - Nutzerbedarf: Genutzt zur Beurteilung der Lage auf dem Immobilienmarkt.
  - Nutzerkonsultation: Über Fachausschüsse, Arbeitskreise, Arbeitsgruppen
- 3 Methodik** **Seite 4**
- Konzept der Datengewinnung: Die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes ist eine dezentrale Statistik in Form eines Rechenmodells anhand vorliegender Statistiken. Aufgesetzt wird auf der jeweils letzten allgemeinen Gebäude- und Wohnungszählung. Dafür werden die Statistiken der Baufertigstellungen und Bauabgänge herangezogen. Liegt der Wohngebäude- und Wohnungsbestand der letzten allgemeinen Gebäude- und Wohnungszählung vor, werden anhand von Zu- und Abgängen des Berichtsjahrs (Baufertigstellungen, Bauabgänge) die Bestandsdaten zum 31.12. des jeweiligen Berichtsjahrs berechnet.
- 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit** **Seite 5**
- Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: hoch
- 5 Aktualität und Pünktlichkeit** **Seite 5**
- Aktualität: Die Veröffentlichung erfolgt im 3. Quartal des Folgejahres.
  - Pünktlichkeit: Die Veröffentlichungstermine konnten bisher eingehalten werden.
- 6 Vergleichbarkeit** **Seite 5**
- Räumliche Vergleichbarkeit: Es liegen vergleichbare Bundes- und Landesergebnisse vor.
  - Zeitliche Vergleichbarkeit: Die zeitliche Vergleichbarkeit ist grundsätzlich seit 1987 für früheres Bundesgebiet und seit 1995 für Neue Länder einschl. Berlin gegeben. In Ausnahmefällen können sich wegen Gebietsreformen geringfügige Änderungen ergeben.
- 7 Kohärenz** **Seite 5**
- Statistikübergreifende Kohärenz: Die statistikübergreifende Kohärenz ist im Bereich der Bautätigkeitsstatistiken gegeben.
  - Statistikinterne Kohärenz: Ist gegeben.
  - Input für andere Statistiken: Die Ergebnisse der Statistik der Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes finden in der Mikrozensus-Zusatzerhebung zur Wohnsituation Verwendung.
- 8 Verbreitung und Kommunikation** **Seite 6**
- Verbreitungswege:  
[Fachserie 5 Reihe 3](#)  
[GENESIS Online Wohnungsfortschreibung](#)
  - Methodenpapier: "Informationen zur Bautätigkeit (Fragebogen, Erläuterungen, Tabellenprogramm)" kann über das Kontaktformular angefordert werden.
  - Richtlinien der Verbreitung: Daten sind frei zugänglich
- 9 Sonstige fachstatistische Hinweise** **Seite 6**
- Keine.

# 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

## 1.1 Grundgesamtheit

Ausgehend vom Wohngebäude- und Wohnungsbestands des Vorjahres werden anhand von Zu- und Abgängen des Berichtsjahres (Baufertigstellungen, Bauabgänge) die Bestandsdaten zum 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres berechnet.

## 1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Darstellungsgegenstand ist das Gebäude/die Wohnung.

## 1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland (ab 1991), früheres Bundesgebiet (ab 1952), neue Länder und Berlin (ab 1991), Bundesländer. Bis einschließlich 2005 wurde Berlin-West dem Gebietsstand des Früheren Bundesgebietes zugerechnet, danach den neuen Ländern und Berlin.

## 1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Das Rechenmodell für die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes wird jährlich zum 31.12. für das abgelaufene Berichtsjahr durchgeführt.

## 1.5 Periodizität

Das Rechenmodell für die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes wird jährlich für das abgelaufene Berichtsjahr durchgeführt.

## 1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

- Bundesrecht: Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestands (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl.I S.869) in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl.I S. 462, 565) in der jeweils geltenden Fassung.

## 1.7 Geheimhaltung

### 1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes ist ein reines Rechenmodell aus bereits geheim gehaltenen Daten. Eine darüber hinaus gehende Geheimhaltung ist nicht erforderlich.

### 1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes ist ein reines Rechenmodell aus bereits geheim gehaltenen Daten. Ein darüber hinaus gehendes Geheimhaltungsverfahren ist nicht erforderlich.

## 1.8 Qualitätsmanagement

### 1.8.1 Qualitätssicherung

Zur Sicherung der Qualität sowie zur Qualitätsverbesserung werden in den regelmäßig stattfindenden Referentenbesprechungen sowie in den Besprechungen der Arbeitsgruppe Bau immer wieder verschiedene Aspekte der Datenaufbereitung, von der Datengewinnung bis hin zur Datenveröffentlichung, betrachtet.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

### 1.8.2 Qualitätsbewertung

Qualitativ gesehen ist die Statistik der Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes hoch zu bewerten. Neben den durchgeführten Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung werden die Angaben in den Statistischen Ämtern der Länder zu Summensätzen aggregiert, dann an das Statistische Bundesamt übermittelt und dort erneut geprüft.

# 2 Inhalte und Nutzerbedarf

## 2.1 Inhalte der Statistik

### 2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Zu den Merkmalen der Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes gehören die Zahl der Wohngebäude (einschl. Wohnheime), die Zahl der Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach der Zahl der Räume und die Wohnfläche.

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen am Anteil der Wohnfläche an der Nutzfläche nach DIN 277 (in der jeweils gültigen Fassung) - Wohnzwecken dienen.

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen.

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammen liegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.

Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte "Loftwohnungen") aus nur einem Raum.

Die Wohnfläche (zu berechnen nach der Verordnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFlV) vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2346)) umfasst die Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu dieser Wohnung gehören, also die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (z. B. Dielen, Abstellräume und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

### **2.1.2 Klassifikationssysteme**

Zur Gewährleistung einer einheitlichen Zuordnung und Abgrenzung von Begriffen gilt für die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes die Systematik der Bauwerke ([Systematik der Bauwerke](#)).

### **2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen**

Die wichtigste Unterscheidung des Erhebungsmerkmals Gebäude ist die Trennung in Wohn- und Nichtwohngebäude. Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Fläche Wohnzwecken dienen. Dementsprechend sind Nichtwohngebäude durch einen über 50%igen Anteil der Fläche an der Nutzfläche gekennzeichnet. Darüber hinaus werden in allen Tabellen die Zahl der Wohnungen in den Gebäuden, die Zahl der Räume und die Flächen dargestellt.

## **2.2 Nutzerbedarf**

Die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes dient der Beurteilung der Lage auf dem Immobilienmarkt. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik. Hauptnutzer der Statistik sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, Unternehmen, Forschungsinstitute, Handelskammern sowie Universitäten/Studenten.

## **2.3 Nutzerkonsultation**

In Fachausschüssen, Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen steht die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes als Teil der Bautätigkeitsstatistiken im fortwährenden Dialog mit den Nutzerinnen und Nutzern.

## **3 Methodik**

### **3.1 Konzept der Datengewinnung**

Die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes ist eine dezentrale Statistik in Form eines Rechenmodells anhand vorliegender Statistiken. Aufgesetzt wird auf der jeweils letzten allgemeinen Gebäude- und Wohnungszählung. Dafür werden die Statistiken der Baufertigstellungen und Bauabgänge herangezogen. Liegt der Wohngebäude- und Wohnungsbestand der letzten allgemeinen Gebäude- und Wohnungszählung vor, werden anhand von Zu- und Abgängen des Berichtsjahrs (Baufertigstellungen, Bauabgänge) die Bestandsdaten zum 31.12. des jeweiligen Berichtsjahrs berechnet. In den Statistischen Ämtern der Länder werden die Daten auf Gemeindeebene berechnet und ausgewertet, zu Summensätzen aggregiert und im Anschluss an das Statistische Bundesamt weiter geleitet, welches das bundesweite Ergebnis berechnet und darstellt.

### **3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung**

siehe 3.1

### **3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)**

siehe 3.1

### **3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren**

Die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes ist ein Rechenmodell jährlich zum 31.12.; es erfolgen keine Preis-, Saisonbereinigungs- oder andere Analyseverfahren.

### **3.5 Beantwortungsaufwand**

Die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes ist ein Rechenmodell jährlich zum 31.12.; es entsteht kein Beantwortungsaufwand.

## **4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit**

### **4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Die Statistik der Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes ist ein Rechenmodell jährlich zum 31.12.; die Genauigkeit ist gegeben.

### **4.2 Stichprobenbedingte Fehler**

Die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes ist ein Rechenmodell jährlich zum 31.12.; es gibt keine stichprobenbedingten Fehler.

### **4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler**

Die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes ist ein Rechenmodell jährlich zum 31.12.; es gibt keine nicht-stichprobenbedingten Fehler.

## **4.4 Revisionen**

### **4.4.1 Revisionsgrundsätze**

Die Jahresauswertungen stellen die endgültigen Ergebnisse dar; es erfolgen keine Revisionen.

### **4.4.2 Revisionsverfahren**

Es werden keine Revisionen durchgeführt.

### **4.4.3 Revisionsanalysen**

Es werden keine Revisionen durchgeführt.

## **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

### **5.1 Aktualität**

Die Bundesergebnisse werden im 3. Quartal des Folgejahres veröffentlicht.

### **5.2 Pünktlichkeit**

Die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes ist pünktlich.

## **6 Vergleichbarkeit**

### **6.1 Räumliche Vergleichbarkeit**

Die Daten lassen sich EU-weit und innerhalb Deutschlands vergleichen.

### **6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit**

Die zeitliche Vergleichbarkeit der Daten ist grundsätzlich gegeben. In Ausnahmefällen können sich aufgrund von Gebietsreformen geringfügige Änderungen ergeben.

Die Basis für das Rechenmodell der Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes ist der Stand der letzten allgemeinen Gebäude- und Wohnungszählung. Die vorliegenden Ergebnisse der Fortschreibung basieren

bis zum Berichtsjahr 2009

-für das frühere Bundesgebiet auf der Gebäude- und Wohnungszählung am 25. Mai 1987;

-für die neuen Länder und Berlin-Ost für die Jahre bis 1993 auf der Zählung vom 31. Dezember 1981, ab 1994 auf der Gebäude- und Wohnungszählung am 30. September 1995;

ab dem Berichtsjahr 2010

-auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 2011.

## **7 Kohärenz**

### **7.1 Statistikübergreifende Kohärenz**

Alle im Bereich des Hochbaustatistikgesetzes anfallenden Statistiken sind miteinander verknüpft. Die Statistik der Baugenehmigungen stellt die Ausgangsgröße dar, an die die anderen Bautätigkeitsstatistiken anknüpfen. Die Statistik der Baufertigstellungen ist unter Verwendung einer Identifikationsnummer direkt an die der Baugenehmigungen gekoppelt und beinhaltet als Erhebungsmerkmal nur das Datum der Baufertigstellung. Alle anderen Daten werden aus dem Genehmigungsbogen übernommen und müssen so nicht noch einmal erhoben werden. Dabei sind zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen nachzuweisen. Die Statistik der Baufertigstellung ist eine wesentliche Grundlage zur Fortschreibung des Wohnungsbestandes wie auch die Statistik des Bauabgangs. Die Bauüberhangsstatistik hingegen

stellt das Bindeglied zwischen der Baugenehmigungs- und Baufertigstellungsmeldung dar. Die Erhebung des Bauüberhangs ist für jedes am Jahresende noch nicht begonnene bzw. bereits im Bau befindliche Gebäude zu erstellen.

## **7.2 Statistikinterne Kohärenz**

Die Bautätigkeitsstatistiken sind intern kohärent.

## **7.3 Input für andere Statistiken**

Input für andere Statistiken: Die Ergebnisse der Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes finden in der Mikrozensus-Zusatzerhebung zur Wohnsituation Verwendung.

# **8 Verbreitung und Kommunikation**

## **8.1 Verbreitungswege**

### **Pressemitteilungen**

Zur Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes werden keine Pressemitteilungen herausgegeben.

### **Veröffentlichungen**

[Fachserie 5 Reihe 3](#)

[Statistik-Portal Bautätigkeit](#)

### **Online-Datenbank**

Der Zugriff auf die Daten der Baugenehmigungen ist über GENESIS-Online (EVAS 31231) [GENESIS\\_Online](#) [Wohnungsfortschreibung](#) möglich.

### **Zugang zu Mikrodaten**

Es gibt keinen Zugang zu Mikrodaten.

### **Sonstige Verbreitungswege**

Die Statistischen Ämter der Länder veröffentlichen für ihr Bundesland relevante Daten.

## **8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik**

Einen Überblick über die Methoden und Dokumentation der Bautätigkeitsstatistiken geben die "Informationen zur Bautätigkeit" (Fragebogen, Erläuterungen, Tabellenprogramm). Dieses Methodenpapier kann über das Kontaktformular angefordert werden.

## **8.3 Richtlinien der Verbreitung**

### **Veröffentlichungskalender**

Die Statistik der Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes ist nicht im Veröffentlichungskalender aufgeführt.

### **Zugriff auf den Veröffentlichungskalender**

- entfällt -

### **Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen**

Die Daten der Statistik der Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes werden im Internet unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) sowie in der Datenbank Genesis veröffentlicht und sind frei zugänglich.

## **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

Keine.